

## I. STRATUM d/2

## I.1. Die nördliche Gräbergruppe im Siedlungsbereich

F/I-i/22-Grab 45<sup>2105</sup>

(Abb. 122)

*Typ 1:* Grubengrab.

*Stratigrafie:* Lage 6,5 N/5,6 O, südlich des großen Grabes 31 (spätes Str. c).<sup>2106</sup> Grabgrube schneidet von dem Str. d/2 Begehungshorizont ein und reicht bis zur *Gezira*. Die Grabgrube wird von Grab 10 (Str. a) und einer Navillegrube (ursprünglich als Grab 23 bezeichnet) gestört. Über dem N-Rand der Grube

verläuft die Palastmauer, wodurch eine Zuordnung zu Str. d/1<sup>2107</sup> ausgeschlossen werden kann.

*Orientierung:* WNW–OSO

*Niveau:* H 4,44 m

*Grabbau:* kreisrunde, nicht ausgemauerte Grube, Durchmesser 1,5 m.

*Bestattung:* adult–matur (20–60), weiblich (?), im N: Unterarm ohne Hand, in der Mitte das Becken mit einem Oberschenkel, südlich davon der zweite Unterarm mit Hand und Fingern. Die Knochen liegen nicht am Boden der Grube, sondern auf 10 cm hoher aschiger Schicht.

*Funde:* keine.

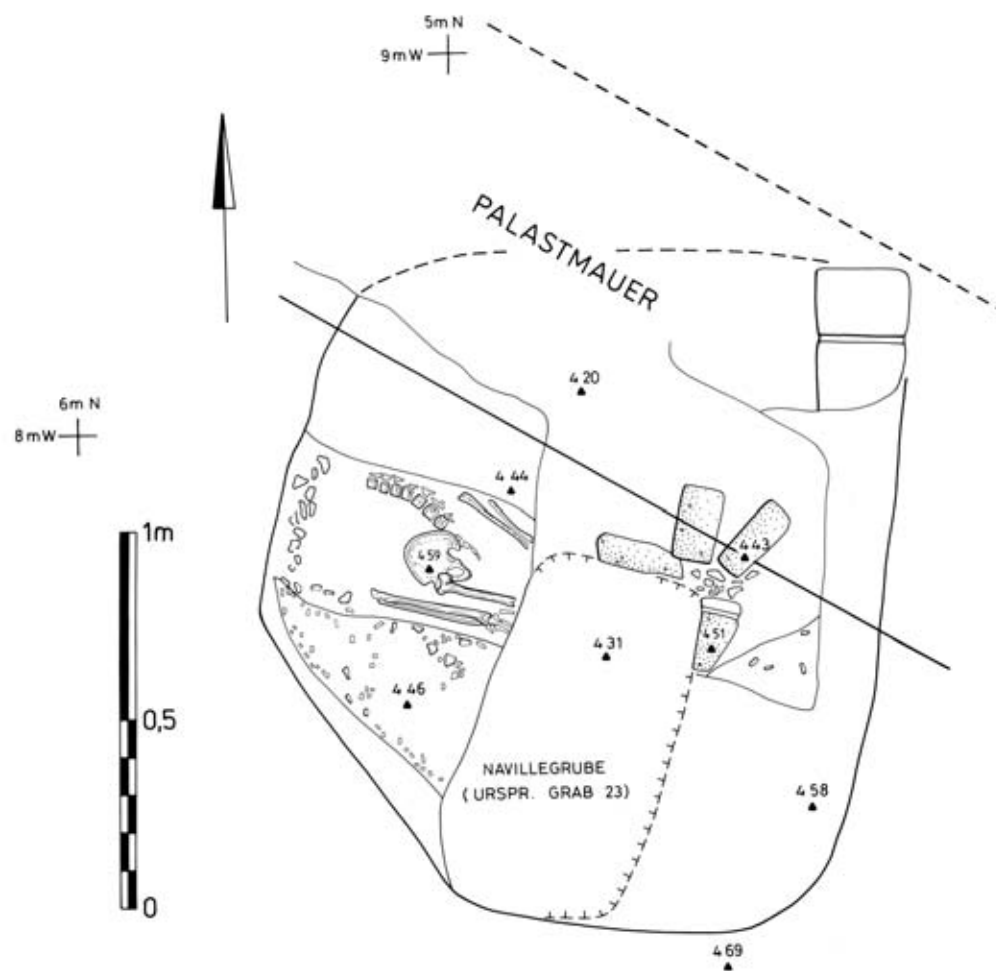


Abb. 122 F/I-i/22-Grab 45

<sup>2105</sup> K. KOPETZKY 1993, Katalog, 5.

<sup>2106</sup> K. KOPETZKY 1993, 60.

<sup>2107</sup> So K. KOPETZKY 1993, 5.

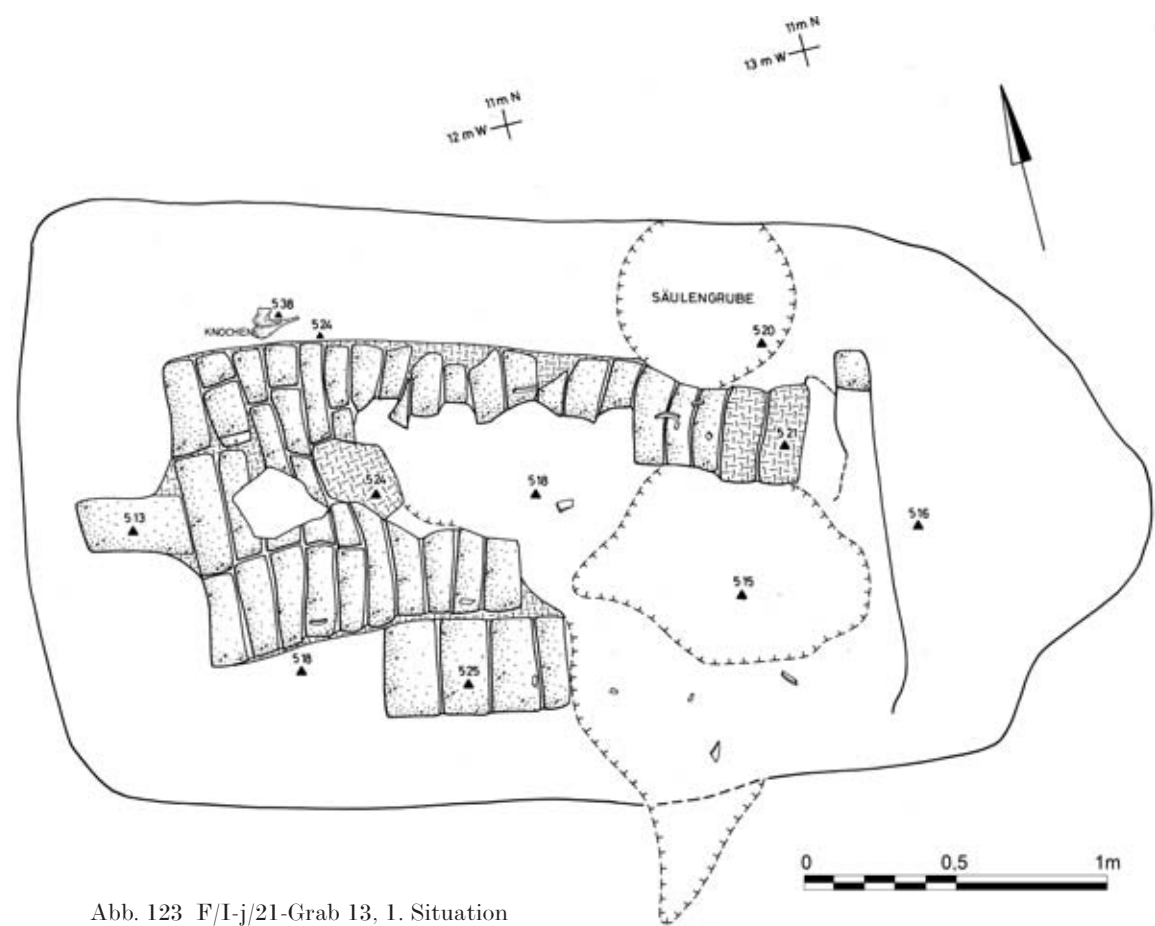


Abb. 123 F/I-j/21-Grab 13, 1. Situation

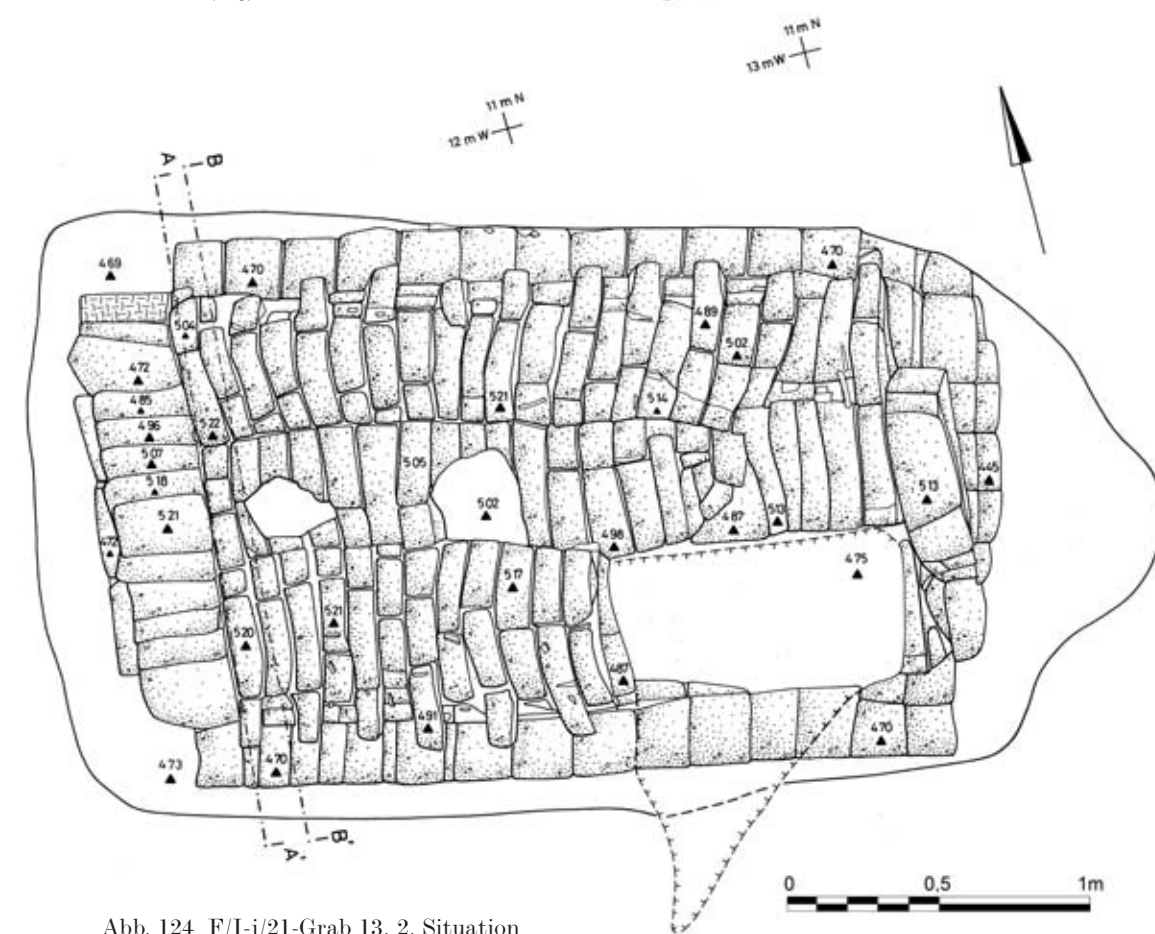


Abb. 124 F/I-j/21-Grab 13, 2. Situation

F/I-j/21-Grab 13<sup>2108</sup>

(Abb. 123–128)

*Typ 6 a 2:* Kammergrab mit Gewölbe aus zwei Ringschichten mit Widerlagerziegeln.

*Stratigrafie:* Liegt entlang einer OSO–WNW verlaufenden Mauer, die den südlichen Abschluss eines Gevierts bildet, das das Mittelsaalhaus aus Str. d/2 umschließt. Das Grab liegt südlich, außerhalb dieses Gevierts, und stört die Mauer im untersten Bereich leicht, nimmt jedoch grundsätzlich auf sie Rücksicht. Dieser südliche Abschluss des Gevierts ist gleichzeitig die nördliche Begrenzung einer weiteren Einheit („Einfriedung 2“), evtl. ein Hof, von dem jedoch des weiteren nur ein im W gelegenes Eingangstor erhalten ist. Grab durch Planierungstätigkeit und im NO von einer Säulengrube des Palastes gestört, also eindeutig älter als Str. d/1. Der östliche Eingang in die Grube ist mit einer Stufe abgetrepppt. Grab 14 schneidet in diesem Bereich in die Grabgrube ein. Im SO schneidet eine Raubgrube in das Grab ein.

*Orientierung:* WNW–OSO

*Niveau:* max erh H am Gewölbe 5,25; MS Bd der Kammer 4,05

*Grabbau:* Grube: Maße: L 4,05 m; B 1,9 m; gerundet rechteckig.

*Kammer:* Maße außen: L 3,05 m; B 1,85 m; innen: L 2,15 m; B 0,72–0,78 m.

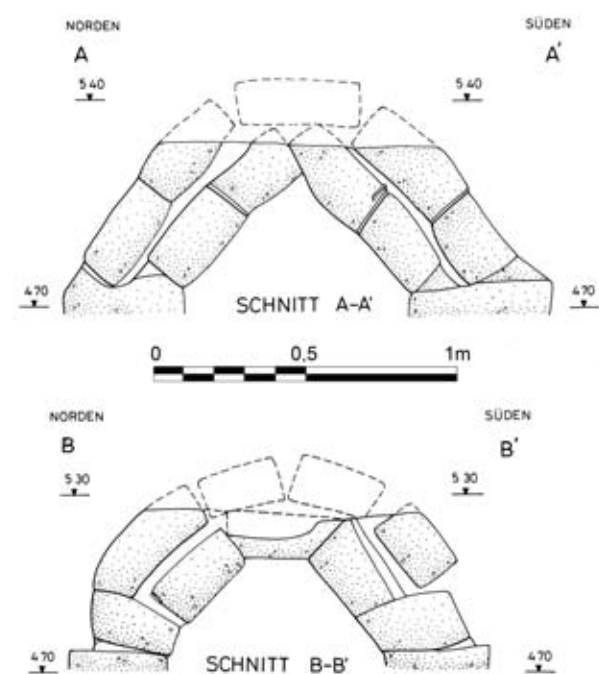


Abb. 125 F/I-j/21-Grab 13, Schnitte A–A' und B–B'

<sup>2108</sup> K. KOPETZKY 1993, 1.

Eingang im O, Stirnmauer im W, sehr sorgfältig getrepppt, Krone 1 Stein stark. Alle Mauern sind 1½ Stein stark gemauert. Die vollständig erhaltenen Längsmauern waren 7 Lagen hoch gemauert, darauf setzen auf der Eingangs- und Stirnmauer weitere 4 Lagen auf. Der Eingang im O noch verschlossen.

*Gewölbe:* besteht aus zwei, fast senkrechten Ringschichten. Von den 21 Gewölbeflagen ist jeder zweite Ziegel auf beiden Seiten auf einen quergelegten Ziegel gelegt. Van den Brink Typ V a.<sup>2109</sup>

*Material:* dunkelbraune Sand-Lehmziegel, 32–33 × 17–18 cm

*Bestattung:* völlig beraubt. Die Kammer war innen völlig mit Sand gefüllt, nur im Bereich der Raubgrube auch mit Schlamm. Von einer Bestattung keine Spur.

*Funde:*

In sekundärer Lage:

1. (3398) NADEL, fragm., unvollst. (MC)

Bronze; L 2,3 cm; D 0,3 cm

keine Z, SW 1551/14; Z 274/1984

2. (3398) MESSER, fragm., unvollst. (MC)

Bronze; L 8,4 cm; B 1,9 cm

keine Z, SW 1551/14

Aus K 1795, evtl. zum Grab gehörig:

Napf, I-b-2

Vase, II b

Bierflasche, I-c-2, fragm.

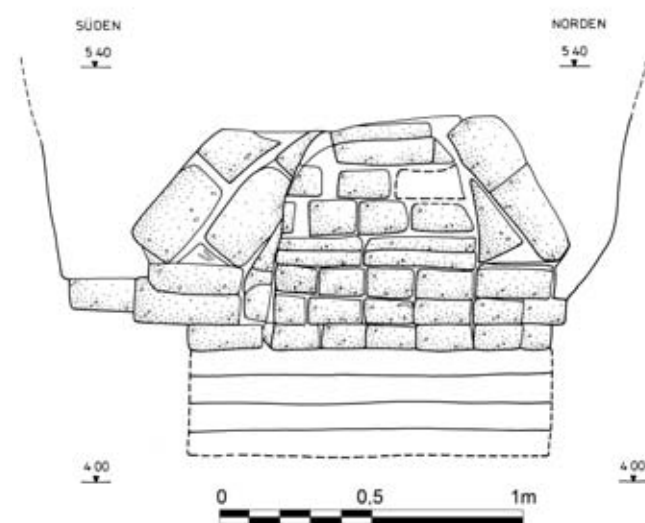


Abb. 126 F/I-j/21-Grab 13, Ansicht der Eingangsvermauerung

<sup>2109</sup> E. VAN DEN BRINK 1982, 118.

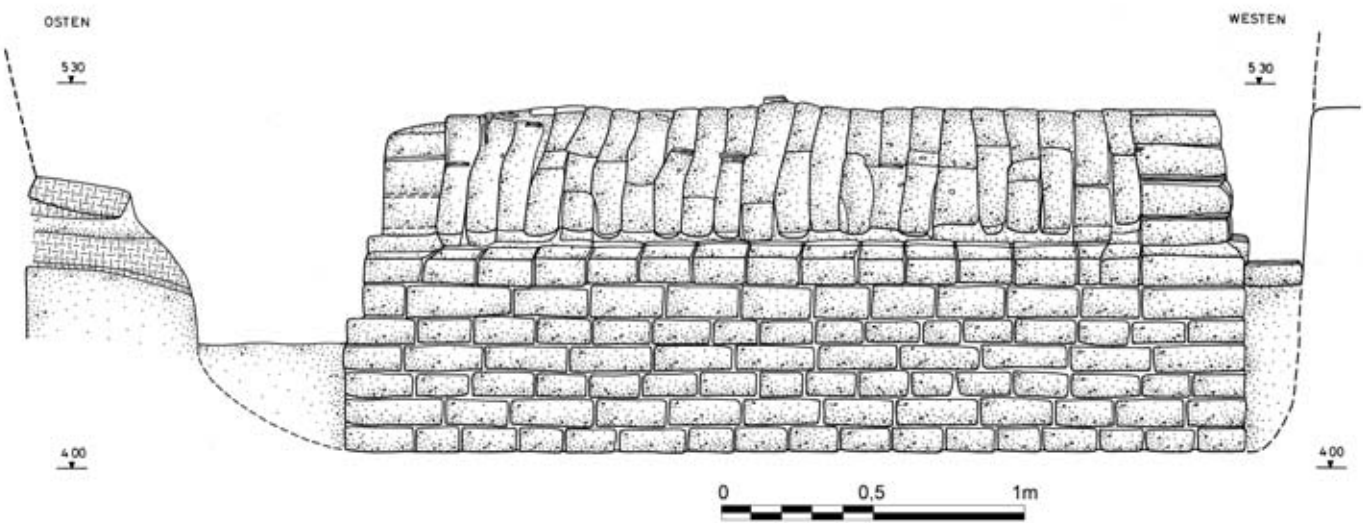


Abb. 127 F/I-j/21-Grab 13, Nordansicht der Kammer

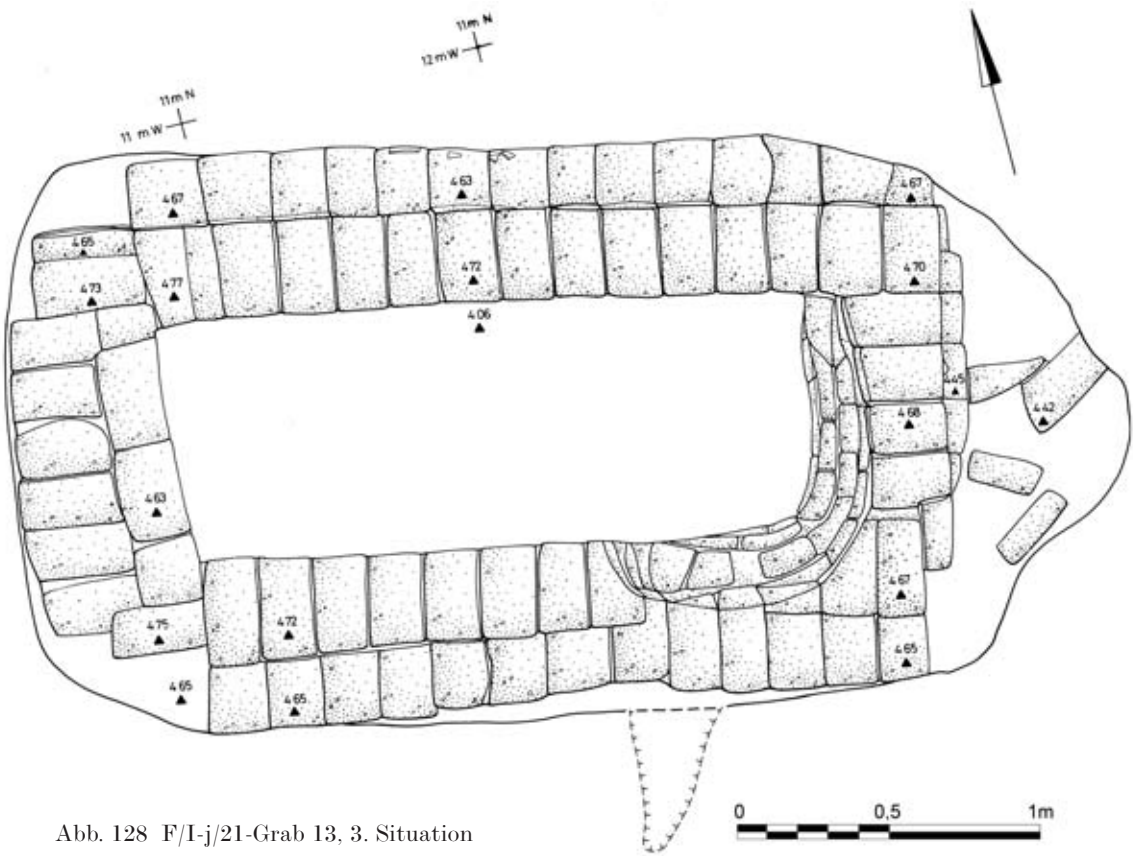


Abb. 128 F/I-j/21-Grab 13, 3. Situation

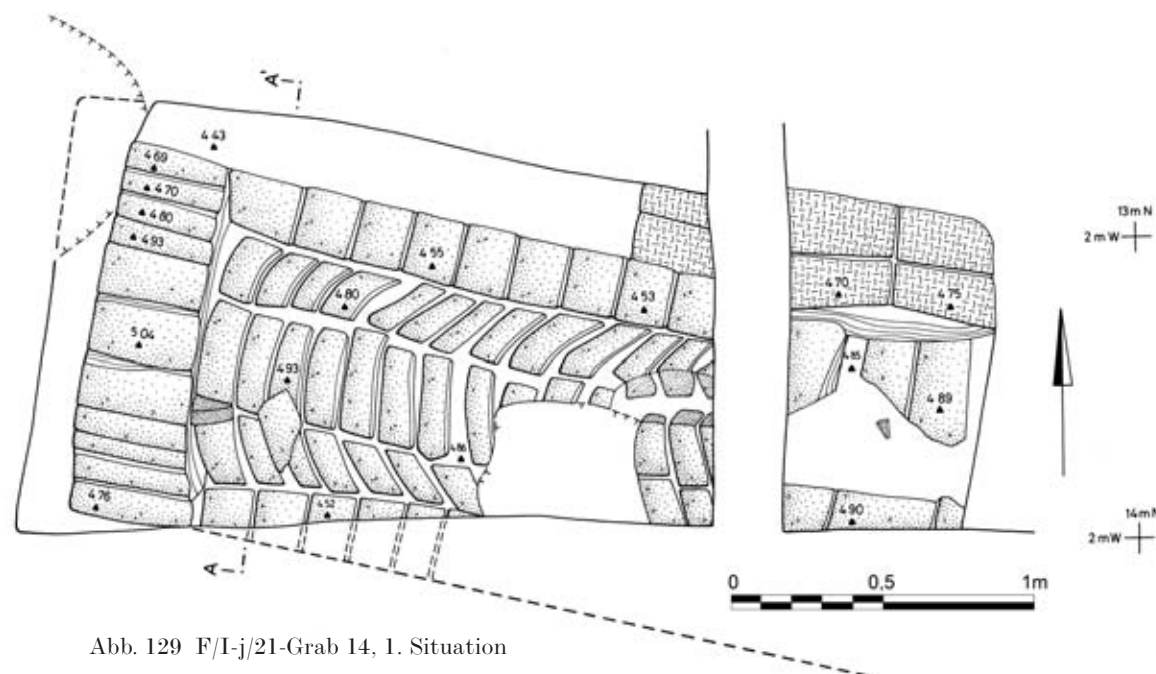


Abb. 129 F/I-j/21-Grav 14, I. Situation

F/I-j/21-Grav 14<sup>2110</sup>

(Abb. 129–132)

*Typ 5 a 1:* Kammergrab mit Gewölbe aus einfacher Ringschicht ohne Widerlagerziegel.

*Stratigrafie:* Die Mitte des Grabes steckt im O-Profil von j/21, der östliche Teil liegt in Planquadrat j/22. Die Grabgrube wurde von zwei Säulenfundamentgruben des Palastes gestört. Gleiche Orientierung und stratigrafische Situation wie das unmittelbar westliche Grab 13, in dessen Grabgrube es einschneidet, ohne jedoch den Bau zu stören, d. h. etwas jünger als Grab 13. Beide Gräber wurden auf dieselbe Art, durch eine Raubgrube im SO der Anlage, beraubt. Die Raubgrube, im S- und O-Profil erfasst, dürfte von Str. d/1 oder c ansetzen. Der recht geringe Niveauunterschied zwischen Grab und Mauer von Str. d/2 kann durch die Planierung der Oberfläche des Str. d/2 als Vorbereitung für die Errichtung des Palastes erklärt werden.

*Orientierung:* WNW–OSO

*Niveau:* max erh H 5,04; MS ca. 3,88

*Grabbau:* Grube umschließt Grab auf allen Seiten eng.

*Kammer:* Maße außen: L 2,9 m; B 1,20 m; innen: 2,15 m; B 0,47–0,48 m.

Stirnwand im W und Längswände 1 Stein stark gemauert, Längswände 5 Lagen, Stirnwand 9 Lagen hoch erhalten. Oberste Schicht der getreppten Stirnwand besteht aus 3 Ziegeln, verbreitert sich bis zur

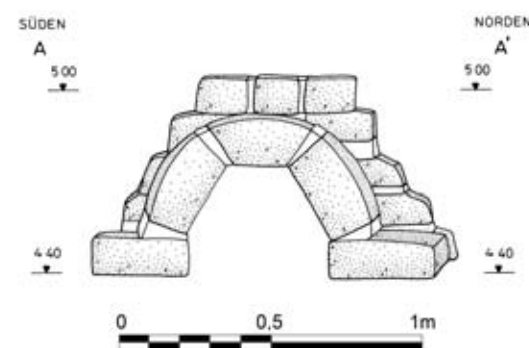


Abb. 130 F/I-j/21-Grav 14, Schnitt A–A'

5. Lage um je  $\frac{1}{2}$  Stein auf jeder Seite. Eingangsvermauerung im O steckt teilweise im S-Profil und wurde nicht vollständig ausgegraben.

*Gewölbe:* einschichtiges Ringbogengewölbe, jeder Bogen besteht aus drei Ziegeln. Die Lagen neigen sich leicht zur Stirnwand. Das Gewölbe wurde von einer 5–8 cm starken Mörtelschicht bedeckt. In der O-Hälfte ist um das Gewölbe noch eine 1 Stein starke Lage aus fetten Schlammziegeln errichtet. Von Van den Brink<sup>2111</sup> Typ IV a zugeordnet. Diese Gewölbeform ist jedoch charakterisiert durch hervorspringende Widerlagerziegel in jeder zweiten Reihe, die bei diesem Grab nicht nachweisbar sind. Alle Reihen sind durch drei Ziegel gleich gebildet, die Fugen verlaufen

<sup>2110</sup> K. KOPETZKY 1993, 2.

<sup>2111</sup> E. VAN DEN BRINK 1982, 118.

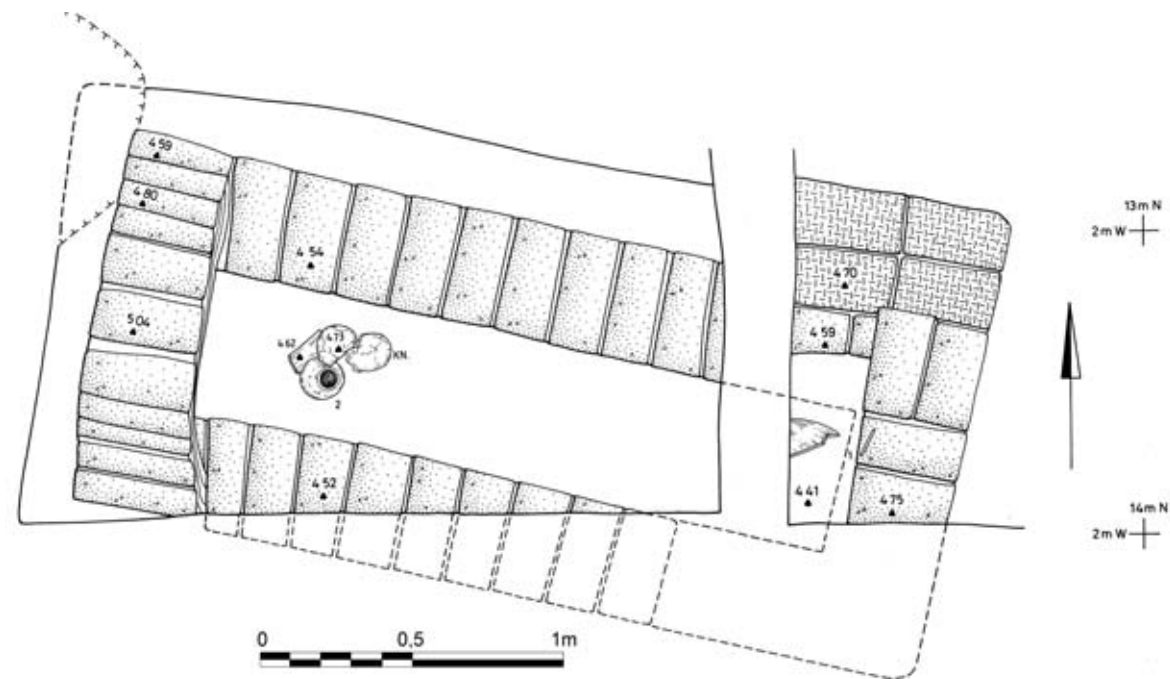


Abb. 131 F/I-j/21-Grab 14, 2. Situation

folglich in einer Linie parallel zur Längsachse der Kammer. Möglicherweise diente die Schlammziegelmauer um das Gewölbe, die nur im O nachgewiesen ist, zur Stärkung desselben.

Das Gewölbe war bis auf die Raubgrube im SO völlig intakt, nicht eingedrückt und innen völlig ausgefüllt.

*Material:* honiggelbe Sandziegel 35 – 38 × 17,5 × 10–11 cm, Bindemittel grau-grün sandig.

Bestattung: vollkommen gestört und beraubt.

In höherer Lage fanden sich zwei Calvaria einer adult-maturen Bestattung (20–60 J.), außerdem lagen noch Fingerknochen in der ganzen Kammer verteilt.

*Funde:*

Auf den Ziegeln der östlichen Schmalseite (der Eingangsvermauerung), vermutlich nicht zum Grab gehörig:

1. (4279) GEWANDNADEL, fragm., unvollst. (TD)<sup>2112</sup>

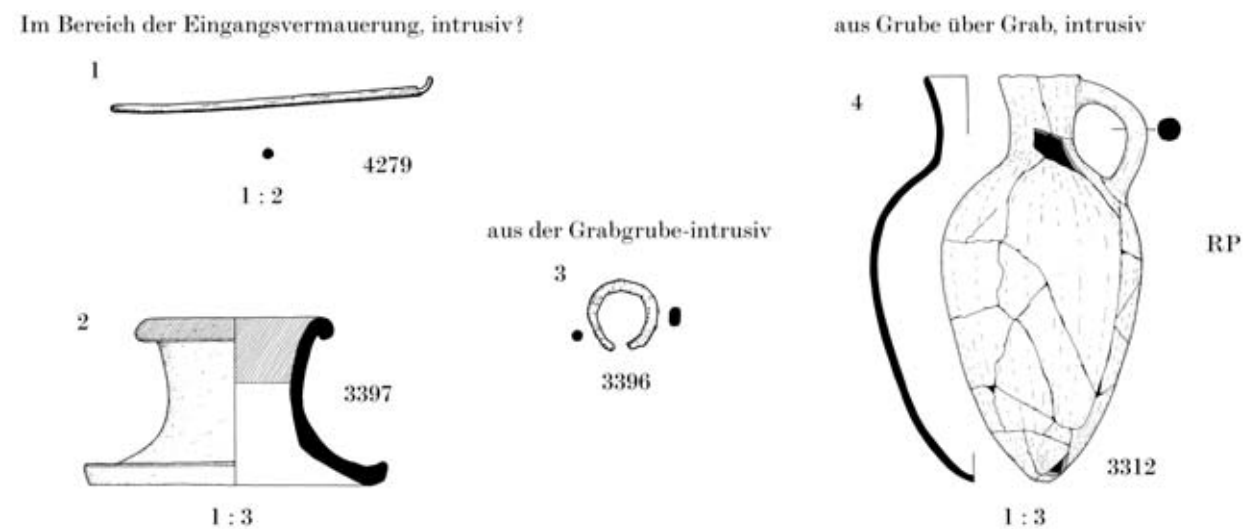


Abb. 132 F/I-j/21-Grab 14, Beigaben

Bronze, beide Enden abgebrochen  
L 8,6 + x cm; Ø 0,3 cm; An dem einen Ende ragt ein dünner gebogener Fortsatz aus dem Nadelschaft  
Z 264/1982; SW 1802/27

Im W der Kammer, bei den zwei Schädeln, H 4,71, möglicherweise Teil des ursprünglichen Grabinventars:

2. (3397) RINGSTÄNDER, vollst. (MC)<sup>2113</sup>

|      |       |      |    |       |    |   |
|------|-------|------|----|-------|----|---|
| TGRF | I-b-2 | f-mi | W1 | gesp. | ox | 2 |
|------|-------|------|----|-------|----|---|

Md. 7,9 cm; Hd. 5,5 cm; Wd. 0,5 cm; H<sub>1</sub> 6,7 cm; Bd. 12,1 cm; OFL 5YR 7/6 rötlich gelb; OFL schgegl.  
Z 163/1980; SW 1551/1,2

Aus der Grabgrube:

3. (3396) OHRRING (MC)

Bronze; Ø des Rings 1,8 cm; Ø 0,35 cm; ein Ende abgebrochen, korrodiert  
Z 159/1980; SW 1550/38

Aus Grube (Str. b?) über Grab – sicher intrusiv, H 5,40:

4. (3312) SCHÖPFKANNE, fragm. (TD)<sup>2114</sup>

|    |     |     |    |         |    |   |    |
|----|-----|-----|----|---------|----|---|----|
| RP | I-d | s.f | W2 | geschl. | ox | 3 | 1R |
|----|-----|-----|----|---------|----|---|----|

Md. 3 × 3,3 cm; Hd. 2,6 cm; Wd. 0,4 cm; grD. 7,5 cm; H<sub>1</sub> 16,0 cm; Hld. 0,9 cm; OFL P 10YR 3,5/6 dunkelrot; Bruch: grauer Kern mit rotbraunen Ox.-Zonen; mäßig gute Politur, deutlich sichtbare Politurstriche  
Z 113/1980

Weitere Funde aus Kammer:

1 Scherbe eines dunkelgrau polierten Importkruges, sehr gute Qualität; Amphorenmündungen.

F/I-k/21-Grab 23<sup>2115</sup> (Abb. 133–134)

Typ 5 b: Kammergrab mit Gewölbe aus einfacher Ringschicht mit Widerlagerziegeln.

Stratigrafie: O-Teil, mit Eingang, steckt im Profilsteg. Das Grab bildet zusammen mit j/21 – Nr. 13 und 14 eine Gruppe, evtl. eine Art „Familien“-Friedhof. Das Grab wird im O von einer Sondiergrube (Naville?) erfasst.

Orientierung: WNW–OSO

Niveau: max erh H 4,84; Bd der Kammer ca. 4,20

Grabbau: Grube umfasst Grab sehr eng, im W und S im Abstand von ca. 10 cm.

Kammer: Maße außen: L 1,86 m + x; B 1,32 m; Tiefe ca. 0,6 m; innen: L 1,46 m + x; B 0,75 m.

Stirnwand und Seitenwände 1 Stein stark gemauert, Eingangswand steckt im Profilsteg. Seitenwände 5 Lagen hoch, Stirnwand im W seitlich getrept und

sorgfältig gesetzt, 10 Lagen hoch. Ihre Krone lag knapp unter der Oberfläche.

Gewölbe: Das Gewölbe war auf der ganzen Länge eingebrochen. Aus dem O-Profil von j/21 ergibt sich, dass es sich um ein fast senkrecht, einfaches Ringbogenschichtengewölbe gehandelt haben muss. Auf den Längswänden haben sich in jeder 2. Reihe hervorspringende Widerlagerziegel erhalten, womit es sich um den Gewölbetyp IV a nach van den Brink<sup>2116</sup> handeln dürfte.

Material: für die Kammer hellbraune Sandziegel, 37,5 × 18 × 10 cm; Bindemittel von Kammer nur Sand.

Bestattung: völlig verworfen, verstreute Knochenfragmente. An der Stirnwand fanden sich Brustwirbel z.T. noch im Verband. Es ließen sich dennoch 2 Bestattungen trennen: B 1: spätjuvenil, B 2: adulter Mann.<sup>2117</sup>

Funde:

Unmittelbar an der Stirnwand, bei den Knochen:

1. (5231) SCHALE, vollst. (TD)<sup>2118</sup>

|    |       |   |    |       |    |     |
|----|-------|---|----|-------|----|-----|
| TG | I-c-2 | r | W1 | gesp. | ox | 1–2 |
|----|-------|---|----|-------|----|-----|

Md. 46,0 cm; Wd. 1,5 cm; H<sub>1</sub> 11,4 cm; OFL 5YR 7/4 rosa; Bruch: dünner grauer Kern mit schwachroten und hellbraunen Ox.-Zonen; OFL schgegl. innen; außen Schnurabdrücke  
Z 213/1984

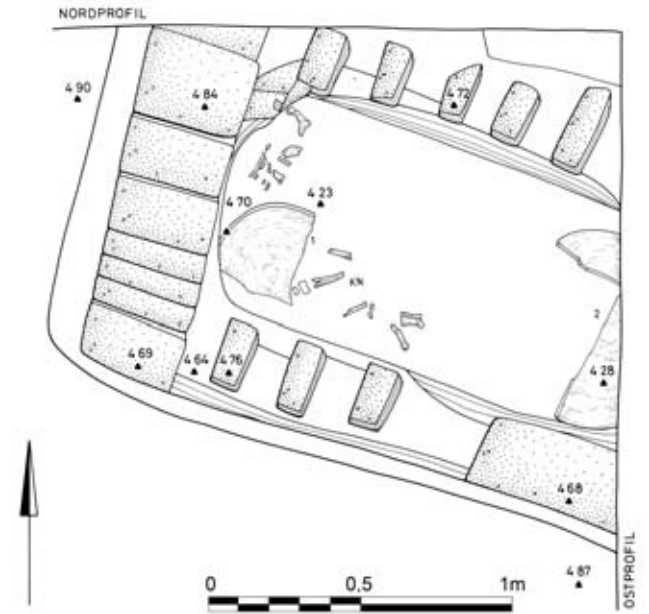


Abb. 133 F/I-k/21-Grab 23

<sup>2112</sup> K. KOPETZKY 1993, 2, Abb. 1.

<sup>2113</sup> K. KOPETZKY 1993, 3, Abb. 1.

<sup>2114</sup> K. KOPETZKY 1993, 1, Abb. 1.

<sup>2115</sup> K. KOPETZKY 1993, 1.

<sup>2116</sup> E. VAN DEN BRINK 1982, 21–23.

<sup>2117</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

<sup>2118</sup> K. KOPETZKY 1993, 3, Abb. 1.

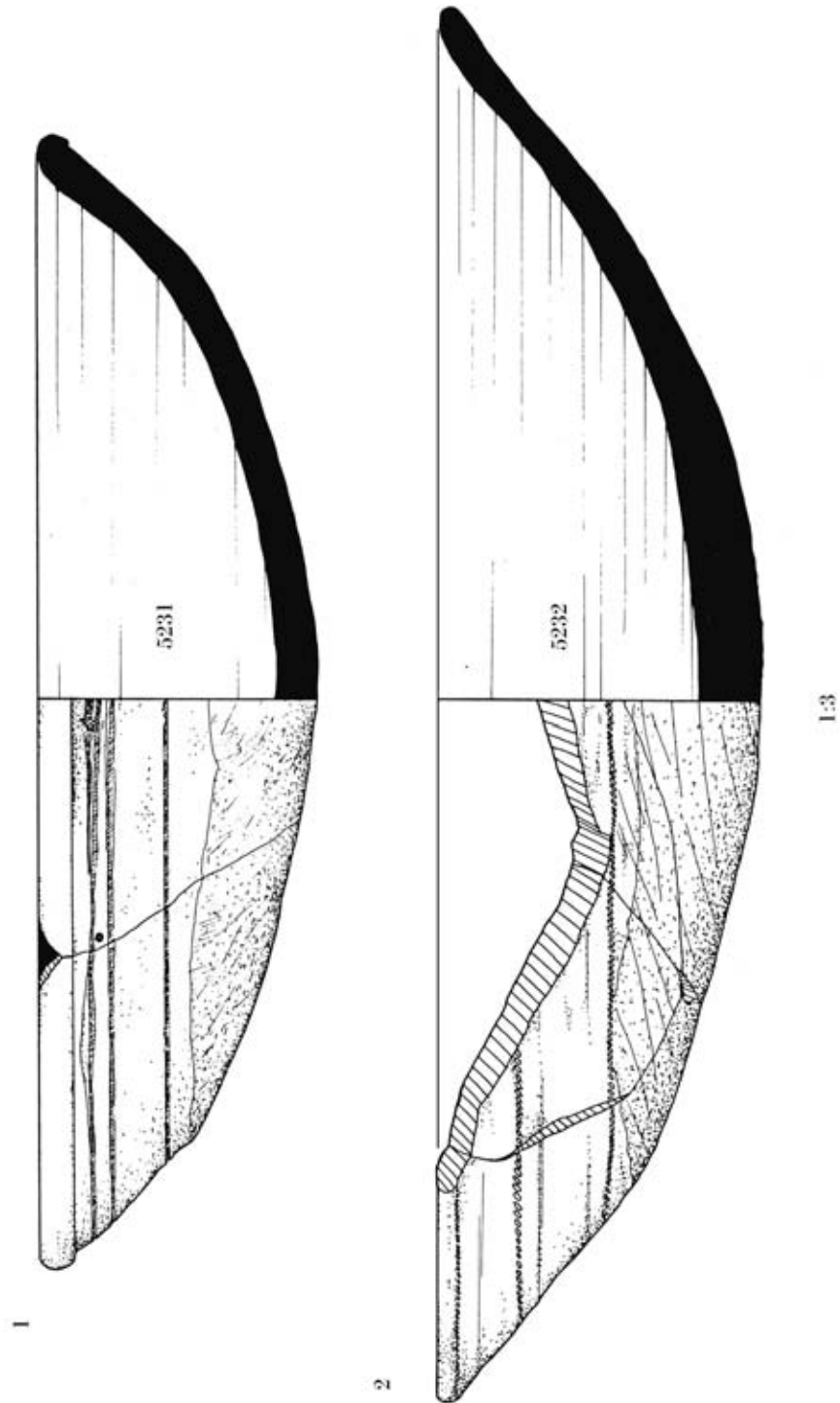


Abb. 134 F/I-k/21-Grab 23, Beigaben

Im O der Kammer, im O-Profilsteg steckend:

2. (5232) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)<sup>2119</sup>

| TG | I-c-2 | r | W1 | gesp. | ox | 1-2 |
|----|-------|---|----|-------|----|-----|
|----|-------|---|----|-------|----|-----|

Md. 57,2 cm; Wd. 2,0 cm; H<sub>1</sub> 13,1 cm; OFL 5YR 7/6 rötlich gelb; Bruch: grauer Kern, mit schwachroten Ox.-Zonen; OFL schgegl. innen; außen Schnurabdrücke  
Z 214/1984

Durch Raubgrube intrusiv ins Grab gelangte ein Napf mit Standfläche und eine Schale, Str. a/2.

I.2. Gräber und andere Bauten zwischen Siedlungsbereich und Geviert aus undulierender Mauer

F/I-l/20-21 wellenförmige Mauer (Übersichtsplan)

Stratigrafie: Drei Bögen der Mauer sind noch im SO-Eck des Planquadrats 1/20 nachweisbar, sowie ein winziger Rest in 1/21. In 1/20 wird die Mauer von Grab 23 (Str. b/3; Nachbestattung in Str. a/2)<sup>2120</sup>, sowie von einem Gräbchen (für die Bewässerung oder ein Begrenzungsmäuerchen) des Palastgartens (Str. d/1.2) geschnitten. In 1/21 schneiden die Palastmauern die ondulierende Mauer ab.

Orientierung: NNO-SSW. Die Mauer ist stärker im Uhrzeigersinn verdreht als das wellenförmige Geviert südlich davon. Die Orientierung entspricht keiner anderen Str. d/2 Konstruktion.

Niveau: MS 6,14-6,05 (im NO von 1/20), Mauer folgt dem Gelände (nach N abfallend), in 1/21 beträgt die MS 5,90.

Bau: ½ Stein starke Mauer, nur unterste Lage ca. 5 cm erhalten. Möglicherweise handelt es sich um den Rest eines zweiten Gevierts.

Material: grau-gelbe Sandziegel, 18 cm × 33-36 cm.

F/I-l/20-Grab 54<sup>2121</sup> (Abb. 135-137)

Typ 6 c 1: Kammergrab mit Gewölbe aus innerer Ringschicht und äußerem Fächerbogen.

Stratigrafie: Angelegt in großer (Abfall?-) Grube 53. In Grube 53 wurde neben ägyptischer Keramik und den Resten von importierten Amphoren auch eine der größten Ansammlungen von fragmentierten Gefäßen der LPW gefunden: Krüge: 5226B-F, K-M, 6114F, 6137X, 6114H; vermutlich Krüge: 5226G, 5226H, 6114G; Becher: 5226A),<sup>2122</sup> von denen zumin-

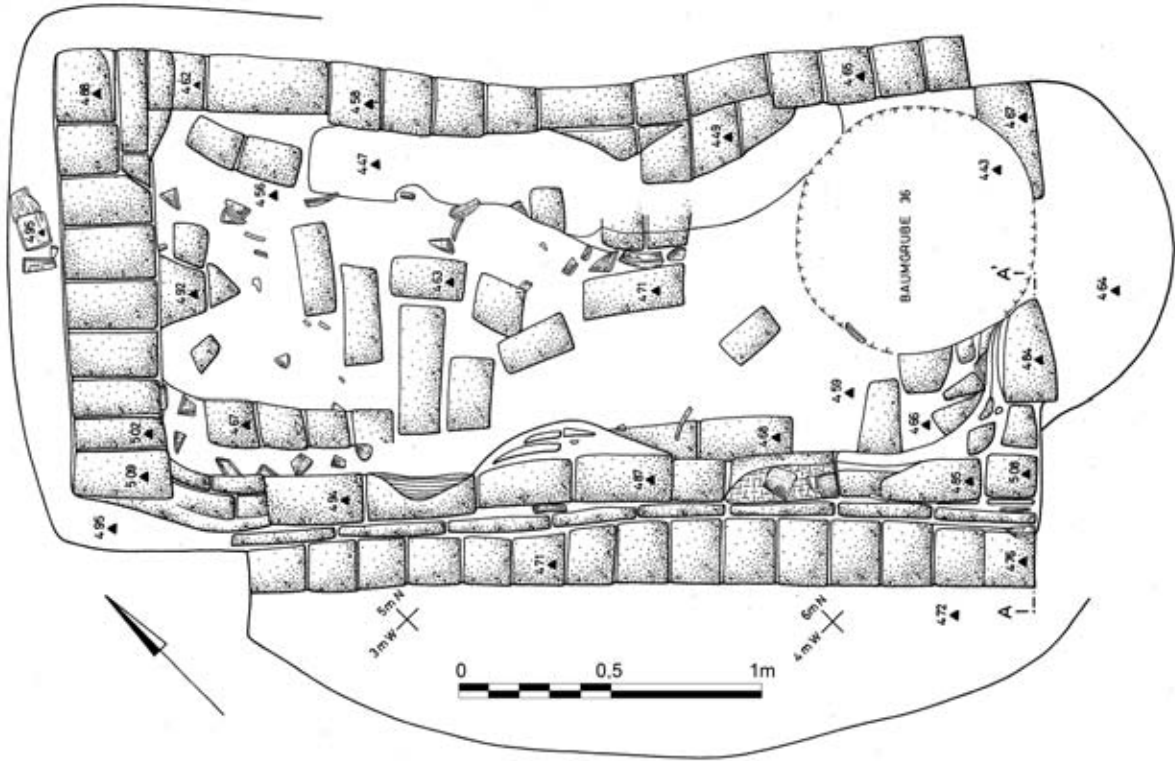


Abb. 135 F/I-l/20-Grab 54, 1. Situation

<sup>2119</sup> K. KOPETZKY 1993, 3, Abb. 1.

<sup>2120</sup> K. KOPETZKY 1993, 89.

<sup>2121</sup> K. KOPETZKY 1993, 3-4.

<sup>2122</sup> T. BAGH 2000, 148, fig. 95.

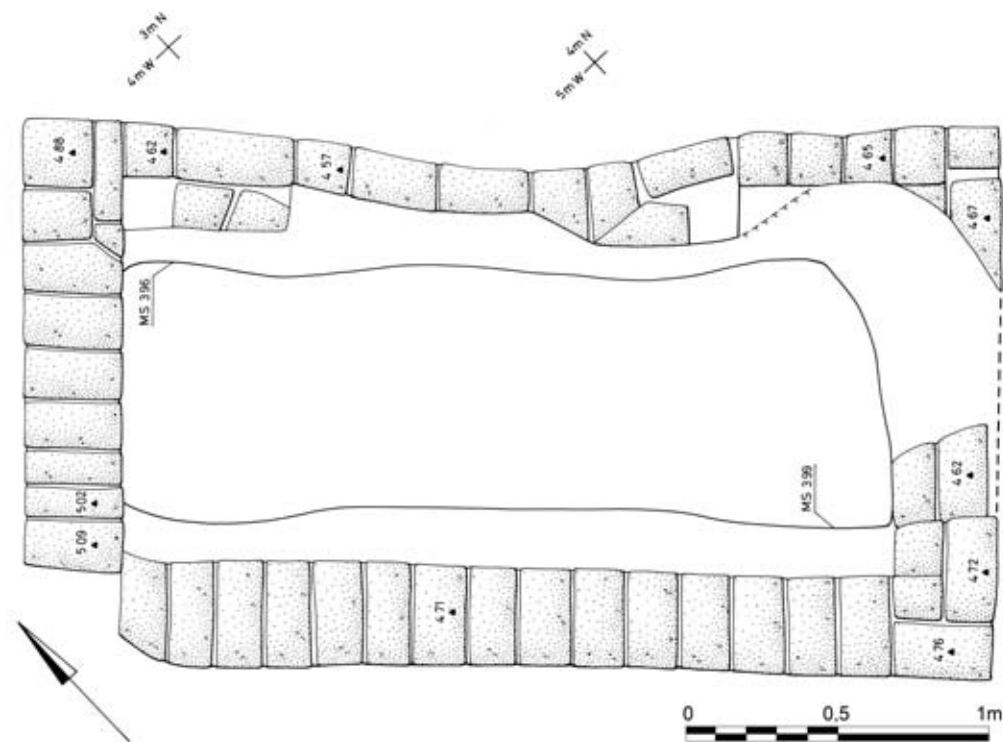


Abb. 136 F/I-1/20-Grav 54, 2. Situation

dest ein Teil aus dem Grab stammen könnte, sofern dieses je belegt war. Das Grab wird von der Baumgrube 36 der Palastgartenanlage geschnitten (älteres Str. d/1).

*Orientierung:* WNW–OSO

*Niveau:* MS 3,96–3,99; max erh H 5,09 (Stirnwand)

*Grabbau:* Das Grab wurde etwas südlich der Mitte von Grube 53 ( $5,5 \times 4,6$  m) ca. 1,4 m eingetieft. Grabgrube: L 4,95 m; B 2,1 m; Die Grube umschließt den Grabbau im Abstand von 15 cm, im Eingangsbereich im Osten weitet sie sich ca. 50 cm halbkreisförmig aus.

*Kammer:* Maße außen: L 3,3 m; B 1,77 m; innen: L 2,56 m; B 0,85 m.

Alle Wände wurden 1 Stein stark gemauert. Die Seitenwände sind relativ stark nach außen gebösch. Der Eingang ist vier Lagen hoch mit Schutt und Verbruch gefüllt und oben vermauert. Die beiden O-Ecken sind im Verband gemauert. Im W sind zwei  $\frac{1}{2}$  Stein starke Mauerstümpfe im Verband um das Eck gezogen, sodass die Weite des Eingangs nach der 7. Ziegelschar nördlich und südlich um einen halben Ziegel enger ist als die innere Breite der Kammer. Durch die Böschung der Seitenwände verschwinden diese Zungenwände nach unten hin.

Von der Stirnwand in WNW sind im SW-Eck noch neun Ziegellagen erhalten. Die südliche Seitenwand

ist bis zum Ansatz des Gewölbes sieben Lagen hoch, die nördliche ist nur sechs Lagen hoch erhalten und an der Innenseite eingebrochen.

*Gewölbe:* innen Ringbogenschicht, außen Fächergewölbe. Ringbogenschicht mit den Breitseiten an der Stirnwand verkeilt. Fugen häufig mit I-c Scherben verkeilt.

*Material:* Sandziegel,  $32,5\text{--}33 \times 17 \times 11$  cm.

*Bestattung:* keine Reste erhalten. Entweder sehr gründlich beraubt oder nie belegt, da weder Raubgrube erkennbar noch Beraubung vom Eingang her ersichtlich, zumal die Eingangsvermauerung noch intakt schien.

*Funde:* keine.

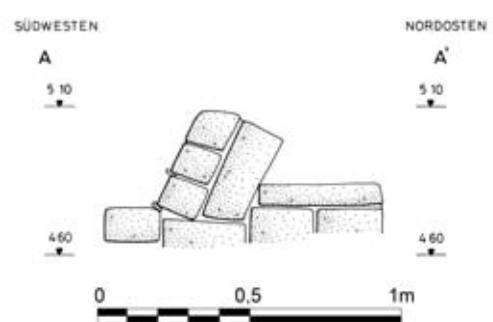


Abb. 137 F/I-1/20-Grav 54, Schnitt A–A'

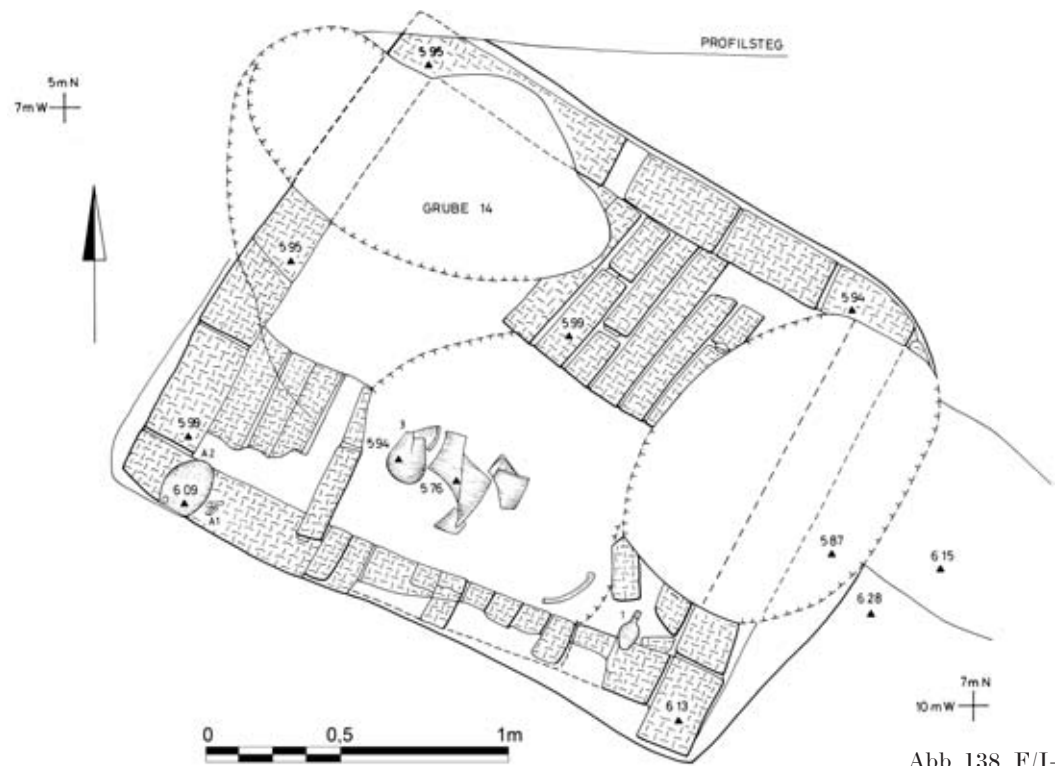


Abb. 138 F/I-m/20-Grab 23

F/I-m/20-Grab 23 (Abb. 138, 139)

Typ 5 b: Kammergrab mit einfachem Ringschichten-  
gewölbe mit Widerlagerziegeln.

Stratigrafie: Schneidet in Str. e ein. Da das Grab  
im S und im W teilweise von Blumenbeeten des  
Palastgartens des Str. d/1 überdeckt wird, muss es  
älter sein und kann folglich Str. d/2 zugeordnet  
werden. Die Möglichkeit einer späteren Unterhöhlung  
des Palastgartens zur Zeit von Str. c ist m. E. auszu-  
schließen. Das Grab wird von mehreren Gruben ange-  
schnitten: im Eingangsbereich im O, im SO, in der  
Mitte und im NW von Grube 14.

Orientierung: WNW–OSO

Niveau: max erh H 6,13; Bd der Kammer ca. 5,30;  
Keramik aus Bereich der Störung 5,76

Grabbau: Grube: rechteckige Form, Ecken nur ganz  
leicht abgerundet. Grube umschließt die Grabkammer  
sehr eng. Maße: L 2,27 m; B 1,88 m; Tiefe 0,75 m.

Kammer: Maße außen: L 2,16 m (im S); 2,12 m (im  
N); B 1,81 m (im W); 1,73 m (im O).

Innen: L 1,77 m; B 1,42 m (im W); 1,32 m (im O)

Alle Wände ½ Stein stark gemauert, 6–7 Lagen  
(0,62 m) hoch erhalten.

Gewölbe: einfaches Ringschichtengewölbe, unklar,  
ob Ringscharen senkrecht oder schräg. An der süd-  
lichen Kammerwand sind drei hervorkragende  
Widerlagerhöcker erhalten. Es dürfte sich also um ein  
Gewölbe mit Widerlagerziegeln in jeder 2. Reihe, van

den Brink Typ IV a, handeln. Als Keilsteine wurden  
Scherben verwendet, wahrscheinlich an die W-Wand  
angelehnt.

Material: sehr lehmige Ziegel, mit kleinen weißen  
Steinchen und Muschelfragmenten durchsetzt, 39–40  
cm × 18–19 cm × 9 cm; Mörtel aus dem gleichen  
Material wie Ziegel.

Bestattung: Fragmente von Infans I, Tibia in situ.

Beigaben:

Im SW-Eck des Grabes, etwas unter Gewölbeansatz,  
verworfen:

1. (4958) SCHÖPFKANNE, fragm., vollst. (TD)

| TG | IV-1 | f-mi | W2 | gesp.g. | ox | 2 |
|----|------|------|----|---------|----|---|
|----|------|------|----|---------|----|---|

Md. 3,6 cm; Hd. 2,5 cm; gr.D. 7,0 cm; Wd. 0,3 cm; H<sub>1</sub> = 13,3  
cm; H<sub>2</sub> 6,5 cm; Hld. 1,0 cm; OFL nat: 2.5YR 6/8 hellrot;  
Bruch: rötlich gelb; OFL schgegl.; petrographische Her-  
kunftsbestimmung: Libanon (Group D), A. COHEN-WEINBER-  
GER und Y. GOREN 2004, 92.  
Z 152/98

Aus Füllung des gestörten Grabes:

2. (4959) KNICKWANDSCHALE, fragm. (TD)

| RF | I-b-2 | mi | W1 | W | ox | 2 |
|----|-------|----|----|---|----|---|
|----|-------|----|----|---|----|---|

Md. 17,3 cm; gr.D. 17,5 cm; Bd. 7,6 cm; Wd. 0,45–1,5 cm;  
H<sub>1</sub> 11,9 cm; H<sub>2</sub> 5,5 cm; OFL: 7.5YR 7/4 rosa; Bruch:  
schwacher Kern, rötlichgelbe Ox.-Zonen; OFL schgegl.,  
gut  
Z 310/98

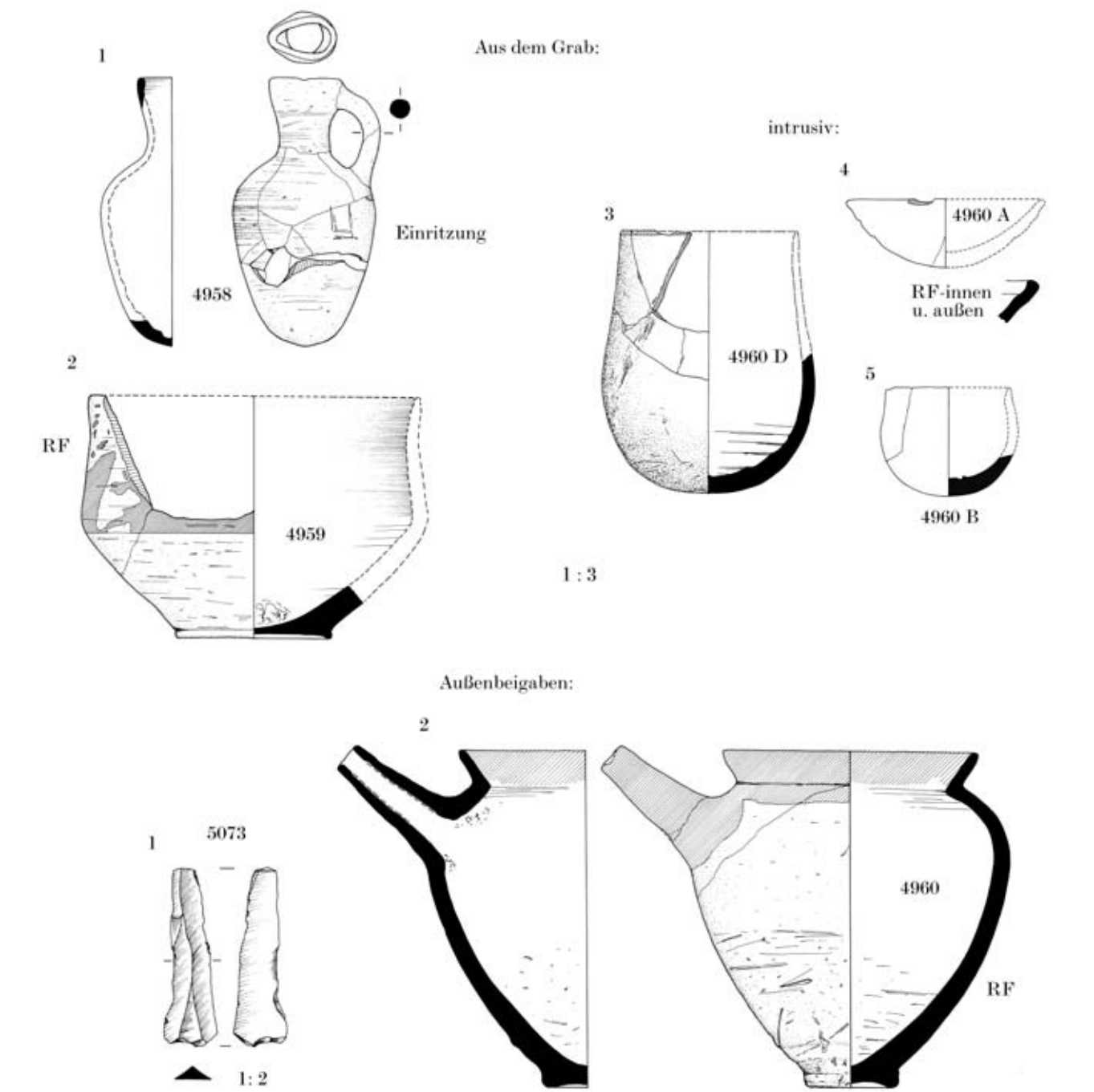


Abb. 139 F/I-m/20-Grav 23, Beigaben

Im Bereich der zentralen Störung, vermutlich intrusiv:

3. (4960D) NAPF, fragm. (TD)

|    |       |   |    |         |    |   |
|----|-------|---|----|---------|----|---|
| TG | I-b-2 | f | W1 | gesp.g. | ox | 2 |
|----|-------|---|----|---------|----|---|

Md. 8,6 cm; gr.D. 10,4 cm; Wd. 0,3–0,8 cm; H<sub>1</sub> 12,7 cm, H<sub>2</sub> 5,5 cm, NIdx. 81; OFL: 2.5YR 6/4 hellrötlichbraun bis 2.5YR 6/6 hellrot; Bruch: hellroter Kern, hellbaune Ox.-Zonen; OFL schgegl., gut Z 35/85

4. (4960A) MODELLSCHALE, fragm., unvollst. (TD)

|    |     |   |    |       |    |   |
|----|-----|---|----|-------|----|---|
| TG | I-b | f | W1 | gesp. | ox | 2 |
|----|-----|---|----|-------|----|---|

Md. 10,0 cm; Wd. 0,45–0,8 cm; H<sub>1</sub> 3,2 cm; OFL: 2.5YR 6/4 hellrötlichbraun; Bruch: k.A.; OFL schgegl. Z 36/85

5. (4960B) MODELLNAPF, fragm. (TD)

|    |       |    |    |         |    |   |
|----|-------|----|----|---------|----|---|
| TG | I-b-2 | mi | W1 | gesp.g. | ox | 1 |
|----|-------|----|----|---------|----|---|

Md. 6,3 cm; gr.D. 6,8 cm; Wd. 0,45–0,9 cm; H<sub>1</sub> 5,4 cm; H<sub>2</sub> 3,2 cm; NIdx. 126; OFL: 7.5YR 6/4 hellbraun; geschmaucht, als Öllampe verwendet? Z 36/85

6. (4960C) NAPF, fragm. (TD)

| TG | I-b-2 | f | W1 | gesp.g. | ox | 2 |
|----|-------|---|----|---------|----|---|
|----|-------|---|----|---------|----|---|

Md. 9,6 cm; gr.D. 10,2 cm; Wd. 0,38–0,5 cm; H<sub>1</sub> 6,1 cm; H<sub>2</sub> 5,5 cm, NIdx. 112; OFL: 2.5YR 6/4 hellrötlichbraun bis 2.5YR 6/6 hellrot; Bruch: schwachroter Kern, hellbraune Ox.-Zonen; OFL schgegl.  
Z 36/85

*Außenbeigaben:*

Auf SW-Eck der Grabeinfassung, auf den vollständig erhaltenen Ziegeln:

A 1. (5073) KLINGE VON MESSER (TD)  
Silex; 5,8 × 1,7 × 0,5 cm  
Z 127/85

Auf SW-Eck der Grabumfassung, ungestört, neben Außenbeigabe 1:

A 2. (4960) AUSGUSSTOPF, fragm., vollst. (TD) (Taf. XXV,e)

| TGRF | I-b-2 | mi-r | W1 | H | ox | 2 |
|------|-------|------|----|---|----|---|
|------|-------|------|----|---|----|---|

Md. 12,4 cm; Hd. 11,2 cm; gr.D. 15,8 cm; Bd. 4,8 cm; Wd 0,5–1,4 cm; H<sub>1</sub> 16,0 cm, H<sub>2</sub> 12,0 cm; Tüllendurchmesser 2,7–1,5 cm; Wd 0,35 cm; Länge 4,8 cm; OFL: 2.5YR 7/4 blaß-gelb; Bruch: schwachroter Kern, hellrote ox.-Zonen; OFL schgegl., gut  
Z 121, 121A/98

*Konvolute:*

K 2937, aus Grube 14, Störung zu Grab 23: Siedlungsmaterial, Napfmündungen ca. 9 cm; I-b-2 Schalen mit Innenlippe;  
K 2939, aus Füllung der gestörten Kammer: v.a. I-b-2 Schalen, tw. auch mit Innenlippe; I-b Vasen mit Außenlippe; I-b Ringständer; I-c Fußschalen; I-c Ringständer; I-e Kochtöpfe; II-c Vasen; IV- Amphorenfragmente;  
K 3346, verstreut in der Grabfüllung, vielleicht ursprünglich über südlichen Kämpfer: I-b RP Krüglein; IV-Amphorenfragmente.

*F/I-m/21 (Schnitt 5)-Grab 1* (Übersichtsplan)

e?–d/2 ?

*Typ 1:* Grubengrab.

*Stratigrafie:* überlagert von Mauer D (Sandziegelmauer, parallel zur Palastmauer, ihr Fundament liegt aber wesentlich höher), gestört durch SW-Grube.

*Orientierung:* ca. O–W

*Niveau:* 5,79

*Grabbau:* unausgemauerte Grabgrube, nur zur Hälfte ausgegraben (= Oberkörper), Rest steckt im W-Profil des Schnittes 5 von m/21.

*Bestattung:* 1 Inf. II (Cranium, Tibia, prox. Anteile des Oberarms), entgegen Protokoll kein Hinweis auf 2. Bestattung.<sup>2123</sup>

*Funde:* keine.

**I.3. Gräber und andere Bauten im Bereich des Gevierts aus ondulierenden Mauern**

*F/I-l/18 bis o/18 wellenförmige Umfassungsmauer eines Friedhofgevierts und Gebäude H* (Übersichtsplan)

*Stratigrafie:* Wellenmauergeviert: Segmente des Gevierts erhalten in m/18. Die Mauer (max H 5,99) schneidet nichts; sie wird geschnitten von m/18-Grab 13 (Str. b/3) und Grube 28 (Str.?, keine Funde darin, länglich oval N–S orientiert). Am S-Ende der Mauer evtl. von Gartenbeetgrube geschnitten, aber Umrisse der mit fettem Lehm gefüllten Grube undeutlich und nicht klar. Das in n/17 erhaltene Mauersegment (MS 6,11, max H 6,20) schneidet ebenfalls nichts und wird nur von einer Navillegrube geschnitten. Stratigrafisch liegen daher keinerlei Anhaltspunkte vor. In o/18 liegt ein Mauereck (MS 6,13, max H 6,26), welches das Str. e überbaut und mehrfach gestört wird. Von einer Sebachgrube, in der sich „Grab“ 2 (= Reste eines verworfenen menschl. Skelettes, ohne Grabbau oder erkennlicher Grube, auf Mauerkronen der Str. e Speichers, Grab verm. Str. c od. b/3) befindet, von Grab 15 (Str. a/2 od. b) und Gebäude 16 (das wiederum von o/17-Grab 1, Str. d/1, geschnitten wird, also d/1.2) geschnitten. Letzteres klärt die stratigrafische Situation: eindeutig älter als das ältere Str. d/1, also d/2 oder d/1.2. In o/18–p/18 befindet sich eine südliche Anfügung an das Geviert, wobei die Bögen weitaus weniger deutlich gekrümmt sind.

Gebäude H:<sup>2124</sup> Das in m/18 erhaltene Eck wird geschnitten von Grab 10 (Str. a, Grubengrab, keine Beigaben), Grube 1 (= Eselsgrube zu m/18-Grab 13, Str. b/3)<sup>2125</sup> sowie von der großen, rezenten „Habachi-Grube“. In m/19 ist nur ein kleiner Mauerrest erhalten, der von den Grabgruben von Grab 22 (im N) und Grab 12 (im S), beide Str. d/1, abgehackt wird.

*Orientierung:* NO–SW. Das Geviert weist die gleiche Orientierung wie die jüngeren d/1 Gräber, jedoch eine andere Orientierung als die darin befindlichen, gleichzeitigen (?), d/2 Gräber auf.

*Niveau:* m/18: MS 5,71 (im S), 5,78 (im O), max H 6,03; m/19: MS 5,80, max H 6,00

*Bau:* Wellenmauer: ½ Stein stark gemauert, nur unterste Schar erhalten.

*Maße:* ca. 21 m breit (rekonstruiert) und erhaltene Länge 30 m.

Im NW-Eck des Gevierts befinden sich orthogonale Mauerreste, 1½ und 1 Stein stark, die als

<sup>2123</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.  
<sup>2124</sup> Vgl. Plan D. EIGNER, in: M. BIETAK 1996a, fig.7.

<sup>2125</sup> J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 16.

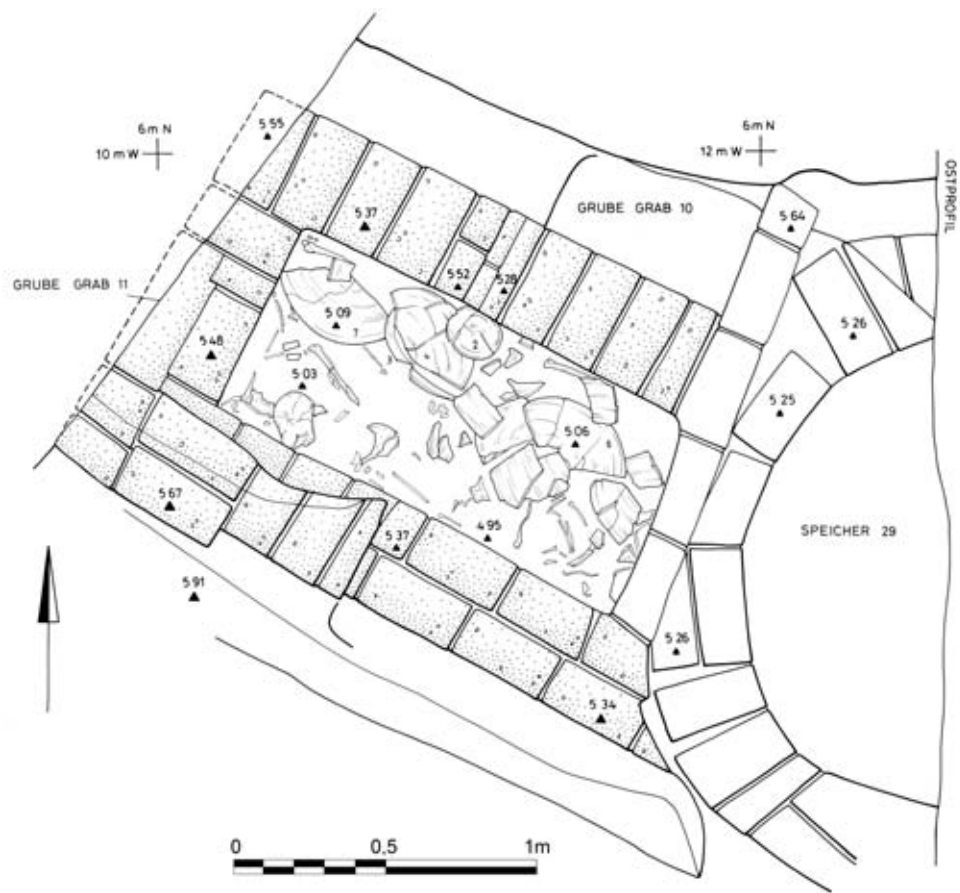


Abb. 140 F/I-m/19-Grab 23, 1. Situation

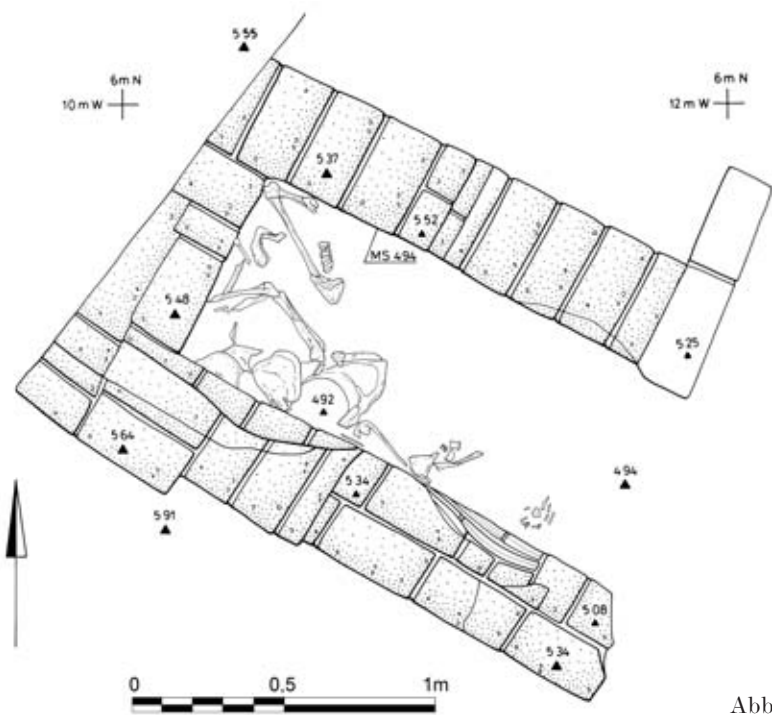


Abb. 141 F/I-m/19-Grab 23, 2. Situation

Gebäude H bezeichnet werden.<sup>2126</sup> Die wenigen Reste weisen die gleiche NO–SW verlaufende Orientierung wie die des Gevierts auf und lassen sich zu einem rechteckigen Gebäude ergänzen, dessen Innenmaße 7,75 m (=30 E) × 3,9 m (=15 E) ergeben. Das Gebäude ist durch eine 1 Stein starke Zwischenmauer in zwei Einheiten getrennt, deren südliche genau 15 E lang und breit ist. Nach NO setzt sich eine 1 Stein starke Mauer 5,2 m lang weiter fort. Der unmittelbare bauliche Anschluss an die Wellenmauern fehlt zwar, doch wird hier vorgeschlagen, Gebäude H im NW-Eck des Gevierts zu platzieren.

*Materialien:* Wellenmauer: grau-braune Sandziegel, 34–35 × 18 cm, Bindemittel grau (in m/18), grünlichgelbe und gelbbraune Sandziegel, 35 × 18 cm (in n/17), dunkle Sand-Lehmziegel, 35 + x × 17 cm, sehr ähnlich den Ziegeln aus p/19-Grab 1 (in o/18).

Gebäude H: gelbbraune und graubraune Sandziegel, 37–38 × 17–18 cm. Funde (assoziiert mit Gebäude H): In zwei Ecken Unterteile von Gefäßen. Das eine wurde als Ofen benutzt, im anderen Fall fanden sich zerbrochene Unterteile einer I-c Bierflasche, einer Amphore und zuoberst Scherben eines Mergel-c Gefäßes, ineinander.

*F/I-m/19-Grab 23* (Abb. 140–143)  
d/2 (–c?)  
*Typ 5 a oder b?:* Kammergrab mit einfachem Gewölbe, vermutlich Ringschichten.

*Stratigrafie:* Grabgrube im W angeschnitten von Grab 11 (älteres Str. c,<sup>2127</sup> stört Eselsgrube von Grab 22 (d/1)), also älter; O-Hälfte überbaut und gestört von Rundspeicher 29 (Str. c?, aus grünlichen Schlammziegeln, steckt zur Hälfte im östlichen Profilsteg, dort 9 Lagen hoch erhalten, im Boden versenkt, Sandschichten laufen an) und Grab 10 (Str. a/2?), das auch den Speicher stört. Da die Gräber 23 und 24 auf gleicher Höhe liegen, parallel zueinander gebaut wurden ohne einander zu stören und das gleiche Baumaterial aufweisen, dürften sie gleich alt sein. Stratigrafisch lassen sie sich jedoch nicht weiter einengen als älter als Str. c. D.h. am ehesten Str. d/2 oder frühes Str. c.

*Orientierung:* WNW–OSO, parallel zu südlich gelegnem Grab 24.

*Niveau:* MS 4,94, max erh H 5,62.

*Grabbau:* Grabgrube: L 2,3 m + x, B 1,85 m; 0,93 m tief.

*Kammer:* Maße (innen) L 1,73 m + x; B 0,62 m. Westliche Schmalseite und die beiden Längswände 1 Stein stark gemauert, im Verband. Im O abgehackt, daher unklar, wo die Stirnwand war. Im SW noch 7 Lagen erhalten. Keine Spur des Gewölbes erhalten.

*Material:* helle gelb-grüne Sandziegel, 33 × 19 × 8 cm.

*Bestattung:* stark beraubt, Reste der Bestattung einer frühadulten Frau (Cranium, 3 Zähne, re Femur). Pathologischer Befund: Hinweis auf Anämie.<sup>2128</sup>

*Beigaben:*

Funde nicht in *situ*, aber vermutlich Teil der ursprünglichen Grabausstattung:

1. (5811) DECKEL EINES STEINGEFÄSSES, Chtorit Schiefer oder Serpentin (?) (TD)  
Material: dunkelgrüngrau, gemasertes und braungefleckter Stein, methamorph überprägt, granitartig? Ø 4,8 cm; in der Mitte Zapfen; Ø 1,2 cm; Wd 0,3–0,8 cm  
Z 42/86

Schalen, fragmentiert, über Grabkammer zerstreut:

2. (5806) SCHALE, fragm., vollst. (TD)

|    |       |      |    |       |    |   |
|----|-------|------|----|-------|----|---|
| TG | I-b-2 | mi-r | W1 | gesp. | ox | 2 |
|----|-------|------|----|-------|----|---|

Md. 17,7 cm; Wd. 0,45 cm; H<sub>1</sub> 5,8 cm; OFL 2.5YR 5/6 rot bis 10R 5/4 schwachrot; Bruch: blaßroter Kern mit hellbraunen Ox.-Zonen; OFL handgegl.  
Z 41/86

3. (5809) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

|    |       |   |    |       |    |   |
|----|-------|---|----|-------|----|---|
| TG | I-c-2 | r | W1 | gesp. | ox | 1 |
|----|-------|---|----|-------|----|---|

Md. 33,0 cm; Wd. 1,2 cm; H<sub>1</sub> 9,8 cm; OFL 7.5YR 6/4 hellbraun; Bruch: dunkelgrauer Kern, blaßrote bis hellbraune Ox.-Zonen; OFL handgegl.  
Z 38/86

4. (5808) SCHALE, fragm. unvollst. (TD)

|    |       |   |    |         |    |   |
|----|-------|---|----|---------|----|---|
| TG | I-c-2 | r | W1 | gesp.g. | ox | 1 |
|----|-------|---|----|---------|----|---|

Md. 35,0 cm; Wd. 1,25 cm; H<sub>1</sub> 8,0 cm; OFL nat: 7.5YR 7/4 rosa bis 7.5YR 6/4 hellbraun; Bruch: dunkelgrauer Kern, hellbraune Ox.-Zonen; OFL handgegl.  
Z 40/86

5. (5810) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

|    |       |   |    |         |    |   |
|----|-------|---|----|---------|----|---|
| TG | I-c-2 | r | W1 | gesp.g. | ox | 1 |
|----|-------|---|----|---------|----|---|

Md. 40,8 cm; Wd. 1,1 cm; H<sub>1</sub> 9,6 cm; OFL nat: 7.5YR 7/4 rosa; Bruch: dunkelgrauer Kern, blaßrote bis rosa Ox.-Zonen; OFL handgegl.  
Z 39/86

<sup>2126</sup> Plan D. EIGNER, in: M. BIETAK 1996, fig. 7. Hier wird jedoch eine andere Rekonstruktion vorgeschlagen.

<sup>2127</sup> Napfindexdurchschnitt von 10 Näpfen: 139,6; siehe auch die Bierflasche, Z. SZAFRANSKI 1998, Nr. 26, Str. c.

<sup>2128</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

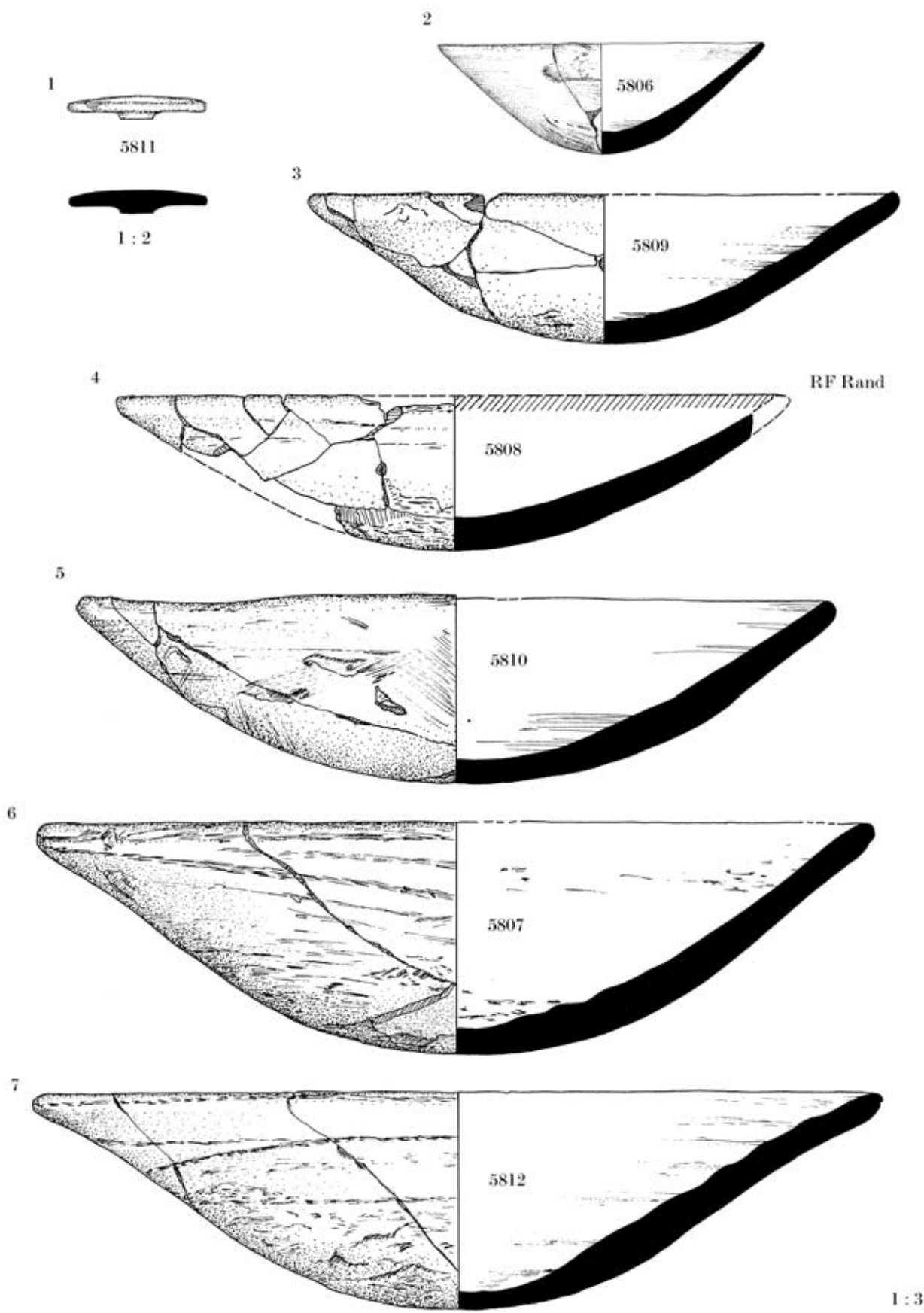


Abb. 142 F/I-m/19-Grab 23, Beigaben

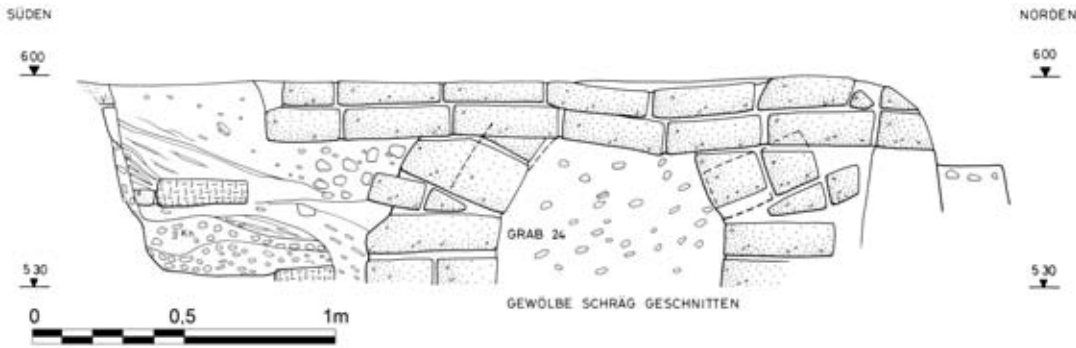


Abb. 143 F/I-m/19, Schnitt durch Gräber 10, 23, 24, 25

6. (5807) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

| TG                                                                                                                                  | I-c-2 | r | W1 | gesp.g. | ox | 1 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---|----|---------|----|---|
| Md. 42,0 cm; Wd. 1,7 cm; H <sub>1</sub> 12,7 cm; OFL nat: 5YR 7/4 rosa; Bruch: dunkelgrauer Kern, hellrote Ox.-Zonen; OFL handgegl. |       |   |    |         |    |   |
| Z 40/86                                                                                                                             |       |   |    |         |    |   |

7. (5812) SCHALE, fragm., vollst. (TD)

| TG                                                                                                                                          | I-c-2 | r | W1 | gesp.g. | ox | 1-2 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---|----|---------|----|-----|
| Md. 44,8 cm; Wd. 1,45 cm; H <sub>1</sub> 11,4 cm; OFL: 2.5YR 6/6 hellrot; Bruch: dunkelgrauer Kern, blaßrote Ox.-Zonen; OFL handgegl., k.A. |       |   |    |         |    |     |
| Z 43/86                                                                                                                                     |       |   |    |         |    |     |

F/I-m/19-Grab 24 (Abb. 143–146; Taf. I,a)

d/2 (– c?)  
Typ 5 b: Kammergrab mit einfachem Ringschichten-  
gewölbe mit Widerlagerziegeln.

Stratigrafie: Schneidet in Str. e Schichten ein und  
in das Grubengrab 25. Das Grab wird überbaut von  
einer N–S verlaufenden Mauer (MS 5,77; 2 Lagen  
erhalten, Str. c?), die an einen Rundbau (Nr. 29, Spei-  
cher; MS 5,80, Str. c?), der das Grab ebenfalls über-  
baut, anzubauen scheint.

Grab 24 liegt parallel zu und unmittelbar südlich  
von Grab 23. Grab 24 schneidet eindeutig das höher  
gelegene Grab 25. Die Grabgrube wurde zunächst  
etwas weiter südlich ausgehoben. Als man dort auf  
Grab 25 stieß, wurde sie etwas weiter nach N ver-  
legt, sodass sie aus einem tiefem Teil (mit der Grab-  
kammer) und einem flachen Teil (über Grab 25)  
besteht.

Im SW wird das Grab von der O–W orientierten  
ovalen Grube Nr. 9 geschnitten.

Orientierung: WNW–OSO, parallel zu Grab 23.

Niveau: max erh H 5,86 (Gewölbe im N); Bd der  
Kammer 4,91.

Grabbau: Grube: L 3,03 m; B 1,67 m (ohne seich-  
tem Bereich)–2,38 m (inkl. seichtem Bereich); Tiefe  
0,67 m–0,90 m.

Kammer: Maße innen: L 1,69–1,70 m; B 0,64 m (im  
O)–0,73 m (im W); außen L 2,37 m; B 1,39 m.

Stirnwand im WNW 1 Stein stark, noch bis zu 6  
Lagen hoch erhalten, im Verband mit Seitenwänden  
gemauert. Seitenwände 1 Stein stark, bis zum Ende  
der Grube im O durchgezogen, 5 Lagen hoch bis zum  
Gewölbeansatz erhalten, abwechselnd Läufer und  
Binder gemauert.

Gewölbe: einfache Ringschar, mit Widerlagerziegeln  
in jeder zweiten Schar. Van den Brink Typ IV a.<sup>2129</sup>

Material: gelbliche Sandziegel, 33–34 × 17,5 × 10 cm.

Bestattung: stark beraubt, nur im W der Kammer  
Reste der Bestattung einer frühadulten Frau ? (re.  
Femur; Patella klein, keine Gelenksabnutzungser-  
scheinungen).<sup>2130</sup>

Funde:

Trotz der starken Beraubung scheinen die zwei  
Funde im O der Kammer in situ zu sein:

1. (5813) SCHALE, fragm., vollst. (TD)

| TG                                                                                                                      | I-b-1 | f | W1 | gesp.g. | ox | 2 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---|----|---------|----|---|
| Md. 15,9 cm; Wd. 0,55–0,85 cm; H <sub>1</sub> 5,15 cm; OFL nat: 10R 5/6 rot; Bruch: durchgehend rot; OFL handgegl., gut |       |   |    |         |    |   |
| Z 43A/1986                                                                                                              |       |   |    |         |    |   |

2. (5814) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

| TG                                                                                                                                                        | I-c-2 | r | W1 | gesp.g. | ox | 1 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---|----|---------|----|---|
| Md. 48,5 cm; Wd. 1,3–2,5 cm; H <sub>1</sub> 11,2 cm; OFL: 10YR 6/4 hellgelblich-braun; Bruch: dunkelgrauer Kern, hellgelb-braune ox.-Zonen; OFL handgegl. |       |   |    |         |    |   |
| Z 203/1986                                                                                                                                                |       |   |    |         |    |   |

<sup>2129</sup> E. VAN DEN BRINK 1982, 21–23.

<sup>2130</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

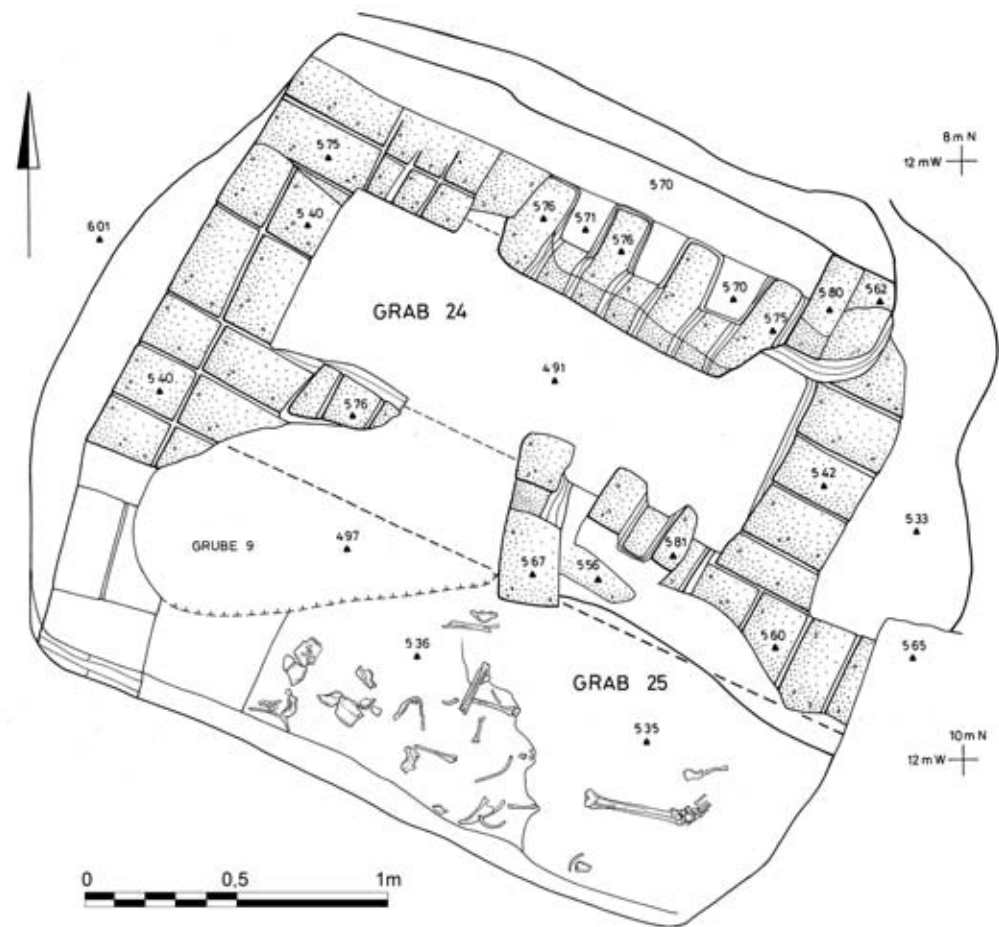


Abb. 144 F/I-m/19-Gräber 24 und 25, 1. Situation

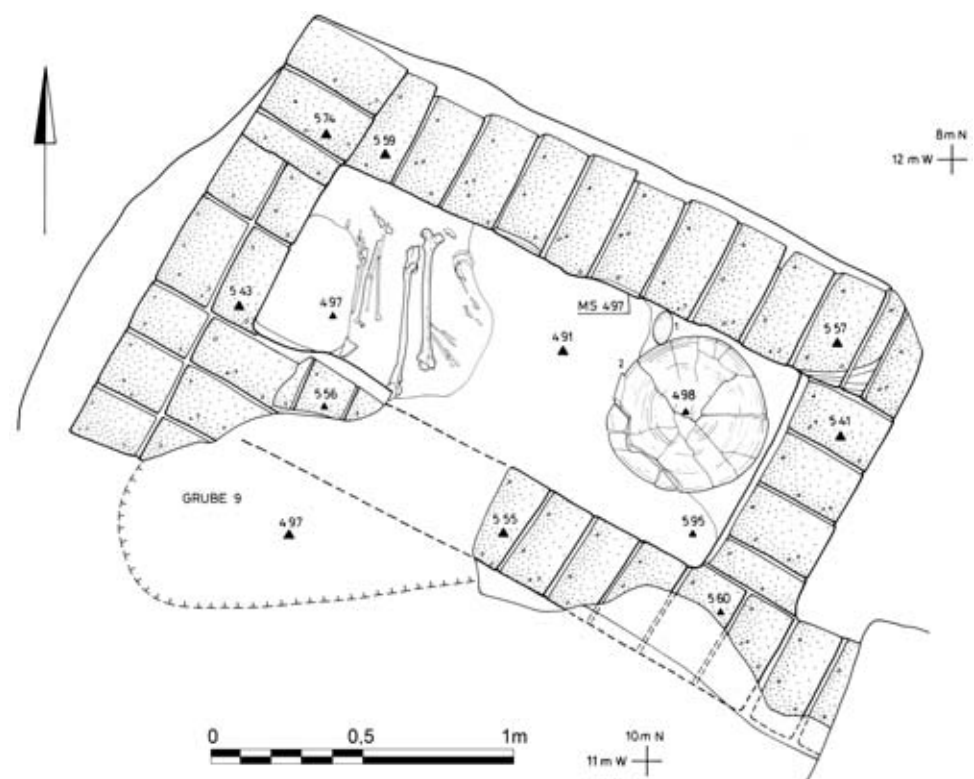


Abb. 145 F/I-m/19-Gräber 24 und 25, 2. Situation

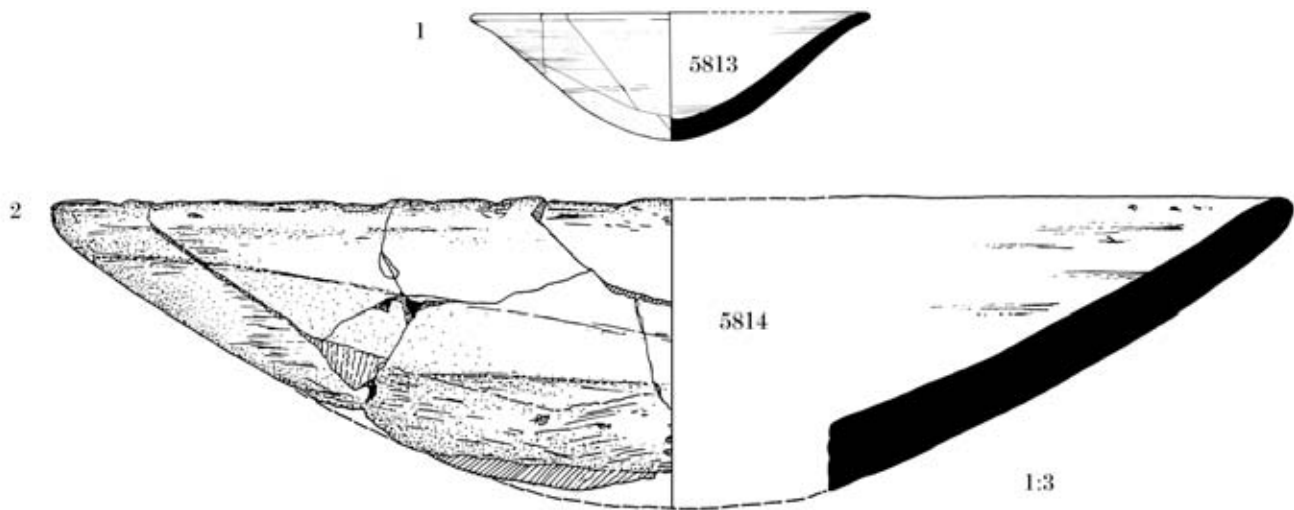


Abb. 146 F/I-m/19-Grab 24, Beigaben

F/I-m/19-Grab 25 (Abb. 143–145; Taf. I,a)

d/2 (e/2 ? – c?)

Typ 1: Grubengrab.

*Stratigrafie:* Wird von Grab 24 gestört und von einer Sandziegelmauer (Str. c?), 1 Stein stark, überbaut. Der Eindruck, das höher gelegene Grab 25 störe Grab 24 (siehe oben), täuscht. Der Profilschnitt durch die drei Gräber 23, 24 und 25 ist eindeutig: Grab 25 wird von Grab 24 geschnitten und ist folglich älter. Wenn Grab 24 in das Str. d/2 datiert wird, dann muss Grab 25 auch in das Str. d/2 zu setzen sein oder älter sein. Da es sich bei Grab 25 um ein einfaches Grubengrab mit zwei Notbestattungen handelt, käme das Str. c in Betracht. Damit müssten aber alle drei Gräber in Str. c gesetzt werden. Die dritte stratigrafische Möglichkeit wäre, dass es sich bei Nr. 25 sich um eine Bestattung aus der Phase post e/1 handelt. Südlich des Speichers, der die Gräber überbaut, verlaufen noch zwei Mauerzüge des Str. e, deren Kronen bei 5,99 bzw. 6,05 m liegen. Eine post-Str. e/1 Bestattung kann nicht ausgeschlossen werden (Vgl. Bestattung F/I-o/19-Grab 2, H 6,05, post e/1?). Wie der Profilschnitt zeigt, wurde, als beim Eintiefen der Grabgrube von Nr. 24 die Grube 25 getroffen wurde, die Grabgrube von 24 entsprechend nach N versetzt, um das Grab 25 zu schonen. Diese Rücksichtnahme, sowie die Überbauung durch den Mauerzug, der vermutlich in Str. c zu setzen ist, spricht eher dafür, alle drei Gräber in Str. d/2 zu datieren. Grab 25 wird auch durch Grube 9 gestört.

*Orientierung:* WNW–OSO

*Niveau:* Boden der Grube 5,30; scheint (dem Profil

nach) von sehr hohem Niveau, ca. 5,90, einzuschneiden.

*Bestattung:* Reste zweier Individuen, Knochen sehr verworfen.

B 1: frühadulte Frau ?

B 2: Inf. II.<sup>2131</sup> Ein Schädelfragment (Stirn und Vorderschädel) im W, etwas südlich davon ein Unterkiefer, etwa in der Mitte der Grube Fragmente des Beckens, südlich davon ein Unterkiefer, ganz im O ein Unterschenkel mit Fuß ganz erhalten, nördlich davon einige Fußknochen. Von der Bestattung der Frau könnten rechtes Bein, der linke Fuß und der rechte Arm noch in *situ* gelegen sein. Diese Bestattung wäre demnach in gestreckter Rückenlage, Kopf im W, Arme seitlich am Körper, gelegen. Es ist jedoch auch möglich, dass die Knochen aus Grab 24 stammen, in der sich auch die Reste einer frühadulten Frau befanden.

*Grube:* unausgemauerte längliche Grube; L 1,8 m; B 0,68 m; Tiefe 0,6 m; mit tiefschwarzem Material gefüllt.

*Funde:*

Nachdem Knochen entfernt wurden, wurde eine zyprische Scherbe gefunden. Intrusiv, vermutlich durch Grube 9 in Grab gelangt:

1. (5815) ZYPRISCHE SCHERBE, Wandfragm., bichrom oder WPV (TD)<sup>2132</sup>

|      |     |     |     |   |    |   |
|------|-----|-----|-----|---|----|---|
| WPV? | VI? | s.f | W2? | – | ox | 2 |
|------|-----|-----|-----|---|----|---|

OFL F: 5YR 6/4 helles rötl. braun; Bruch: durchgehend hellrotbraun  
Z 43/86

<sup>2131</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

<sup>2132</sup> L.C. MAGUIRE, 2009, fig. 45, DAB 341.

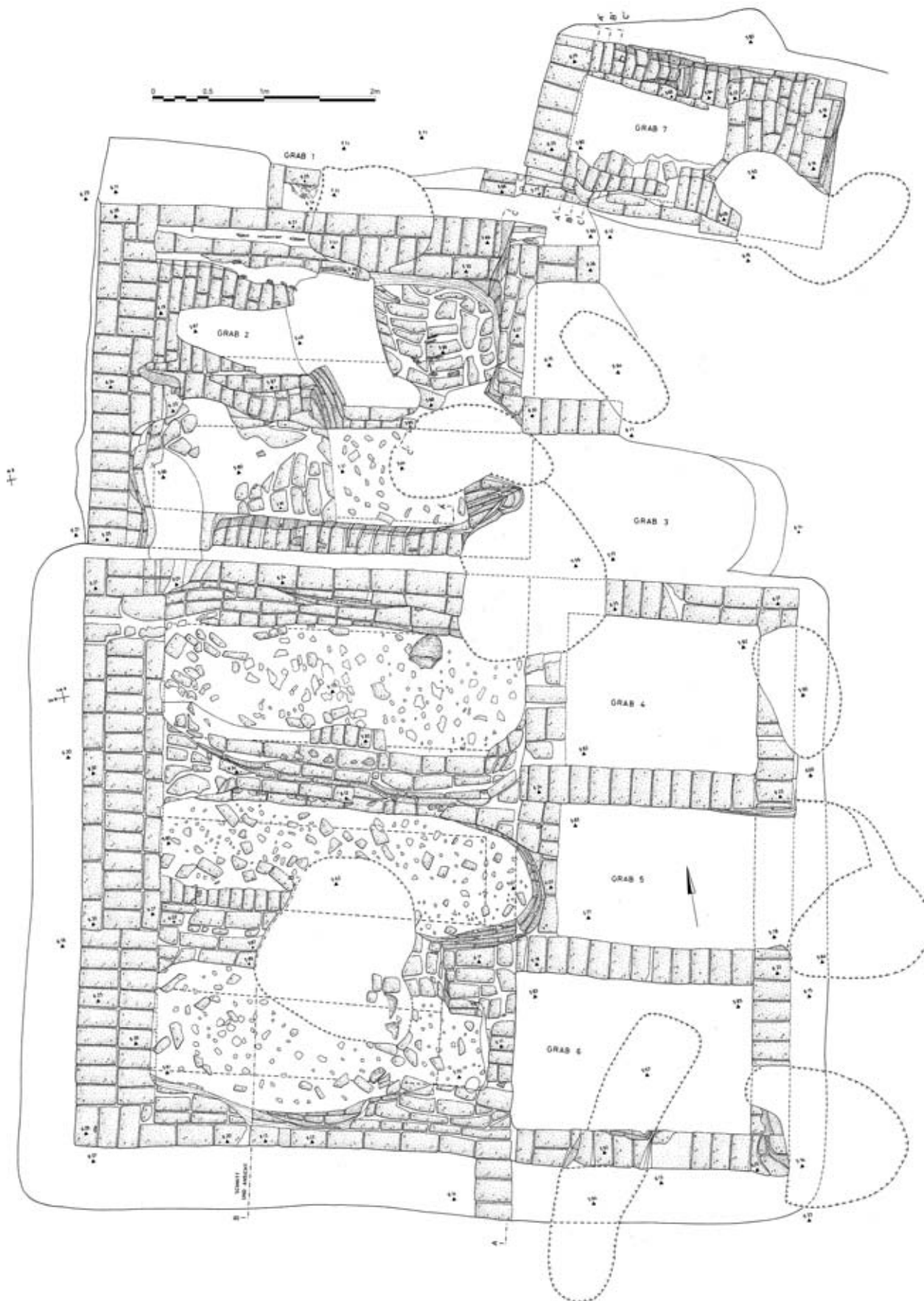


Abb. 147 F/I-n/18-Gräber 1-7, 1. Situation

*F/I-n/18-Grab I*<sup>2133</sup> (Abb. 147)

*Typ 3 c*: Ziegelkistengrab an Kammer angebaut.

*Stratigrafie*: In dem mit Sand gefüllten Fundamentgraben der Doppelgrabanlage n/18 Nr. 2–3 errichtet. Die kleine Kammer ist dessen nördlicher Längswand angefügt und überbaut sie teilweise. Demnach ist Grab 1 jünger, aber nur wenig. Im O wird das Grab abgehackt von Grube 12, die auch die Nordwand von Grab 2 schneidet.

*Orientierung*: ca. WNW–OSO

*Niveau*: max erh H 6,25; Bd der Kammer 6,15

*Grabbau*: Grube L 0,47 m; B 0,41 m; Tiefe 0,1 + x; kleine Kammer an große südlich gelegene Grabkammer angebaut. Keine Abdeckung erhalten.

Maße innen: L 32 cm; B 24 cm.

*Material*: gelbliche Sandziegel, 40 × 14 × 12 cm.

*Bestattung*: 1 Infans I<sup>2134</sup> in Rückenlage, Schädel im O, Blick nach S. Rechter Oberarm am Körper angelegt, Unterarm senkrecht dazu auf der Brust liegend. Linker Arm nicht erhalten. Ein Oberschenkel, vermutlich der linke, schaut in Richtung NW. Beine dürften leicht angeknickt gewesen sein und nach N gekippt.

Keine Beigaben.

*F/I-n/18-Gräber 2–3*<sup>2135</sup> (Abb. 147–152; Taf. I, c, d)

*Typ 10 b*: Doppelkammergrab mit gemauertem Schacht, Kammern mit Gewölben aus inneren Ringschichten und äußeren Fächerbögen.

*Stratigrafie*: Die Doppelgrabanlage schneidet in Schichten des Str. e ein. Das NO-Eck der Grabgrube schneidet leicht Grab 7 (Str. d/2) an, ohne dieses jedoch zu stören. Folglich ist Anlage 2–3 jünger als Grab 7. In der Mitte der nördlichen Längswand von Grab 2 wird die Kammer von dem winzigen Grab 1 überbaut (siehe oben). Dieses ist aufgrund seiner Konstruktion am ehesten in Str. d/2 zu setzen. Die Fortsetzung der Anlage nach S, die Kammern 4–6, schneidet entlang der südlichen Längswand von Grab 3 ein. Grabanlage 2–3 nimmt stratigrafisch in d/2 eine Mittelposition ein.

Die O-Hälfte der nördlichen Längswand von Grab 2 wird von der gerundet rechteckigen Grube Nr. 12 erfasst, deren Form auf einen Grabbau schließen

lässt. In Grube 12 fanden sich ein in Gold gefasster Lapislazuliskarabäus (6165), ein kugeliges Kalzitgefäß (7157) und menschliche Knochenreste. Da weitere Hinweise einer eigenständigen Grabanlage fehlen, handelt es sich m.E. um eine Raubgrube zu Grab 2 und das darin befindliche Material wurde aus der Kammer hochgespült. Grab 2 wurde besonders gezielt beraubt: Eine Raubgrube durchschlägt vom Dromos aus die Abmauerung in einem ca. 80 × 60 breiten Loch, das genau in der Flucht der Grabanlage liegt.

*Orientierung*: fast O–W, nur leichte Abweichung nach WNW–OSO. Entspricht Str. e/1 und den meisten Gräbern des Str. d/2.

*Niveau*: Grab 2: MS o.A., Bd der Kammer 4,83; MS Dromos 4,80–4,83.

Grab 3: MS o.A.; Bd der Kammer 4,81; MS Dromos 4,84–4,87.

*Grabbau*: Grabkammer außen: L 3,99 m, B 3,17 + x m; innen L 2,92–3,12 m, B 2,25. Die einzelnen Kammern: innen Grab 2: 0,85 m; Grab 3: 0,87 m; Kammer- und Trennwand 1 ½ Stein stark (ca. 55 cm) gemauert, Eingangsvermauerung 1 Stein stark. Im Gegensatz zu Gräberreihe 4–6 aber keine eigene O-Wand für den Eingangsschacht errichtet. Ab der 11. Lage verjüngten sich die Seitenwände auf 1 Stein, ab der 12. Lage auf ½ Stein Breite, um Raum für die Widerlager der beiden Gewölbeschichten zu geben.

*Gewölbe*: innen fast senkrecht Ringschichtengewölbe, außen Fächerbogengewölbe (am ähnlichsten zu Van den Brink Typ V b<sup>2136</sup>). Bei der Eingangsüberwölbung nur ein einfaches Fächerbogengewölbe, sodass eine Gegenmauer zur Stirnwand darüber gebaut werden konnte.

Das Ringschichtengewölbe von Grab 2 besteht aus 3 Ziegeln, jede 2. Schar beginnt mit einem halben Ziegel. Laut Protokoll könnte Grab 3 auch von einem doppelten Ringschichtengewölbe überbaut worden sein.

Verschluss der beiden Kammern unterschiedlich: Kammer 2 wurde durch eine vorgesetzte Mauer abgeschlossen, Kammer 3 durch in die Öffnung hineingemauerten Verband.

*Material*: grünlich bis gelbbraune Sandziegel, 32–33 × 15–16 × 10 cm (tw. auch 37–38 × 16–17 cm, in Stirnwand); sandig-lehmiges Bindemittel.

<sup>2133</sup> NB: Grabnummer 1 wurde doppelt vergeben. Die andere so bezeichnete Bestattung liegt im Westprofil von n/19 (2,5–3,0 m/S; 0,5 m/O). In einem Speicherbau des Str. e ist ein adultes Individuum beigesetzt. Vgl. E. CZERNY 1999, 30, Abb.13 (Infans-Grab aus Str. d/2 abgebildet).

<sup>2134</sup> Interessantes Discretum, mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

<sup>2135</sup> NB: Grab 2 ist eine Doppelbezeichnung. Das zweite so nummerierte Grab wurde im Westprofil von n/19 entdeckt. Es ist eine Grubenbestattung eines Inf. I, post Str. e/1? Vgl. E. CZERNY 1999, 30, Abb.13.

<sup>2136</sup> E. VAN DEN BRINK 1982, 24.





Abb. 149 F/I-n/18-Grab 2, Schnitt C–C’

Grab 2:

*Bestattung:* völlig verworfen; an nördlicher Längswand, westliche Hälfte, lagen Knochenreste zweier Bestattungen: B1: spätadulte Frau; B 2: Neonatus (Schädelteile und rechte Ulna).<sup>2137</sup>

*Beigaben:*

Aus Grube 12, vermutlich Raubgrube, in der Mitte der nördlichen Seitenwand:

1. (6165) SKARABÄUS, Lapislazuli (MC, JE 98524) (TD 19)<sup>2138</sup>  
(Taf. XVI,a)  
in Goldblechschuh gefasst, ursprünglich auf Ring mit Silberdorn montiert; 1,5 × 1,0 × 0,7 cm  
*Rücken:* glatt, trapezförmiger Kopf, von Prothorax nicht abgesetzt, seitlich von großen, runden Augen flankiert; Clypeus: fächerförmig und viergezackt  
*Beine:* Sechs Beine durch feine Ritzungen wiedergegeben  
Siegelfläche nicht dekoriert  
Z 169/1988  
veröffentlicht in: C. MLINAR, in: M. BIETAK und I. HEIN (Hrsg.), 1994, 101, Katnr. 31.

Aus länglich-lehmiger Grube, die in größere sandige Grube 12 eingetieft ist, 7,6 W; 10,7 S:

2. (7157) STEINGEFÄSS, Kalzitalabaster, fragm., vollst. (TD)  
(Taf. XXI,d)  
kugelförmiger Körper  
Md. 3,3 cm; Hd. 2,4 cm; H<sub>1</sub> 7,2 cm; H<sub>2</sub> 3,1 cm; OFL stark abgewittert  
Z 80/1989

Aus dem Eingangsschacht, gestört durch Raubgrube:

3. (7021J) SCHALE, unvollst. (–)

|    |       |      |    |      |    |     |
|----|-------|------|----|------|----|-----|
| TG | I-c-2 | mi–r | W1 | abg. | ox | 1–2 |
|----|-------|------|----|------|----|-----|

Md. 56,0 cm; Wd. 1,4–2,1 cm; H<sub>1</sub> 10,0 cm; OFL: 7.5YR 6/4 hellbraun; Bruch: breiter grauer Kern, hellrötlichbraune Ox.-Zonen; OFL handgegl., Basis sehr flach und grob gearbeitet  
Z 179/1989

Aus mittlerem Teil der Kammer, evtl. Teil der ursprünglichen Grabausstattung:

4. (aus K 3620) BIERFLASCHE, unvollst., Mündung (TD)  
Md 12,0; AI2: 521,7  
Z 5R/2001

*Intrusive Gegenstände:*

5. (5855) FLINTMESSER (TD)  
L 73,5; B 18,5; D 8,6; Gewicht 3 g  
Z 195/86

Im SW, am Boden der Kammer – intrusiv, vermutlich von Grabräubern hinterlassen:

6. (7021F) VASE, Unterteil, sekundär als Öllampe verwendet (TD)

|    |       |    |    |       |    |   |
|----|-------|----|----|-------|----|---|
| TG | I-b-2 | mi | W1 | gesp. | ox | 2 |
|----|-------|----|----|-------|----|---|

gr.D. 11,8 cm; Bd. 3,5 cm; Wd. 0,5–1,2 cm; H<sub>1</sub> 7,2 cm; OFL: 2.5YR 6/6 hellrot bis 2.5YR 6/8 hellrot; Bruch: roter Kern, braune Ox.-Zonen; OFL schgegl., an der oberen Bruchkante geschmaucht – als Öllampe verwendet  
Z 211/1988

*Konvolut:*

K 3620 (aus mittlerem Teil der Kammer oben, bis ca. 20 cm über dem Boden): Material aus Str. e (von E. Czerny ausgesondert), Str. d: 6 sehr kleine Fragmente von I-b Näpfen mit Mündungsdurchmessern von 11–13 cm, Formen tw. offen, tw. geschlossen; später als Str. d: I-b Schalen, I-b Schale mit IL, I-b Ringständer, RP, I-c Schalen, I-c Bierflaschen (mit ausgeprägter Kesselmündung), II-c Zir, IV-Amphorenfragm., 1 Amphorenkrug.

*Fleischbeigaben:*

Knochen von Rind, Schaf, Ziege und Schwein, sowie von Fischen.<sup>2139</sup> Vermutlich Siedlungsabfall.

Grab 3:

*Bestattung:* fehlt völlig.

*Beigaben:*

Unter der Schale 7022:

(–) OHRRING, Kupfer (–)  
Dm ca. 1,2 cm; einfacher, zusammengedrehter Draht.

Im SO-Eck der Kammer:

1. (7158) GEFÄSSDECKEL, vollst. (TD) (Taf. XVII,c)  
Fayence; Ø 4,55 cm; H 1,2 cm; an der Unterseite, in der Mitte, kreisförmige Erhebung: Ø 1,1 cm; H 0,5 cm; Dekoration: auf der Oberseite Reste von grüner Farbe in Form eines achtzackigen Sternes (?)  
Z 80/1989

In der O-Hälfte des Grabes, an der N-Wand, Ensemble in *situ*:

<sup>2137</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

<sup>2138</sup> C. MLINAR 2001, Teil II, 74.

<sup>2139</sup> Persönliche Mitteilung A. von den Driesch.

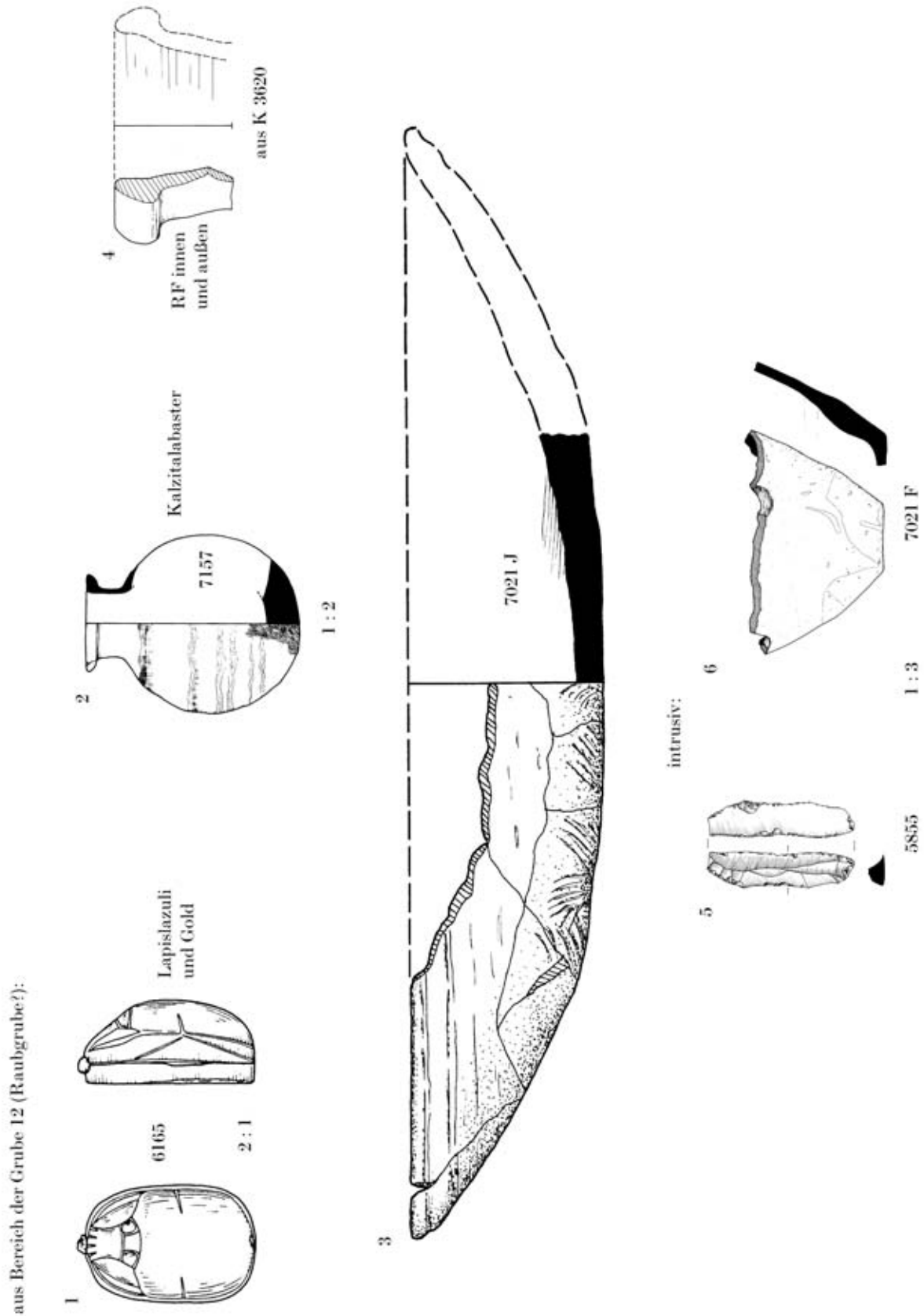


Abb. 150 F/I-n/18-Grab 2, Beigaben

In der Mitte, auf Boden der Kammer:

2. (7023B) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

|    |       |       |    |       |    |     |
|----|-------|-------|----|-------|----|-----|
| TG | I-b-1 | s.f-f | W1 | gesp. | ox | 2-3 |
|----|-------|-------|----|-------|----|-----|

Md. 11,8 cm; gr.D. 11,8 cm; Wd. 0,4-0,8 cm; H<sub>1</sub> 6,9 cm; NIdx. 171,0; OFL nat: 2.5YR 6/4 hellrötlich-braun bis 2.5YR 6/6 hellrot; OFL F: 10R 5/6 rot; Bruch: homogen braun; OFL schgegl., gut; RF-Streifen an Mündung außen 1 mm, innen 1-3 mm  
Z 213/1988

Westlich davon, direkt an der N-Wand:

3. (7022) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

|    |       |      |    |       |    |     |
|----|-------|------|----|-------|----|-----|
| TG | I-c-2 | mi-r | W1 | gesp. | ox | 1-2 |
|----|-------|------|----|-------|----|-----|

Md. 26,0 cm; Wd. 1,5 cm; H<sub>1</sub> 7,7 cm; OFL: 5YR 6/6 rötlichgelb bis 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: grauer Kern, rote Ox.-Zonen; OFL schgegl.  
Z 107/1990

Im O-Teil der Kammer, an N-Wand, bei Schalen mit Tierknochen:

4. (7021K) SCHALE, fragm., unvollst. (-)

|    |       |      |    |      |    |     |
|----|-------|------|----|------|----|-----|
| TG | I-c-2 | mi-r | W1 | abg. | ox | 1-2 |
|----|-------|------|----|------|----|-----|

Md. 34,0 cm; Wd. 1,4 cm; H<sub>1</sub> 7,0 cm; OFL: 7.5YR 5/4 braun bis 7.5YR 6/4 hellbraun; Bruch: breiter grauer Kern, hell rötlich bräunliche Ox.-Zonen; OFL handgegl., unregelmäßig, Basis grob abgeschnitten  
Z 173/1989

Im S und teilweise unter Schale Nr. 6, Tierknochen darauf liegend:

5. (7021H 1) SCHALE, fragm., unvollst. (-)

|    |       |      |    |      |    |     |
|----|-------|------|----|------|----|-----|
| TG | I-c-2 | mi-r | W1 | abg. | ox | 1-2 |
|----|-------|------|----|------|----|-----|

Md. 35,5 cm; Wd. 1,2 cm; H<sub>1</sub> 9,0 cm; OFL: 7.5YR 6/4 hellbraun bis 7.5YR 7/4 rosa; Bruch: hellroter Kern, hellbraune Ox.-Zonen; OFL handgegl., mäßig  
Z 172/1989

Im O-Teil, direkt an der N-Wand, teilweise über Schale Nr. 5, Tierknochen darauf liegend:

6. (7021L) SCHALE, fragm., unvollst. (-)

|    |       |      |    |      |    |     |
|----|-------|------|----|------|----|-----|
| TG | I-c-2 | mi-r | W1 | abg. | ox | 1-2 |
|----|-------|------|----|------|----|-----|

Md. 45,0 cm; Wd. 1,4 cm; H<sub>1</sub> 9 cm; OFL: 7.5YR 6/4 hellbraun; Bruch: grauer Kern, rötliche Ox.-Zonen; OFL schgegl., unregelmäßig  
Z 171/1989

Im O, unmittelbar an Eingangswand:

7. (7021H) BIERFLASCHE, Mündung, unvollst. (-)

|    |     |      |    |   |    |      |
|----|-----|------|----|---|----|------|
| RF | I-c | o.A. | W1 | - | ox | o.A. |
|----|-----|------|----|---|----|------|

Md. 12,5 cm; Wd. 0,9 cm; Md. 9,0-9,5 cm; OFL: k.A.; Bruch: k.A.; AI2: 623,2  
Z 10/1989

*Intrusive Gegenstände:* Am Eingang des Grabes, in Störung – vermutlich intrusiv:

8. (7023A) SCHALE, Mündung; (-)

|    |       |    |     |      |    |     |
|----|-------|----|-----|------|----|-----|
| RF | I-c-2 | mi | Ha1 | k.A. | ox | 2-3 |
|----|-------|----|-----|------|----|-----|

Md. 70,6 cm; Wd. 2,6 cm; H<sub>1</sub> 13,2 cm; OFL:10R 6/6 hellrot bis 10R 6/8 hellrot, Bruch: breiter dunkelgrauer Kern, schmale hellrote Ox.-Zonen; OFL handgegl., gut  
Z 175/1989

Aus Raubgrube am O-Ende des Grabes, intrusiv:

9. (8754 L) KS-Fragment beschriftet (TD)

H 16,7 cm + x; maxB 14,8 cm + x; Tiefe 9,0 cm + x; 1 Seite gut geglättet und mit z. T. stark versenktem Dekor versehen (Tiefe 1,5-2,0 cm) – evtl. Reste von Hieroglyphen und einer Kartusche. RF-Reste an mehreren Stellen  
Z 314/98

Aus Raubgrube, am O-Ende des Grabes, intrusiv:

10. (7023C) GUSSMODEL, 2 Fragmente, unvollst. (TD)

|    |       |   |     |   |    |     |
|----|-------|---|-----|---|----|-----|
| TG | I-c-2 | r | Ha1 | H | ox | 1-2 |
|----|-------|---|-----|---|----|-----|

OFL: 2.5YR 6/8 hellrot; Bruch: einheitlich hellbraun  
Z 11/1989

Aus oberem Bereich des Füllschuttes im W des Grabes, evtl. aus dem Palast stammend, aus K 3433:

(8949T) KALKVERPUTZFRAGMENT, Oberfläche geglättet (TD)  
ca. 10-13 cm groß; 3-4 cm dick, Verputzplatten mit geglätteter Oberfläche; viele grobe, 1-1,5 cm lange organische Einschlüsse an Oberfläche und im Bruch sichtbar; durch Test mit Salzsäure Nachweis, dass es sich um Kalkputz handelt. Es könnte Bauschutt aus dem Palast sein; Hinweis im Protokoll, dass sieben solcher Verputzplatten, teilweise bemalt, gefunden wurden.

Aus Füllschutt im W des Grabes:

(8275X) FLINT (TD) aus K 3433

Aus ganzer Kammer, 0,2-0,5 m über dem Boden:

(8275W) FLINTKNOLLEN (TD) aus K 3580

*Konvolut:*

K 3433 (aus Füllschutt im W des Grabes): gemischtes Material, Str. e, kein d/2, c-a/2.

Im oberen Bereich sieben etwa 10-15 cm große und 3-4 cm starke Verputzplatten (aus Kalkputz) mit geglätteter Oberfläche, teilweise bemalt. Eine ausgesondert (8949T, siehe oben).

*Fleischbeigaben:*

Auf der Schale Nr. 3 und östlich davon, auf den Schalen 4 – 6 lagen noch zahlreiche Fleischbeigaben in *situ*: Wirbelsäulenabschnitte, Koteletts und Vorderläufe von Schafen und Ziegen.<sup>2140</sup>

<sup>2140</sup> Persönliche Mitteilung A. von den Driesch.

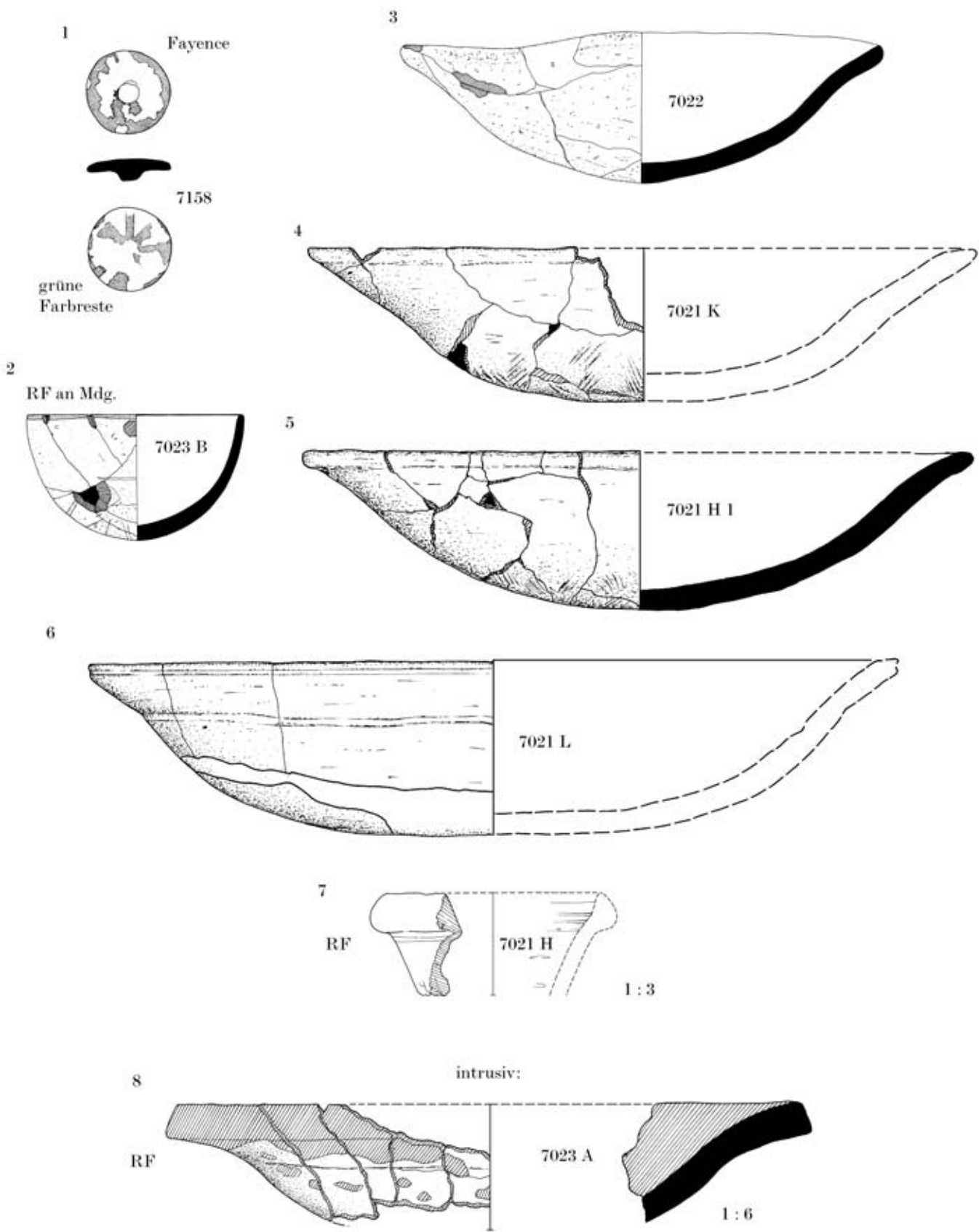


Abb. 151 F/I-n/18-Grab 3, Beigaben und intrusive Funde

aus östlicher Raubgrube, intrusiv:

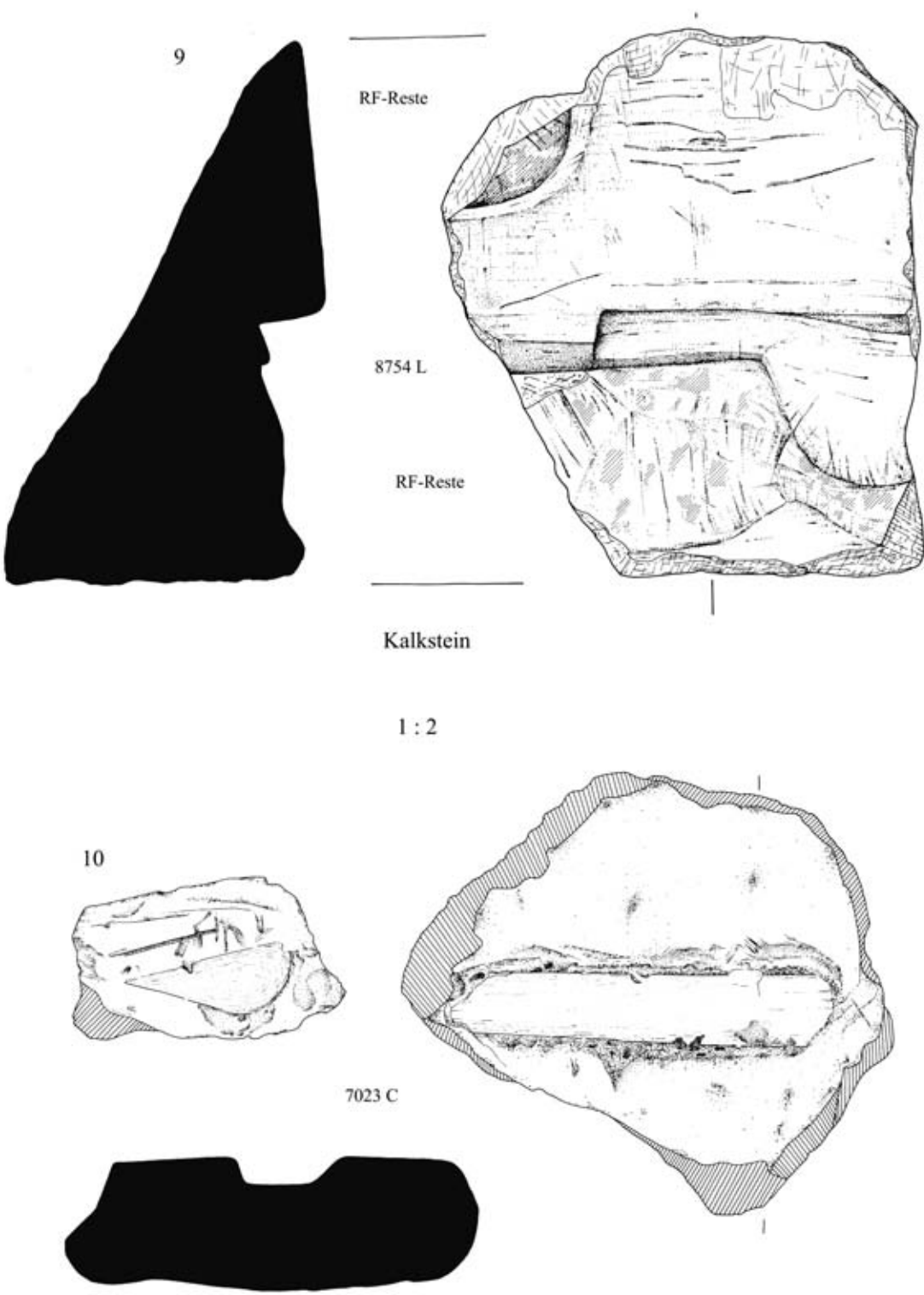


Abb. 152 F/I-n/18-Grav 3, intrusive Funde

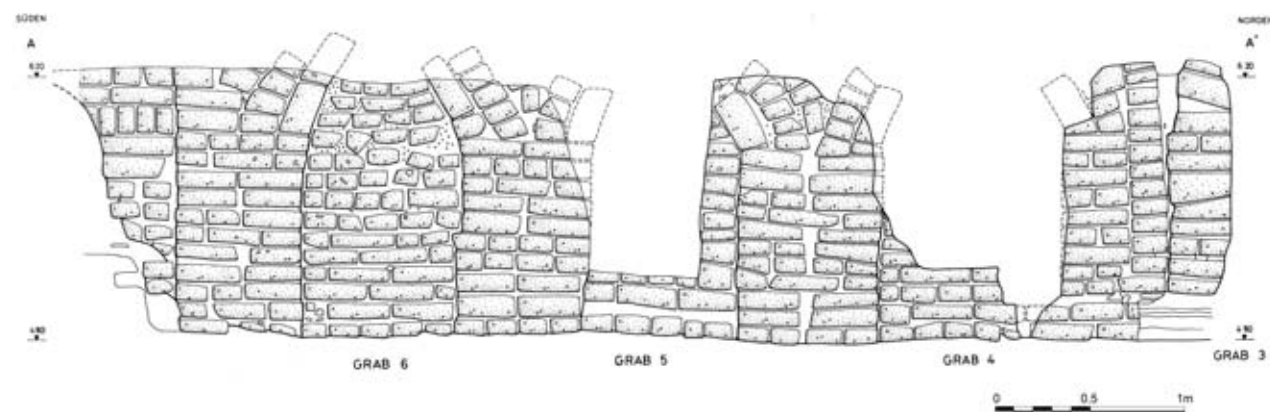


Abb. 153 F/I-n/18-Gräber 3-6, Schnitt A-A'

*F/I-n/18-Gräber 4-6* (Abb. 147-148, 153-159; Taf. I,b)

*Typ 10 b:* Dreikammergrab mit gemauertem Schacht, Kammern mit Gewölben aus inneren Ringschichten und äußeren Fächerbögen.

*Stratigrafie:* Gruppe von drei Grabkammern in Fortsetzung zu der Doppelkammer 2-3 errichtet, Grabgrube schlägt von Kammer 3 etwa  $\frac{1}{2}$  Stein ab. Die Anlage wird von mehreren Gruben geschnitten. In jeden der drei Einstiegsdromoi schneidet eine Grube ein. Kammern und Dromoi waren völlig von Plünderern durchsucht und mit Scherbenmaterial durchsetzt, darunter auch viel späteres Siedlungsmaterial (siehe bei den einzelnen Gräbern). Das SO-Eck des Dromos von Grab 5 wird von einer ovalen Grube (Nr. 11) geschnitten, aus der drei Näpfe (7024 C, D, 7025; aus K 3710, Napfindex Durchschnitt: 106,5) und ein Ausgusstopf (7025 A) stammen. Möglicherweise handelt es sich um eine jüngere Opfergrube, da das Material homogen zu sein scheint und die Näpfe (7024 D und aus K 3710) den charakteristischen grünen Überzug der Opfergrubenkeramik aufweisen.

Das NO-Eck der Kammer von Grab 3 wird von einer Grube geschnitten, die auch das SO-Eck von Grab 2 erfasst. Eine riesige runde Raubgrube schneidet in die Mitte der Trennwand zwischen Grab 5 und 6 ein und erfasst den Großteil beider Kammern.

*Orientierung:* WNW-OSO, genau entsprechend den nördlichen Gräbern 2-3.

*Niveau:* Grab 4: MS Kammer 4,79-4,81; MS Dromos 5,02-5,11; Grab 5: MS Kammer 4,80; Grab 6: MS Kammer 4,76-4,79; MS Dromos 5,05-5,09.

*Grabbau:* Grabgrube gerundet rechteckig, umgreift Kammern ca. 40 cm weit, innen mit Sand gefüllt.

*Maße:* gesamt außen: L 3,96-4,0 m (inkl. Dromos 6,5 m); B 5,28 m; Maße (innen): Grab 4: Kammer:

L 2,68 m; B 0,68-0,73 m; Dromos: L 2,17-2,19 m; B 1,37 m (im W)-1,38 m (im O).

Grab 5: Kammer: L 3,05 m (inkl. abgetretener Schwelle); B 0,66 m (im W)-0,75 m (im O); Dromos: L 2,16-2,19 m; B 1,22 - 1,23 m.

Grab 6: Kammer: L 2,55 m; B 0,67 m; Dromos: L 2,16-2,18 m; B 1,40 m (im W)-1,36 m (im O).

insgesamt L 3,96-4,0 m (inkl. Dromoi 6,50); B (inkl. Gräbern 2 u. 3) 5,28 m.

2 Stein stark (75 cm) gemauert, auch die Trennwände und die Schwellen.

Die Mauern sind an der Stirnwand 14 Lagen hoch erhalten (bis zu 1,5 m hoch). Im N setzen die Kämpfer des Ringbogengewölbes auf der 11. Schar auf, ebenso verhält es sich bei der Trennwand zwischen Kammer 4 und 5. Im S von Kammer 5 setzt das Gewölbe auf der 10. Schar auf, während es im N auf der 11. aufsitzt. In Kammer 6 setzten die Kämpfer des Ringbogengewölbes auf der 10. Schar auf.

Den Grabkammern sind im O je drei Dromoi vorgeschaltet, deren Sohle ca. 30 cm höher liegt als jene der Kammern. Die Dromoi sind aus dem gleichen Ziegelmateriale wie die Gräber 2 und 3 (das kleinere Format) und sind an die Kammer 4-6 angefügt, wobei die äußeren Mauern des Dromos der Flucht der N- und S-Seite der drei Gräber entsprechen. Die drei Dromoi wurden in einem Verband und 1 Stein stark gebaut.

Alle Kammern hatten im O eine Fundamentierung von 1 Stein Höhe und 2 Ziegeln Stärke. Kammern 4 und 5 wurden mit einem davor geblendeten Mauerwerk verschlossen, Kammer 6 durch in die Eingangsöffnung hineingemauerte Binder. Im Dromos sind fast einheitlich 14 Ziegelschichten erhalten, vielleicht war das die Originalhöhe. Dies entspricht etwa der gleichen Höhe wie der Erhaltungszustand der Kammer. Auch dort wurden bis zu 14

Lagen Ziegel festgestellt, wenngleich die Kammern tiefer hinabreichen. Da die Kammern aus größeren Ziegel als die Dromoi errichtet waren, konnte man mit der gleichen Anzahl an Ziegellagen eine größere Tiefe erzielen.

*Gewölbe:* innen Ringbogenschar, außen Fächerbogen.

*Material:* olivgraue und grünlichgelbe Sandziegel, die ersteren mit Aschenbeimengung, 35 × 17 × 9 cm; Ziegel in Struktur den Palastziegeln ähnlich, unterscheiden sich im Format von jenen der Gräber 2–3 (32–33 × 15–16 × 10 cm (tw. auch 37–38 × 16–17 cm). Es wurden aber auch z.T. die kleinformatigen Ziegel verwendet.

Bindemittel: dunkelgrau lehmig-sandige Masse.

*Grab 4:*

*Bestattung:* fehlt völlig.

*Funde:*

Aus Einstiegsschacht, dürfte zur Grabausstattung gehören:

1. (7024A) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

| TG                                                                                                                                                                                                     | I-b-1 | f–mi | W1 | gesp. | ox | 2 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------|----|-------|----|---|
| Md. 12,4 cm; gr.D. 12,4 cm; Wd. 0,3–0,5 cm; H <sub>1</sub> 7,2 cm; NIdx. 172,2; OFL nat: 2.5YR 6/6 hellrot; OFL F: 10R 5/8 hellrot; Bruch: homogen braun; RF Streifen an Mdg.; OFL schgegl. Z 213/1988 |       |      |    |       |    |   |

2. (7025M) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

| TGRF                                                                                                                                                     | I-c-2 | r | W1 | gesp. | ox | 1–2 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---|----|-------|----|-----|
| Md. 34,0 cm; Wd. 1,15 cm; H <sub>1</sub> -x. 8,5 cm; OFL: 7.5YR 7/4 rosa, Bruch: dunkelgrauer Kern, hellrote und braune Ox.-Zonen; OFL schgegl. Z 194/89 |       |   |    |       |    |     |

Aus der Füllung der Grabkammer, möglicherweise Teil des ursprünglichen Inventars:

3. (aus K 3693) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)  
I-c-2, RF innen und außen (an Mdg); Md 13,0; AI2: 650
4. (aus K 3693) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)  
I-c-2, RF außen; Md 13,0; AI2: 722,2
5. (aus K 3693) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)  
I-c-2, RF innen und außen (an Mdg); Md12,0; AI2: 722,2
6. (aus K 3693) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)  
I-c-2, RF innen und außen (an Mdg); Md 12,0; AI2: 666,6
7. (aus K 3693) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)  
I-c-2, RF außen; Md 15,0; AI2: 750
8. (aus K 3696) BIERFLASCHE, Mündung, fragm. (TD)  
I-c-2, RF innen und außen (an Mdg); Md 12,5; AI2: 1041,6

*Intrusive Keramik:*

Auf Boden der Kammer:

9. (7024B) KRUG, bemalte TeY-Ware, Boden, aus K 3672 (TD)<sup>2141</sup>

| PMO                                                                                                                                                                                                                                                                                          | I-d ? | f | W2 | W gef | ox | 3 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---|----|-------|----|---|
| Bd. 2,4 cm; Wd. 0,35 cm; H <sub>1</sub> 2,9 cm; OFL P: 5YR 6/8 rötlich-gelb, RF: 10R 3/6 dunkelrot; Bruch: innen hellbraun, außen rosa Ox.-Zonen; Politurstreifen vertikal Petrographische Herkunftsbestimmung: Niltal, A. COHEN-Weinberger und Y. Goren, persönliche Mitteilung. Z 281/1998 |       |   |    |       |    |   |

Im oberen Füllschutt der Kammer, in grober Nilton Flasche – intrusiv:

10. (7024) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

| TG                                                                                                                                                                                                                  | I-b-2 | f | W1 | gesp. | ox | 2 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---|----|-------|----|---|
| Md. 10,0 cm; gr.D. 10,2 cm; Wd. 0,4 cm; H <sub>1</sub> 8,2 cm; H <sub>2</sub> 5,3 cm; NIdx. 124,3; OFL: 2.5YR 6/4 hellrötlichbraun bis 2.5YR 6/6 hellrot; Bruch: rot mit braunen Ox.-Zonen; OFL schgegl. Z 213/1988 |       |   |    |       |    |   |

Aus Mitte der Kammer, aus Verbruch, ca. 2 m unter Gewölbeansatz – intrusiv:

11. (7133) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

| TG                                                                                                                                  | I-b-2 | f | W1 | gesp. | ox | 2 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---|----|-------|----|---|
| Md. 10,2 cm; gr.D. 10,6 cm; H <sub>1</sub> 9,2 cm; NIdx. 115,2; OFL: 2.5YR 6/6 hellrot; Bruch: braun; OFL schgegl., k.A. Z 217/1988 |       |   |    |       |    |   |

Aus Füllschutt des Grabes – intrusiv:

12. (7025C) BIERFLASCHE, Unterteil, fragm. (–)

| TG                                                                                                                                                                                         | I-c-2 | mi–r | W1 | gesp. | ox | 1–2 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------|----|-------|----|-----|
| gr.D. 27,0 cm; Wd. 1,3 cm; H <sub>1</sub> -x. 34,0 cm; H <sub>2</sub> 25,0 cm; OFL: 2.5YR 6/6 hellrot bis 2.5YR 6/8 hellrot; Bruch: innen dunkel-grau, außen hellrote Ox.-Zonen Z 132/1989 |       |      |    |       |    |     |

*Konvolute:*

K 3672 (auf Boden der Kammer, gestört): I-b Näpfe, leicht geschl, 2 U-Bd., I-b Vase od. Topf, mit gerader Mdg, I-b Ringständer, I-c Bierflasche mit Kesselmündung, I-c Schale mit direkter Mdg., II-c Kielschale, mit umgeschlagener Mdg., II-c Zir, IV-Amphorenhenkel, Mdg., bem. TeY Ware ausgesondert; kein Str. d/2 Material dabei

K 3693: evtl. aus Grabausstattung: I-c Bierflaschenmündungen, Str. d/2, siehe oben; älteres Str. e. *Material:* I-b Schale, RP, I-b Vase mit AL; jüngeres *Material:* I-b Schale, Ringbd., IV-Amphore, I-c Eimer, II-c Zir, II-c Schale, Ringbd., II-c Vase mit umgeschlag. Mdg (oder Str.e?)

K 3708 (aus oberem Füllschutt, bis zum Gewölbeansatz, Scherben, z.T. aus Gewölbe): kein Str. d/2 Material dabei, tw. älteres (Str. e): Vase mit umgeschlagener Mdg., und jüngeres: I-b U-Napf, I-b Schale, I-c Fußschale, I-c-2 Bottich, II-c Zir, II-c Schale

<sup>2141</sup> T. BAGH 2000, 153–154, fig.109, TD 162.

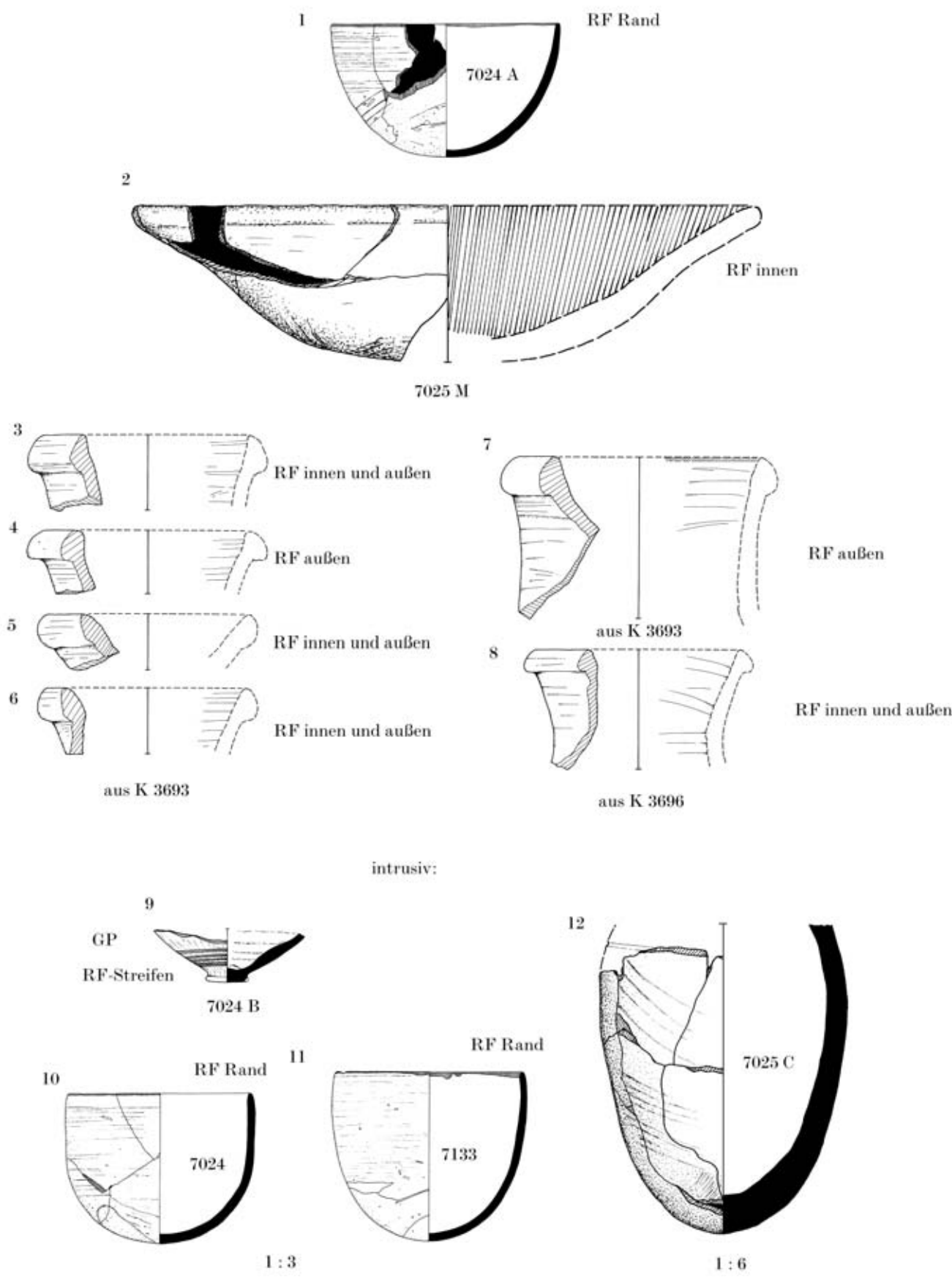


Abb. 154 F/I-n/18-Grab 4, Beigaben

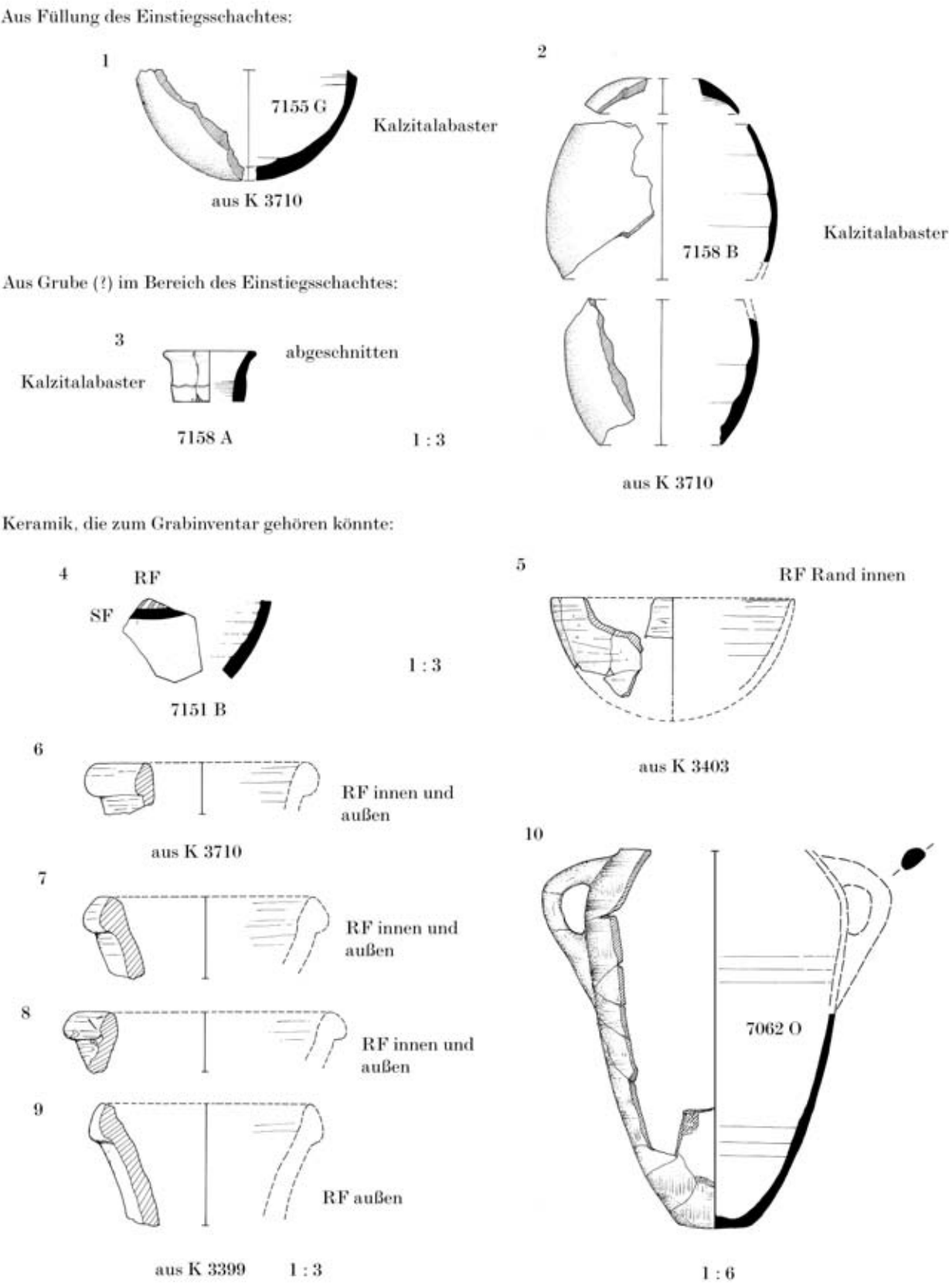


Abb. 155 F/I-n/18-Grab 5, Beigaben und intrusive Funde

Grab 5:

*Bestattung:* sehr stark gestört; im W dislozierter Schädel und substantielle Reste des postcranialen Skeletts eines spätmaturen Mannes.<sup>2142</sup> Harzreste an den Knochen könnten ein Hinweis auf eine postmortale Behandlung des Körpers, evtl. eine Art Mumifizierung sein.

Aus Raubgrube zwischen Gräbern 5 und 6 kamen Verputzreste aus Gips-Sandgemisch mit unleserlichen Inschriften, die von einem Holzsarkophag stammen könnten, sowie einige in der Füllung verstreute sehr feine Goldblechfragmente zum Vorschein.

Funde:

Aus Füllung des Einstiegsschachtes, aus K 3710:

1. (7155 G) STEINGEFÄSS, fragm., unvollst. (TD)  
Kalzitalabaster  
Wd 0,3–0,65 cm  
Z 85/1989
2. (7158 B) STEINGEFÄSS, fragm., unvollst. (TD)  
Klazitalabaster  
Md. 3,8 cm; Wd. 0,3–0,9 cm; 3 Fragmente: Teile der Mündung, des Bodens und der Wandung erhalten  
Z 84/1989

Aus Grube (?) im Bereich des Einstiegsschachtes:

3. (7158 A) STEINGEFÄSS, fragm., unvollst. (TD)  
Kalzitalabaster  
Md. 4,5 cm; Wd. 0,3–0,5 cm; Hd 3,8 cm  
Z 65/1989

Aus Füllung des Einstiegsschachtes, aus K 3710:

4. (7151B) KRUG, LPW, Wandstück (TD)<sup>2143</sup>

|     |      |      |    |      |    |   |
|-----|------|------|----|------|----|---|
| PBI | IV-3 | f-mi | W2 | k.A. | ox | 3 |
|-----|------|------|----|------|----|---|

Wd. 0,5–0,7 cm; OFL: 10 YR 8/4 blassbraun, Bruch: innen hellgrau, außen weißlich rosa Ox.-Zonen; Dekor auf Zeichnung (vermutlich zu schraffiertem Dreieck oder schraffierter breiter Zone zu ergänzen) findet sich zumeist an der Schulter. Auf Zeichnung möglicherweise falsch als Boden rekonstruiert  
Petrographische Herkunftsbestimmung: Nord-libanesische Küste, nördlich von Tripolis (Gruppe B1), A. COHEN-WEINBERGER und Y. GOREN 2004, 92.  
Z 137/1990

5. (aus K 3403) NAPF, fragm. (TD)

|    |       |      |    |      |    |   |
|----|-------|------|----|------|----|---|
| TG | I-b-1 | f-mi | W1 | k.A. | ox | 2 |
|----|-------|------|----|------|----|---|

Md. 12,5 cm; H<sub>1</sub> 5,1 + × (rekonstr. 6,3 cm), Wd. 0,3–0,5 + × cm; Ind 190,4; OFL nat: 5YR 6/4 hell rötlich braun; OFL F:10R 5/6 rot; Bruch: homogen braun; OFL handgegl., RF- Streifen innen 0,1 cm

Aus Einstiegsbereich, möglicherweise Teil des ursprünglichen Grabinventars:

6. (aus K 3710) BIERFLASCHE, Mündung, fragm., unvollst. (TD)  
I-c-2: Md. 12,0 cm; AI2: 705,8; RF innen und außen (im Mündungsbereich)
7. (aus K 3399) BIERFLASCHE, Mündung, fragm., unvollst. (TD)  
I-c-2; RF innen und außen (im Mündungsbereich); Md. 12,6 cm; AI2: 681,0
8. (aus K 3399) BIERFLASCHE, Mündung, fragm., unvollst. (TD)  
I-c-2; Md. 14,5 cm; RF innen und außen (im Mündungsbereich); AI2: 1035,7
9. (aus K 3399) BIERFLASCHE, Mündung, fragm., unvollst. (TD)  
I-c-2, RF außen; Md. 12,0 cm; AI2: 600

Aus Füllung der Kammer:

10. (7062O) AMPHORE, fragm., unvollst., Unterteil bis zur Schulter (–)

|    |      |    |    |   |    |   |
|----|------|----|----|---|----|---|
| TG | IV-2 | mi | W2 | W | ox | 3 |
|----|------|----|----|---|----|---|

gr.D. 27,0 cm; Bd. 7,2 cm; Wd. 0,9 cm; H<sub>1</sub> 39,0 cm; H<sub>2</sub> 31,5 cm; Hld. 2,4 × 1,8 cm; FL: 2.5YR 6/8 hellrot, Bruch: grauer Kern, hellrote Ox.-Zonen  
Z 205/1989

Aus oberem Füllschutt, bis zum Gewölbeansatz:

11. (7025G) RINGSTÄNDER, fragm., unvollst. (TD)

|    |       |      |    |       |    |     |
|----|-------|------|----|-------|----|-----|
| TG | I-c-2 | mi-r | W1 | gesp. | ox | 2–3 |
|----|-------|------|----|-------|----|-----|

Md. 13,1 cm; gr.D. 15,2 cm; Bd. 15,2 cm; Wd. 0,9 cm; H<sub>1</sub> 5,4 cm; OFL: 2.5YR 6/6 hellrot bis 2.5YR 6/8 hellrot, Bruch: dunkelgrauer Kern, dünne rote Ox.-Zonen; OFL schgegl.  
Z 212/1988

Fundlage wie Nr. 11:

12. (7025G1) RINGSTÄNDER, fragm., unvollst. (TD)

|    |       |      |    |       |    |     |
|----|-------|------|----|-------|----|-----|
| TG | I-c-2 | mi-r | W1 | gesp. | ox | 2–3 |
|----|-------|------|----|-------|----|-----|

Md. 14,4 cm; Bd. 16,1 cm; Wd. 0,9 cm; H<sub>1</sub> 6,1 cm; OFL: 2.5YR 6/6 hellrot bis 2.5YR 6/8 hellrot, Bruch: dunkelgrauer Kern, dünne rote Ox.-Zonen; OFL schgegl.  
Z 212/1988

Aus Füllung der Kammer, 30 bis 50 cm über dem Boden:

13. (7145) RÖHRENUNTERSATZ, fragm., unvollst. (TD)

|    |        |    |    |       |    |   |
|----|--------|----|----|-------|----|---|
| TG | II-c-2 | mi | W1 | gesp. | ox | 3 |
|----|--------|----|----|-------|----|---|

Md. 10,2 cm; Hd. 3,6 cm; Bd. 16,0 cm; Wd. 0,7 cm; H<sub>1</sub> 31,5 cm; OFL: 2.5YR 6/6 hellrot bis 5YR 7/3 rosa; Bruch: einheitlich rötlichbraun; OFL schgegl., gut  
Z 48/1989  
veröffentlicht in: B. BADER 2001, 217, Kat.Nr. 411, Abb. 70 c.

<sup>2142</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

<sup>2143</sup> T. BAGH 2000, fig. 96, TD 147.

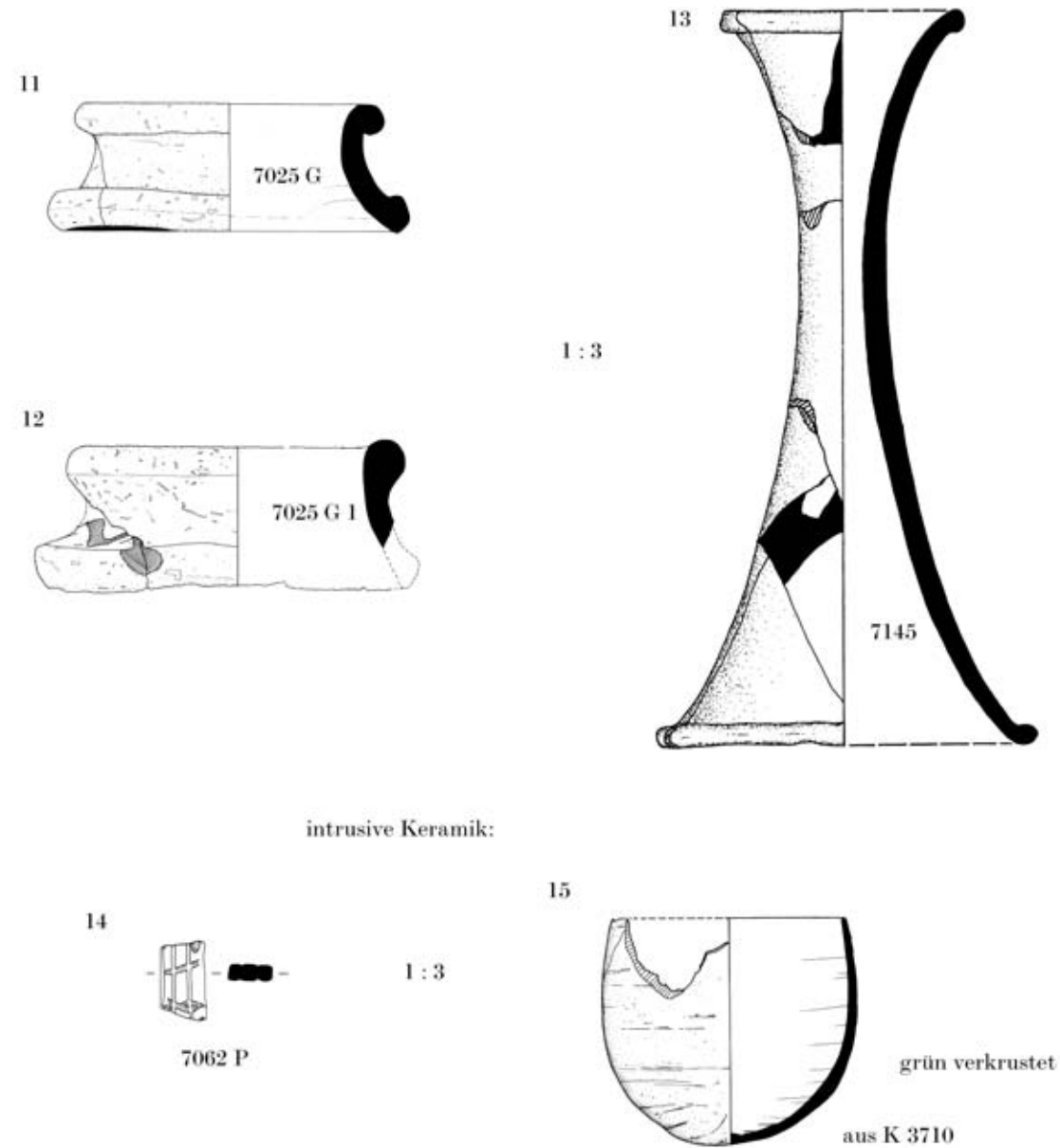


Abb. 156 F/I-n/18-Grab 5, Beigaben und intrusive Funde

14. (7062P) KRUG, Henkel (TD)

|     |       |   |      |      |    |   |
|-----|-------|---|------|------|----|---|
| PMO | IV-1? | f | k.A. | k.A. | ox | 3 |
|-----|-------|---|------|------|----|---|

Hld. 1,95 × 0,85 cm; am Henkel Querbänder mit roter Farbe aufgemalt; von L. Maguire als nicht-zyprisch identifiziert, T. Bagh hält es nicht für LPW (persönliche Mitteilungen). Z 51/1989

15. (aus K 3710) NAPF, fragm., fast vollst. (TD)  
I-b, Md. 9,7 cm; maxD 10,6 cm; H<sub>1</sub> 9,5 cm; Ind. 112, 7; verzo-  
gen, grünl. Verkrustung außen wie bei Opferkeramik  
Z 26/2001

*Konvolute:*

K 3399: I-b Napffragmente, I-b Ringständer, I-c Schalen, I-c  
Bierflaschen, I-e Kochtöpfe, IV-Amphorenmdg., IV-Schöpfkan-

nenhenkel, 3 I-c Bierflaschenmündungen, möglicherweise d/2,  
siehe oben; Topfmündung, I-b-2, RF, geht zusammen mit Mün-  
dung aus 3472 (Raubgrube zw. Gräbern 5 und 6), Z 21/2001

K 3403 (aus oberem Füllschutt bis zum Gewölbeansatz):  
gemischtes Material, tw. älteres Str. e, tw. Str. d/2, tw. jüngeres  
Material, 2. Zwzt: I-b Napfmündungen, 2 U-Napfböden, 2 I-b  
Schalen, RP (Str. e), zahlreiche I-c Schalen, I-c Bierflasche, I-c  
Platte, II-c Schalenboden, II-c Zir, IV-Amphoren

K 3710 (aus Füllung des Einstiegsschachtes): I-c-1 Fußschale,  
I-c-2 Schale, I-c-2 Bierflasche, IV-Amphore, ausgesondert: 1  
lev. Scherbe, 1 Alabasterfragm.

Großteils intrusive Störung: I-b Napf (Md. 9,7 cm; Ind. 112, 7;  
grünl. Verkrustung außen wie bei Opferkeramik; Z 26/2001; I-  
b Schale, R, U, S; I-b Vase, I-b Topf, RF, I-c-1 Topf, RF, I-c-2  
Brotform, I-e Kochtopf, IV-Schöpfkanne, TG

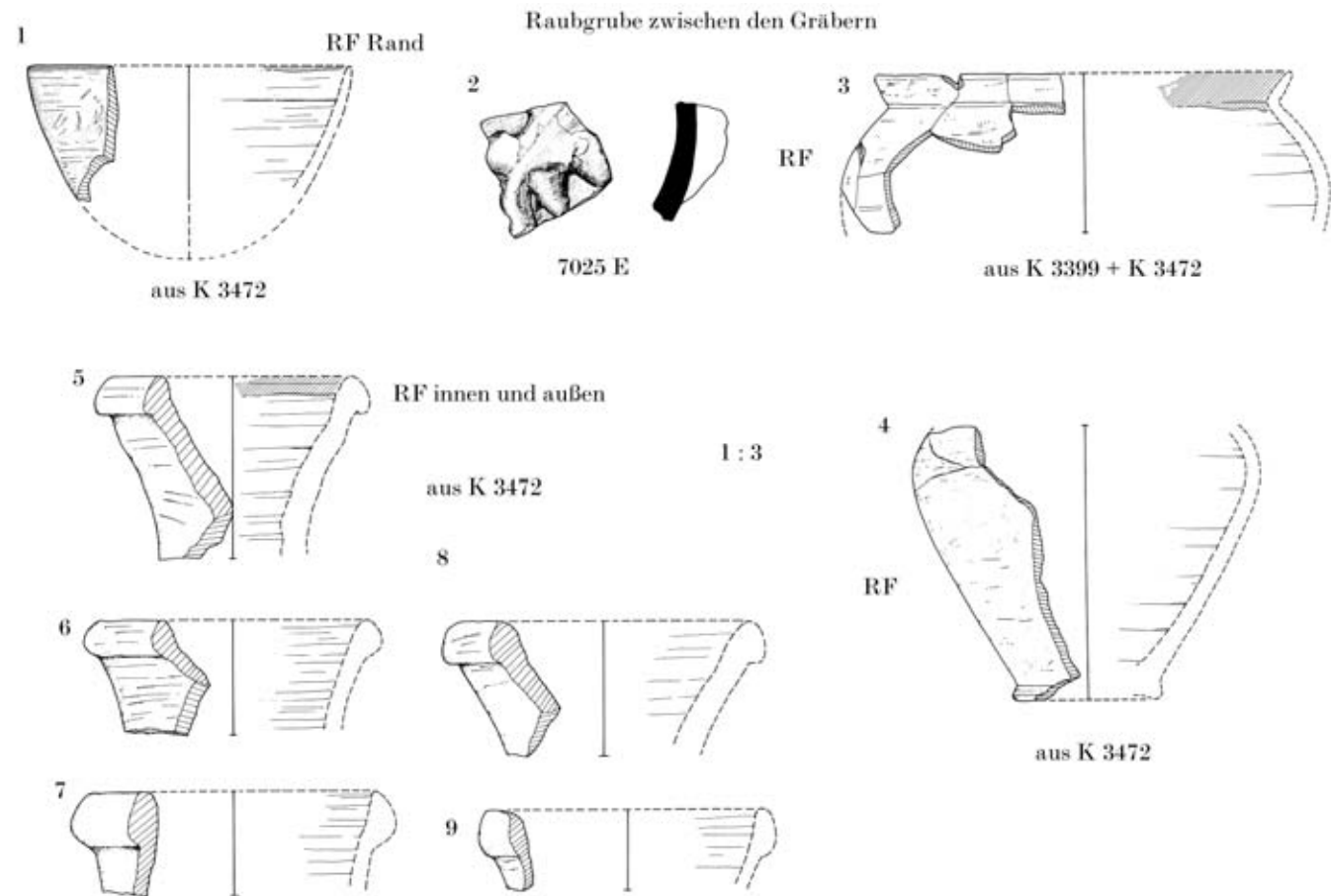


Abb. 157 F/I-n/18-Grab 5–6, Raubgrube zwischen den Gräbern, Funde

Aus Raubgrube zwischen Grab 5 und 6 (schneidet die Trennwand der beiden Gräber an): Möglicherweise Teil des ursprünglichen Grabinventars einer der beiden Grabkammern:

1. (aus K 3472) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

|    |       |      |    |   |    |   |
|----|-------|------|----|---|----|---|
| TG | I-b-1 | f-mi | W1 | – | ox | 2 |
|----|-------|------|----|---|----|---|

Md. 13,0 cm; Wd. 0,3–0,55 cm; H<sub>1</sub> 7,7–7,8 + × cm; NIdx. 166,6; OFL nat: 2.5YR 6/4 hell rötlich braun; OFL F: 10R 6/6 hellrot; Bruch: homogen braun; OFL schgegl. Z 5R/2001

Aus Raubgrube, die die Trennwand der Gräber 5 und 6 anschneidet:

2. (7025E) SCHALE (?) mit plastischer Applikation, Wandstück (TD)

|    |       |      |    |      |    |   |
|----|-------|------|----|------|----|---|
| TG | I-b-2 | f-mi | W2 | k.A. | ox | 2 |
|----|-------|------|----|------|----|---|

Wd. 0,8 cm; OFL: 2.5YR 6/6 hellrot bis 2.5YR 6/8 hellrot, Bruch: homogen braun; OFL handgegl. Z 214/1989

3. (aus K 3399, 3472) TOPF, fragm., unvollst. Mündung (TD) I-b-2, RF, geht zusammen mit Mündung aus 3472 (Raubgrube zw. Gräbern 5 u.6) Z 21/2001

4. (aus K 3399) TOPF, fragm., unvollst. Boden (TD) I-b-2, RF Z 21/2001

5. (aus K 3472) BIERFLASCHE, Mündung, fragm., unvollst. (TD) Md. 11,0; AI2: 733,3; RF außen

6. (aus K 3472) BIERFLASCHE, Mündung, fragm., unvollst. (TD) Md. 12,0; AI2: 800; RF innen und außen

7. (aus K 3472) BIERFLASCHE, Mündung, fragm., unvollst. (TD) Md. 13,0; AI2: 565,2; RF innen und außen

8. (aus K 3472) BIERFLASCHE, Mündung, fragm., unvollst. (TD) Md. 13,0; AI2: 764,7; RF innen und außen

9. (aus K 3472) BIERFLASCHE, Mündung, fragm., unvollst. (TD) Md. 12,0; AI2: 631,5; RF innen und außen

*Intrusive Objekte:*

(8754 K) STEINBLOCK, bearbeitet, fragm. (TD) Kalkstein

2 geglättete Seiten, durch abgeschrägte Kante (1,5 cm breit) verbunden; 1 Seite davon gut geglättet und rot bemalt, die Kante und die zweite Seite grob behauen (Meißelspuren deutlich sichtbar)

Konvolute:

K 3472: I-b Napfmündungen (O 12–16), Böden rund, I-b II Schale, I-b Topf, I-b Schüssel (Eimer), I-b Amphore (!), I-b RP Krüglein, I-b/c Ringständer, I-c Schale, I-c Fußschale, I-c Bierflasche, I-c Schalen, I-c Röhrenuntersatz, I-e Kochtopf, II-c Zirboden, II-c Vasenmdg., IV-Amphoren, IV-Schöpfkanne

Topfmündung, I-b-2, RF, geht zusammen mit Mündung aus 3399 (Grab 5), Bd. von gl. Gefäßtyp, aber nicht zus. passend, und Tülle möglw. von Gefäß, Z 21/2001, I-c-2 Bierflaschenmündungen möglicherweise Str. d/2

K 3798: IV-Schöpfkanne (Henkel aus Füllschutt des Gewölbes von Grab 6, Mdg. aus Raubgrube zw. Grab 5 und 6)

Grab 6: (Abb. 158)

Bestattung: Schädel und Skelettreste<sup>2144</sup> von B 1: frühadulter Mann, B 2: spätjuvenil, B 3: spätadulter Mann, B 4: spätmaturer Mann, B 5: mature (?) Frau. Im Protokoll: Harzreste auf Femur.

Vermutlich wurden bei der Beraubung der Kammern 2–6 die meisten Leichen in das Grab 6 geworfen.

Funde:

Aus Eingangsgrube an der Kammervermauerung, 5 cm unter Mauerkrone:

1. (7571) ASTRAGALI – Spielsteine (TD)  
34 Stück: 17 rechte und 17 linke Fußgelenke, davon 22 von

Schafen (je 11 links und rechts), 6 von Ziegen (je 3 links und rechts), 6 unbestimmbar,<sup>2145</sup> L 2,9 × 2,0 × 1,7 cm  
keine Z. SW  
veröffentlicht in: I. HEIN, in: M. BIETAK und I. HEIN (Hrsg.), 1994, 99, Katnr. 28.

Aus Dromos, etwa in der Mitte der N-Wand, 50 cm über der Sohle:

2. (7025L) AMPHORE, unvollst. (–)

|    |      |    |    |   |    |   |
|----|------|----|----|---|----|---|
| TG | IV-1 | mi | W2 | W | ox | 3 |
|----|------|----|----|---|----|---|

gr.D. 30,0 cm; Bd. 7,4 cm; Wd. 0,8 cm; H<sub>1</sub>-x. 38,0 cm, H<sub>2</sub> = 28,0 cm, Hld. 2,75 × 1,8 cm; OFL: 10R 4/8 rot bis 10R 6/8 hellrot, Bruch: innen grau, außen rote Ox.-Zonen; OFL schgegl., in Wülsten aufgebaut  
Z 176/1989

Vermutlich intrusiv:

3. (aus K 3477) NAPF, fragm. (TD)  
I-b-2; Md 12 cm; H<sub>1</sub> 3,7 cm + x; H<sub>1</sub> rekonstr. 7,8; Wd. 0,3–0,5 cm; Ind. (rek.) 153,8

Aus humoser Füllung der Einstiegsgrube, aus K 3706, intrusiv:

4. (8942W) KOCHTOPF, fragm. (TD)  
I-e-1 MB IIA-Kochtopf, mit gerader Wandung und horizontaler Griffleiste, an Mdg. angeschmaucht; Md. ca. 26,0 cm; Wd. 1,0–1,4 cm; H<sub>1</sub> 7,8 cm + x; Bruch: breiter schwarzer Kern, dünne braun-rote Ox.-zonen; Quarzstücke bis 3 mm  
Z 31/2001

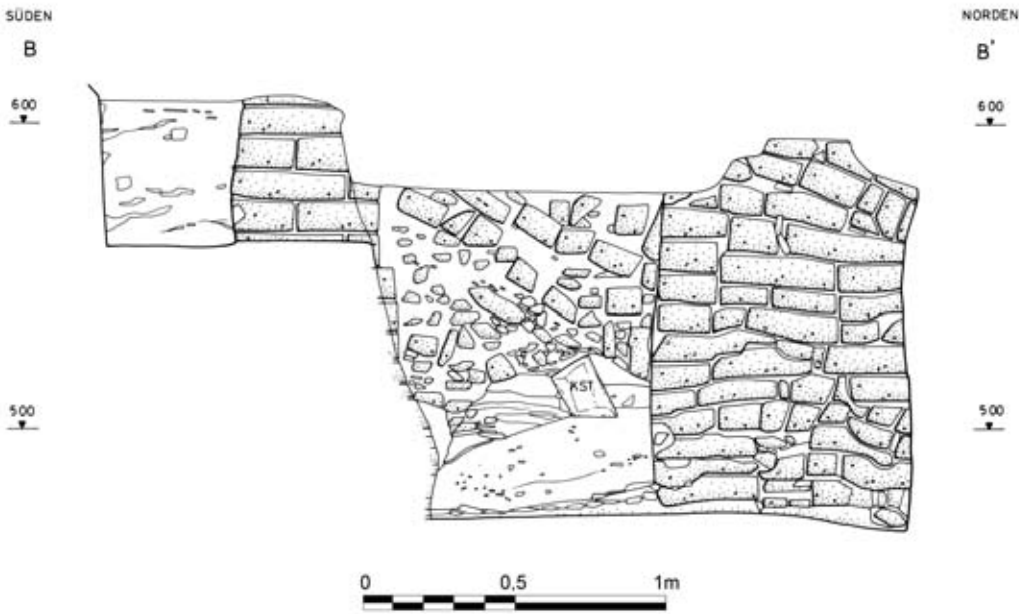


Abb. 158 F/I-n/18-Grab 6, Schnitt und Ansicht B–B' zu Abb. 147

<sup>2144</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

<sup>2145</sup> Bestimmung durch J. Boessneck und A. von den Driesch, im Protokoll.

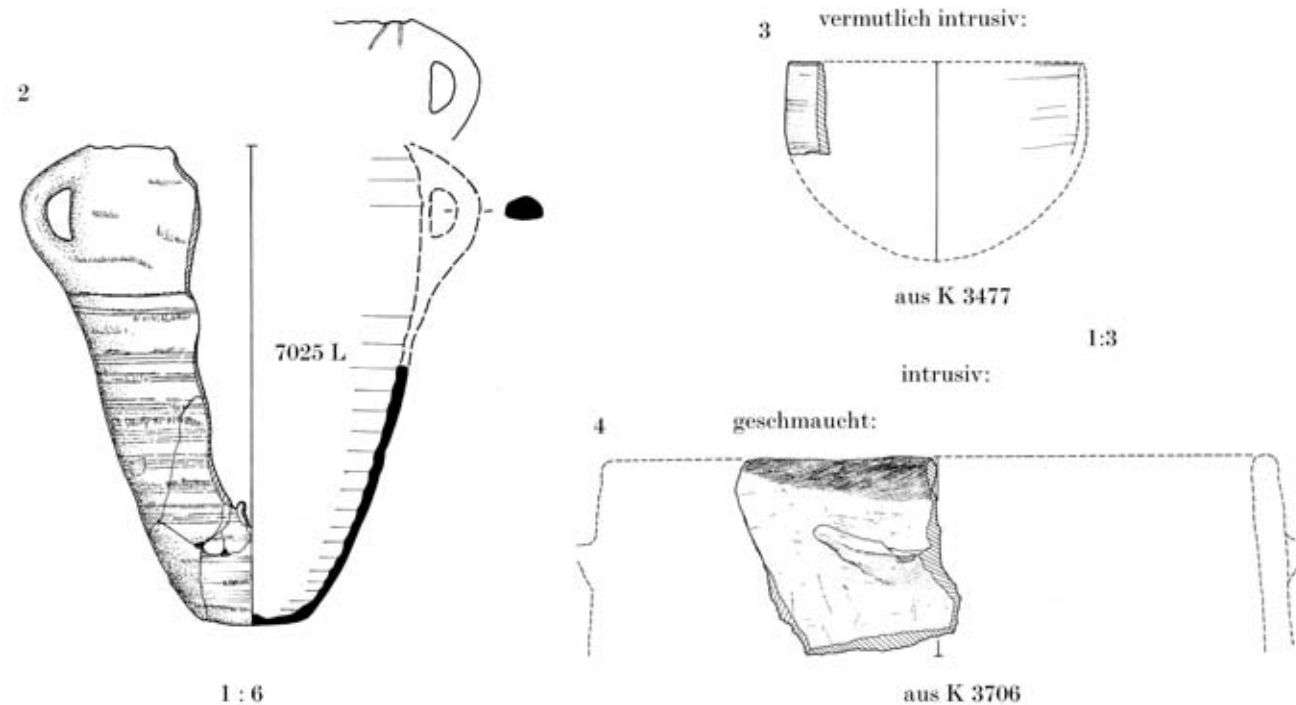


Abb. 159 F/I-n/18-Grab 6, Beigaben und intrusive Funde

*Konvolute:*

K 3477 (aus Füllschutt, bis zum Gewölbeansatz): I-b Napfmdg, leicht geschlossen, Napfbd rund, I-c Schalen, z.T. steil mit AL, I-c Ringständer, I-c Brotform, II-c Zir, IV-Amphorenmdg, IV-Schöpfkanne

K 3706 (aus der humosen Füllung der Einstiegsgrube): I-b R-Schalenbd., I-b Schalen mit gerader Mdg., I-c-2 Schalen, II-c Topfboden, Boden eines Zirs

Material aus Str. e:<sup>2146</sup> I-b Topf, RP, I-b RP-Wandfragm., I-c-2 Topf mit AL, II-c Zir Typ I

Ausgesondert: I-e-1 MB IIA-Kochtopf, mit gerader Wandung und horizontaler Griffleiste, an Mdg. angeschmaucht, 8942W, möglicherweise Str. d/2, aber nicht zum Grab gehörig

*F/I-n/18-Grab 7* (Abb. 147–148, 160–162)

*Typ 6 a 2 α:* Kammergrab mit Gewölbe aus zwei Ringschichten mit Widerlagerziegeln in jeder zweiten Reihe.

*Stratigrafie:* Das Niveau, von dem das Grab aus eingetieft wurde, dürfte nur wenig höher gewesen sein als die Ackeroberfläche. Die Grabgrube, aber nicht die Kammer, wird von dem Grabkomplex n/18 Nr. 2–3 geschnitten, folglich älter. Grube bis in den Gezi-rasand eingetieft.

*Orientierung:* WNW–OSO

*Niveau:* MS o.A., Bd der Kammer ca. 5,05

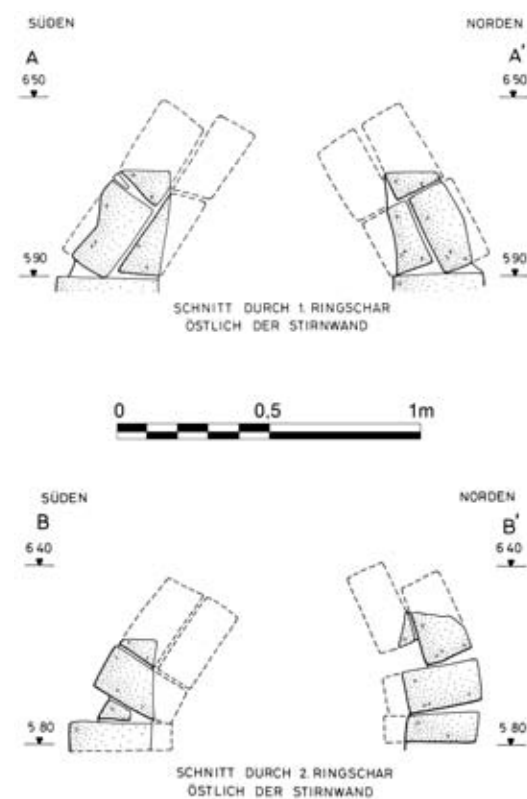


Abb. 160 F/I-n/18-Grab 7, Schnitte A–A' und B–B'

<sup>2146</sup> Dankenswerter mündlicher Hinweis E. Czerny.

**Grabbau:** Grabgrube (L 3,77 m; B 1,83 m; Tiefe 1,03 m + ?) umschließt Grabbau eng auf drei Seiten (5–10 cm), im Eingangsbereich im OSO reicht sie etwa 1 m über die Eingangsvermauerung hinaus.

**Maße:** Kammer außen: L 2,71 m; B 1,38 m; innen: L 2,06 m; B 0,74 m.

**Stirnwand** im WNW 1 Stein stark gemauert, 11 Lagen hoch erhalten (1,02 m). Im Verband mit den Längswänden gemauert. Seitenwände sind 1 Stein stark (33 cm) und bis zum Gewölbeansatz 7 Lagen hoch erhalten. Eingangsvermauerung ebenfalls 1 Stein stark (33 cm). Sie war zwischen die Enden der Längswände errichtet und ca. 14 cm unter das Gewölbe geschoben.

**Gewölbe:** doppeltes Ringschichtengewölbe, sehr steil (fast lotrecht), parabelförmig. In der ersten Schar sind beide Ringschichten aus schräg gestellten Ziegeln errichtet, in der zweiten Schar sind auf beiden Seiten die untersten Ziegel aus quergelegten Widerlagerziegeln errichtet, in der dritten Schar im S ein Widerlagerziegel, im N keiner. Variante zu Van den Brink Typ V a 1.

**Material:** gelbe und graue Sandziegel, 33–34 × 16,5 × 9 cm

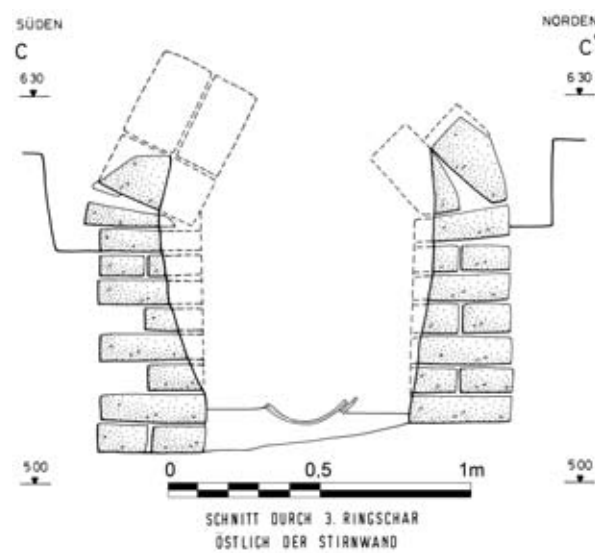


Abb. 161 F/I-n/18-Grab 7, Schnitt C–C'

**Bestattung:** völlig gestört, am W-Ende der Kammer Fußwurzelknochen, vermutlich von einer Frau,<sup>2147</sup> evtl. noch *in situ*.

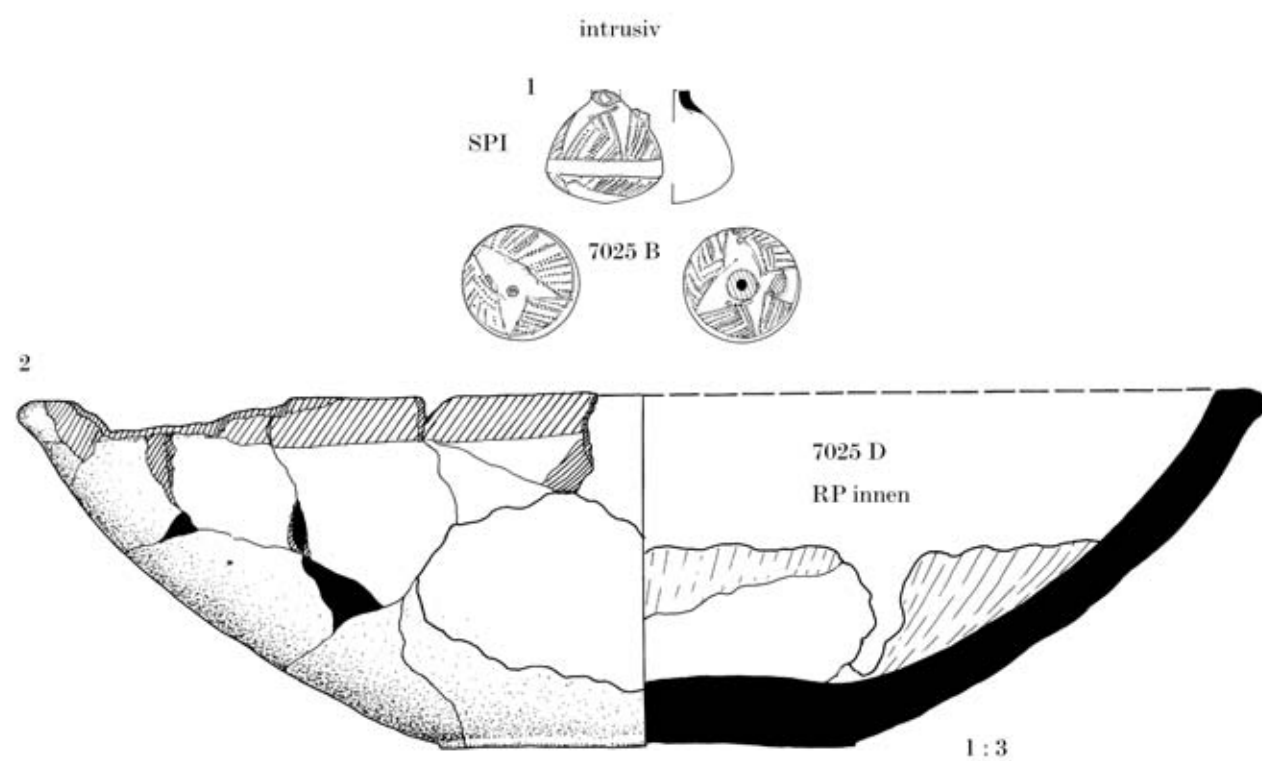


Abb. 162 F/I-n/18-Grab 7, Intrusive Funde

<sup>2147</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

Funde:

Alles aus Füllschutt, alles intrusiv:

1. (7025B) MODELLKRUG, Tell el-Jahudije, Körper; (TD)

|     |     |   |    |      |    |   |
|-----|-----|---|----|------|----|---|
| SPI | I-d | f | W2 | k.A. | re | 3 |
|-----|-----|---|----|------|----|---|

Hd. 1,2 cm; gr.D. 4,6 cm; H<sub>1</sub> 4,5 cm; H<sub>2</sub> 1,4 cm; Hld. 1,0 × 0,6 cm; OFL P: 5Y 3/1–2 sehr grau bis dunkelgrau; Bruch: dunkelgrau, braun  
Z 10/1989

2. (7025D) SCHALE, Stb. (TD)

|    |       |      |    |      |     |     |
|----|-------|------|----|------|-----|-----|
| RP | I-e-2 | f-mi | W1 | abg. | mi. | 2–3 |
|----|-------|------|----|------|-----|-----|

Md. 25,0 cm; Bd. 8,2 cm; Wd. 0,7 cm; H<sub>1</sub> 7,0 cm; innen vertikal poliert, außen horizontal poliert am Rand  
Z 177/1989

(8284) FLINTKLINGE (TD)

Konvolute:

K 3391: Siedlungsschutt, aus oberer Füllschicht des beraubten Grabes, in Höhe des Gewölbeansatzes

K 3500 (aus gestörter Kammer): I-b Napf, Md. 12, Boden rund; I-b Rillenschale, RF, I-b Schalenbd. mit Standring, I-b IL Schale, RF, I-b Schale mit AL, I-b Kielschüssel, I-b Vasen, Bd, Mdg mit AL, I-e Schalen, Fußschalen, I-e Röhrenuntersatz, I-e Bierflaschenboden, I-e Schale, AL, I-e Ringständer, I-d Henkel, RP, I-e Kochtopf, II-e Schalen mit AL, Topf, IV-Amphoren. Völlig gemischtes Material

F/I-n/19-Grab 1 (Abb. 163–166)

Typ 6 a 2 β: Kammergrab mit Gewölbe aus zwei Ringschichten mit Widerlagerziegel, die die Gewölberinge abwechselnd beginnen und beenden.

Stratigrafie: Westliche Stirnwand liegt in n/18, dazwischen steckt Teil in Profilsteg. Grab stört Mauern verschiedener Phasen von Str. e. Die nördliche Längswand des Grabes wird von einer etwa WNW–OSO orientierten ovalen Grube, vermutlich eine Navillegrube, geschnitten. Eine weitere runde Grube schneidet zentral in die Kammer.

Orientierung: WNW–OSO

Niveau: max erh H (an Stirnwand) 6,20; MS 4,96

Grabbau: Grube umfasst Grab im S sehr eng, ca. 10 cm weit, im N etwas weiter, ca. 25 cm. Vor dem Eingang im O erweitert sich Grube ca. 35–40 cm weit.

Maße: Kammer außen: L 2,52 m (im S) 2,58 m (im N), B ca. 1,46 m; innen: L ca. 1,8 m; B 0,78 im O – 0,82 (im W).

Stirnwand im W, Seitenwände und Eingangsvermauerung im O 1 Stein stark gemauert.

Seitenwände 6 Ziegellagen, Eingangsvermauerung 9 Ziegellagen hoch erhalten.

Gewölbe: 2 Ringscharen, mit relativ großer Nei-

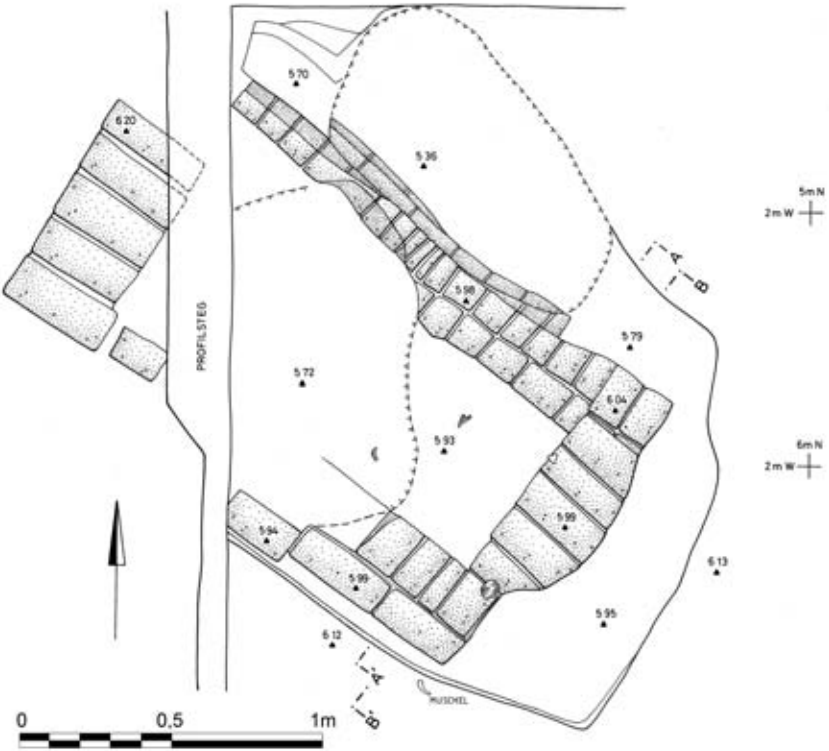


Abb. 163 F/I-n/19-Grab 1, 1. Situation

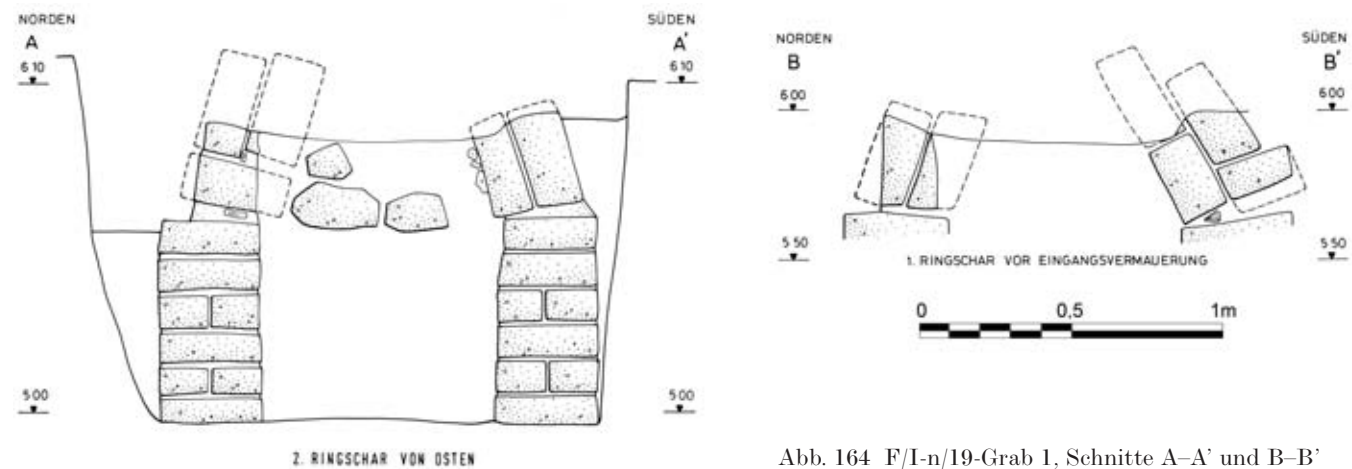


Abb. 164 F/I-n/19-Grab 1, Schnitte A–A' und B–B'

gung nach W. In der 1. Schar beginnt der äußere Ring auf der S-Wand mit einem querliegenden Widerlagerziegel, der eine halbe Ziegelstärke hervorragt. Die 2. Schar beginnt im N mit einem querliegenden Widerlagerziegel, während im S beide schräg stehen. Ungewöhnliche Variante zu Van den Brink Typ V a 1.  
Unregelmäßig gemauert, im W stehen Ziegel sehr steil, Gewölbeform parabelförmig. I-c Scherben als Keilsteine, sehr sandiger Mörtel verwendet (etw. heller als Ziegel).

*Material:* dunkelgraue, fast erdfarbene Sandziegel, 34–35 × 15,5 × 10–11 cm.  
*Bestattung:* keine Reste erhalten.

Beigaben:

1. (5971C) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

| TG                                                                                                                                                 | I-c-2 | r | W1 | gesp. | ox | 1–2 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---|----|-------|----|-----|
| Md. 40,0 cm; Wd. 1,0–2,2 cm; H <sub>1</sub> 8,6 cm; OFL: 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: dunkelgrauer Kern, rot bis rotbraune Ox.-Zonen; OFL handgegl. |       |   |    |       |    |     |
| Z 154/1987                                                                                                                                         |       |   |    |       |    |     |

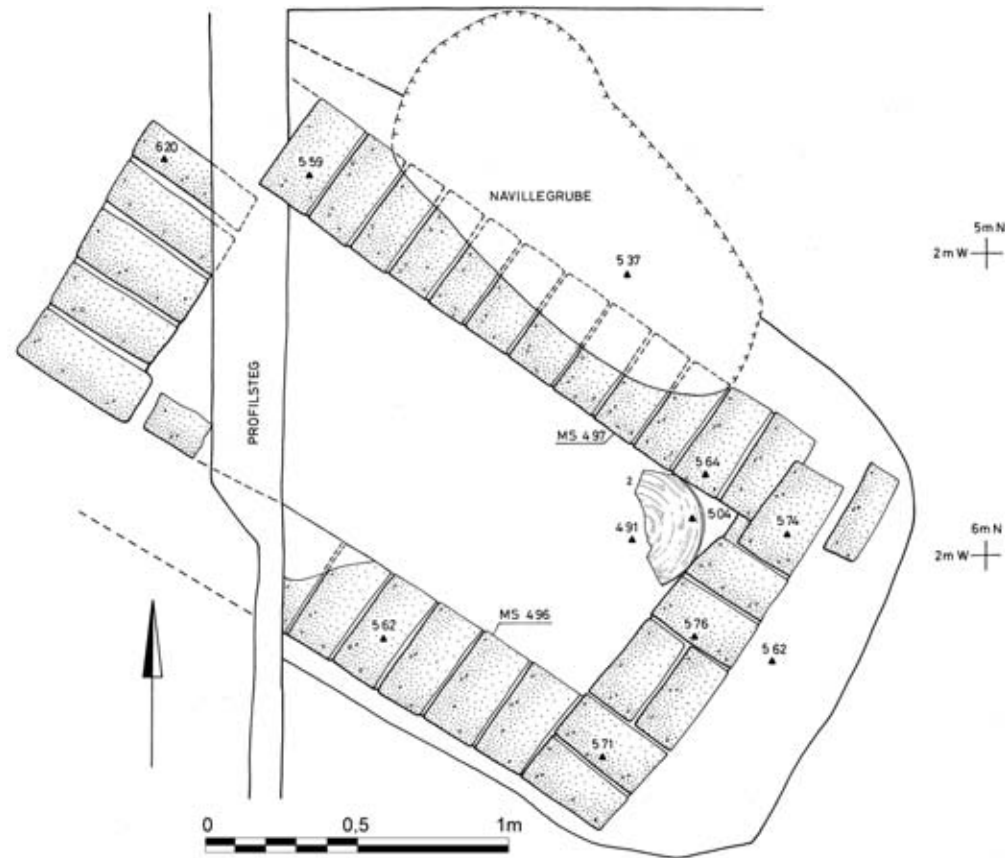


Abb. 165 F/I-n/19-Grab 1, 2. Situation

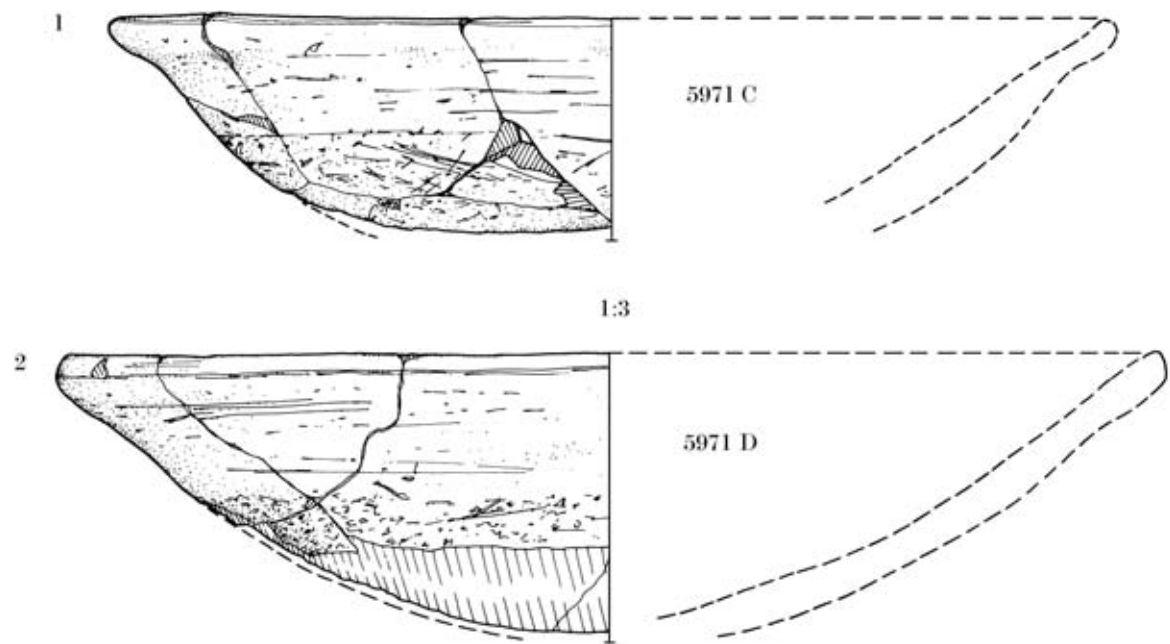


Abb. 166 F/I-n/19-Grab 1, Beigaben

Im NO-Eck der Kammer, möglicherweise noch *in situ*:

2. (5971D) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

| TG                                                                                                                                                                     | I-c-2 | r | W1 | gesp. | ox | 1 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---|----|-------|----|---|
| Md. 44,0 cm; Wd. 1,25–1,7 cm; H <sub>1</sub> 11,0 cm; OFL: 5YR 7/6 rötlichgelb; Bruch: dunkelgrauer Kern; OFL handgegl., geglättet bis 7,0 cm unter Rand<br>Z 155/1987 |       |   |    |       |    |   |

Aus Grube (Naville?), die Grab im N schneidet, vermutlich nicht zum Grab gehörig:

(6427) SKARABÄUS, Fayence (TD)  
1,4 mm × 10 mm × 6,5 mm; keine Herausarbeitung des Dekors des Rückens oder der Beine. Siegelfläche plan  
Z 187788; SW 2363/2

F/I-o/18-Gebäude 7/ „K” (Übersichtsplan)

*Stratigrafie:* Schneidet in Str. e Mauern, wird im NW-Eck geschnitten von Grube 6 (Stratum?, schneidet wiederum in „Grab” 5, eine N–S verlaufende Schlammsiegelmauer, 2 Stein stark, erh H 6,09–6,15, darunter Grube, evtl. Mauer, die sich abgesetzt hat). Nahe dem SW-Eck wird Mauer auch geschnitten von Strauchgrube 20 (d/1), zweite Strauchgrube (Nr. 21) schneidet, nahe NO-Eck, in lehmig-erdige OFL ein. Die Strauchgruben waren gefüllt mit schwarzer, verwitterter Erde, auch Sand. Weiters im SO-Eck von Sebachgrube geschnitten. Sebachgrube durchhackt auch undulierende Mauer (d/2). In ihr befinden sich noch zwei Reste konvexer Mauerzüge aus Schlammsiegeln – vermutlich Reste von Str. e Speicher (vgl. Objekt 5 in n/19). Drei weitere kleinere Gruben ohne

Nummern schneiden diese Konstruktion. Aus ihnen wurden keine Funde geborgen.

*Orientierung:* WNW–OSO (entspricht d/2), genau parallel zu den unmittelbar nördlich liegenden Gräbern n/18-Nr. 2–6.

*Niveau:* MS-6,00–6,10, höchster erhaltener Mauerrest 6,22.

*Bau:* rechteckige Einfriedung, 5,53 m × 3,95 m (= 10,5 × 7,5 E). 1 Stein stark gemauert, 1 Lage hoch erhalten.

*Material:* gelbbraune bis rotgelbe Sandziegel, 34–35 × 16,5–17 cm (Ziegelmaterial unterscheidet sich deutlich von Str. e, spricht für d/2–1).

Die Funktion dieses Gebäudes ist unklar. Denkbare Einrichtungen wären eine Opferstelle oder eine Speicherfunktion zur Deponierung oder Zwischenlagerung von Opfergütern. Diese Frage lässt sich jedoch weder anhand des architektonischen Befundes noch aufgrund der fehlenden Funde klären.

*Funde:*

Keine Ganzfunde. Bei den aus dem Innenraum geborgenen Konvoluten K 3465 und 3466 (o/18-pl. 1–2), aus der schlammigen Füllung des Gebäudes, H 6,15–6,00, handelt es sich großteils um Material aus Str. e,<sup>2148</sup> teilweise auch jüngeres Material darunter gemischt, jedoch keine Stücke aus Str. d/1–2 dabei.

<sup>2148</sup> Mündliche Mitteilung E. Czerny.

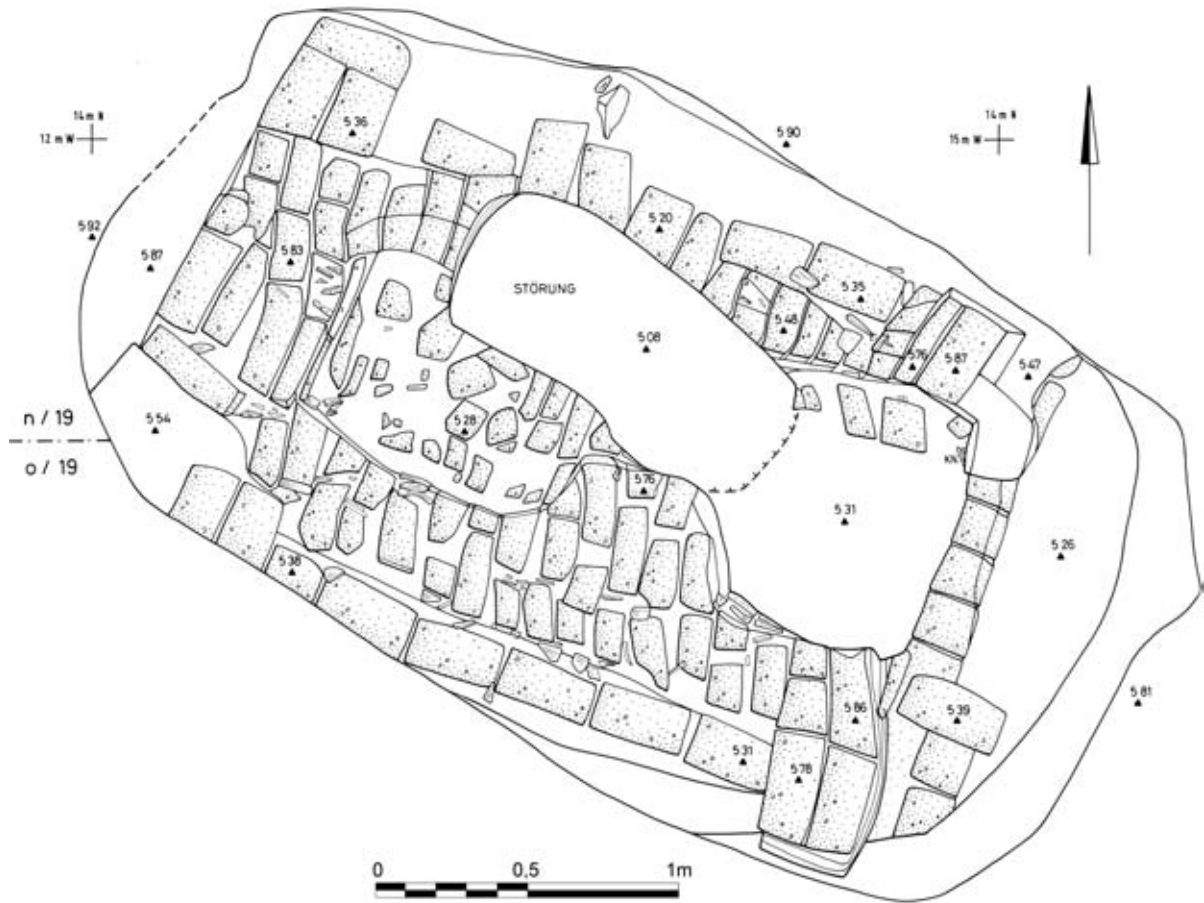


Abb. 167 F/I-n/19-Grab 2, 1. Situation

I.4. Gräbergruppe p/19-Nr. 1 und Umgebung

F/I-n/19-Grab 2<sup>2149</sup> (Abb. 167–170)

Typ 6 a 1: Kammergrab mit Gewölbe aus zwei Ringschichten ohne Widerlagerziegel.

Stratigrafie: Schneidet Str. e Mauern, wird zentral von drei ineinander übergreifenden Gruben erfasst.

Orientierung: WNW–OSO

Niveau: max erh H 5,87; MS 4,59

Grabbau: Grube: Maße: L 3,55–3,68 m; B 2,10 m. Die gerundet rechteckige Grube umfasst Grabbau im Eingangsbereich ca. 20–40 cm weit.

Kammer: Maße: außen L ca. 2,70–3,07 m; B 1,8 m; innen: L 2,05–2,27 m; B 0,75 m.

Seitenwände 1½ Stein stark (lässt sich nur bei S-Wand sicher nachweisen, N-Wand stark gestört, doch vermutlich gleich stark), 7 Lagen hoch erhalten, abwechselnd aus Bindern (beginnend) und Bindern und Läufern errichtet, oberste Lage Binder. Eingangsvermauerung: in unteren Lagen, zw. Seitenwände eingesetzt, 1 Stein stark, ab der 5. Lage 1½ Stein

stark, dadurch nach außen (O) vorkragend. Insgesamt 10 Lagen hoch.

Gewölbe: aus 20 doppelten Ringschichten, rund bis parabelförmig, senkrecht, gegen Kammermitte zu leicht geneigt. Die äußere Ringschicht bestand aus fünf, die innere aus drei Ziegeln. Jeder zweite Ring begann mit einem halben Ziegel. Gewölbeform entspricht Van den Brink Typ V b.<sup>2150</sup>

Material: gelbbraune Sandziegel (eher gelblich), 33 × 16–17 × 9 cm (für Kammer 33 × 17,5 × 10 cm).

Bestattung: keine Reste erhalten. Die Größe der Kammer lässt auf eine Erwachsenenbestattung schließen.

Funde: keine in situ

Aus Kammer, aus untersten 10 cm des beraubten und gestörten Grabes:

1. (aus K 3261) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

|    |       |      |    |       |    |   |
|----|-------|------|----|-------|----|---|
| RF | I-c-2 | mi-r | W1 | gesp. | ox | 1 |
|----|-------|------|----|-------|----|---|

Md 50,0 cm; Wd. 1,4–1,6 cm; H<sub>1</sub>-x 7,0 cm; OFL nat: 10R 7/8

<sup>2149</sup> M. BIETAK 1991b, Taf. 18 B.

<sup>2150</sup> E. VAN DEN BRINK 1982, 24–25, fig. 27.

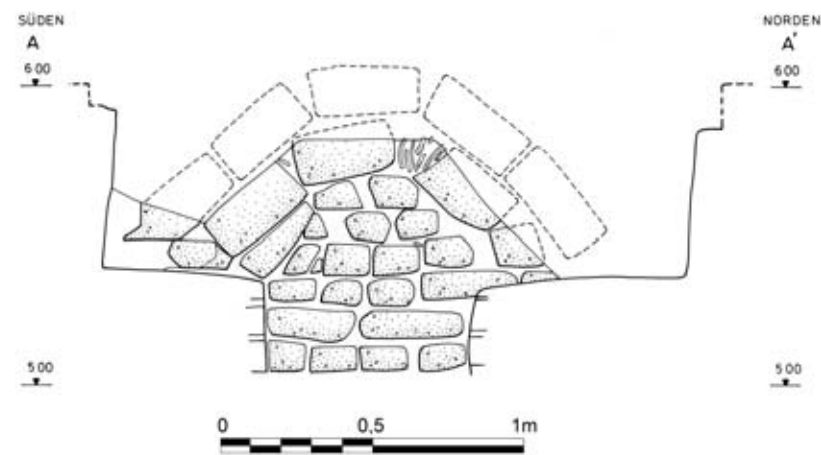


Abb. 168 F/I-n/19-Grab 2, Schnitt A-A'

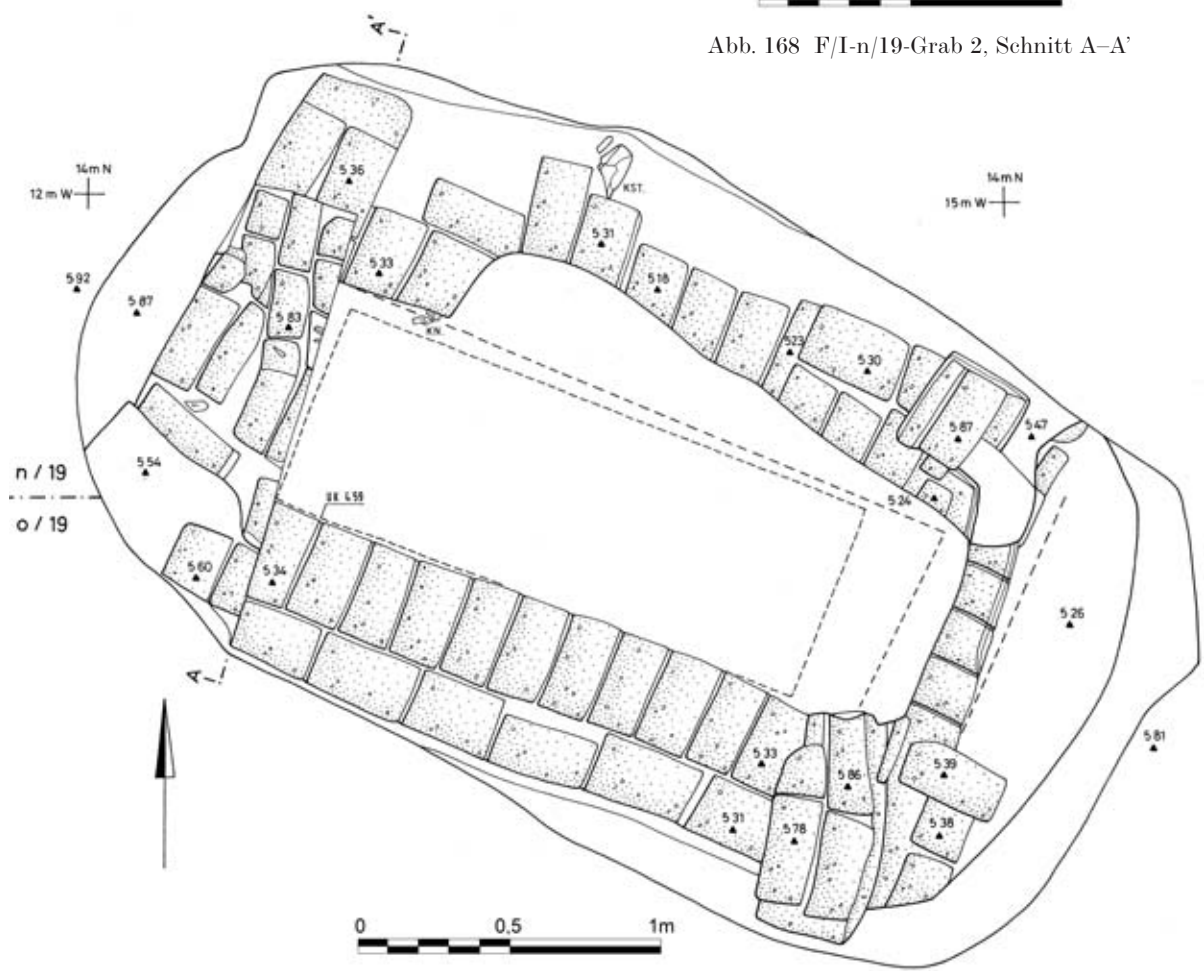


Abb. 169 F/I-n/19-Grab 2, 2. Situation



Abb. 170 F/I-n/19-Grab 2, Beigabe



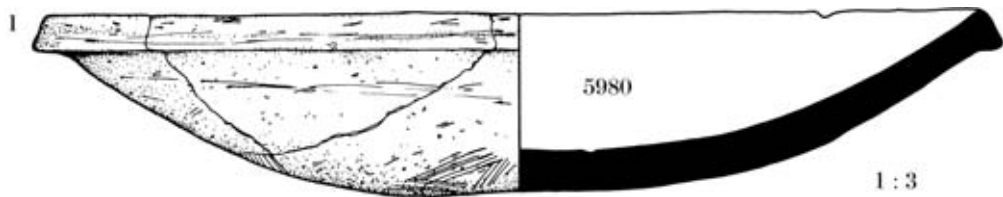


Abb. 173 F/I-n/20-Grab 2, Beigabe

oder Str. c ist am wahrscheinlichsten, die tiefe Lage und Orientierung sprechen eher für Str. d/2, Grabbau und Ziegel sprechen nicht dagegen, sind aber nicht besonders charakteristisch für Str. d/2.

*Orientierung:* OSO–WNW, entspricht ca. Str. e und in etwa n/21 – Grab 10 (Str. d/2).

*Niveau:* MS, 4,96–4,99, sehr tief.

*Grabbau:* Grube: L 2,71 m; B 1,5 m; Tiefe 1,0 m + x; Form rechteckig, im Bereich der Einstiegsgrube leicht gerundet. Dort 0,52–0,6 m großer Abstand zum Grab.

*Kammer:* außen: L 1,95–2,12 m; B 1,26 m; innen: L 1,43 –1,48 m; B ca. 0,7 m.

Stirnwand im W 1 Stein stark, 8 Lagen hoch erhalten, seitlich getreppt. Seitenwände ½ Stein stark, 7 Lagen hoch erhalten. Eingang mit Binderverband verschlossen.

*Gewölbe:* zur Gänze eingestürzt. Vermutlich aus flachen Ringschichten errichtet, Widerlagerziegel sind z. T. noch erhalten. Es ist unklar, ob es sich um ein einfaches oder doppeltes Gewölbe handelt, wobei aufgrund der kleinen Größe der Kammer eher ein einschaliges Gewölbe zu vermuten ist.

*Material:* gelbbraune und grünlich gelbe Sandziegel, 35 × 17 × 9–10 cm.

*Bestattung:* sehr stark gestört, nur wenige Knochenreste einer maturen Frau.<sup>2151</sup> Im N der westlichen Stirnwand Fußknochen, und parallel zur Wand Langknochen (Femur?). In der Mitte der nördlichen Längswand ein weiterer Langknochen.

*Beigaben:*

Im SO-Eck der Kammer:

1. (5980) SCHALE, mit profiliertem Rand, fragm., vollst. (TD)

|    |       |   |    |       |    |     |
|----|-------|---|----|-------|----|-----|
| TG | I-c-2 | r | W1 | gesp. | ox | 1-2 |
|----|-------|---|----|-------|----|-----|

Md. 38,6 cm; Wd. 1,5 cm; H<sub>1</sub> 7,2 cm;; OFL: 7.5YR 6/4 hellbraun bis 7.5YR 7/4 rosa; Bruch: dunkelgrauer Kern.; OFL handgegl., Mündung nach unten umgeschlagen, Rillen außen; am Boden außen geschmaucht  
Z 164/87

*Konvolute:*

K 3233 aus gestörtem Bereich des Grabes (zentrale Raubgrube): I-b Töpfchen, IV-2 Krügleinboden mit Knopf, Ansatz eines Bandhenkels

*F/I-o/19-Tieropfergrube 3*<sup>2152</sup> (Abb. 174–175)

d/2

*Stratigrafie und Lage:* Schneidet in Str. e /1 ein, wird von kleiner ovaler Grube im N geschnitten, die aber nicht die Grubensohle erreicht. Im S schneidet Grube 3 in eine Grube (keine Nr., keine Funde), deren Sohle ca. 30 cm höher liegt. Da Grube 3 jedoch auch an ihrer S-Kante nicht gestört wird, ist die höhere Grube vermutlich älter (Str. e).

Die Opfergrube liegt inmitten eines vor allem im Str. d/2 benutzen Friedhofsbereiches, unmittelbar südlich des gleich ausgerichteten Grabes n/19-Nr. 2 und nördlich der Gruppe von Kindergräbern o/19-Nr. 4, 5, 6 und 7.

*Orientierung:* WNW–OSO, parallel zu Grab 1 (Str. c) und Grab 2 (Str. d/2).

*Niveau:* Bd 5,16–5,33 – in etwa gleich der Sohle der benachbarten d/2 Gräber.

Rechteckige Grube mit gerundeten Seiten, nicht ausgemauert, ca. 2,55 m × 1,45–1,5 m; 60 cm tief. Darin lagen 2 Esel (1 männl., 1 weibl.) und 4 Schaf- oder Ziegenlämmer.<sup>2153</sup> Die Esel sind symmetrisch gegenständig mit den Köpfen zueinander gelegt, sie überlagern sich auch teilweise. Esel 1, der nördliche, lag WNW–OSO orientiert, Schädel im OSO, nach S blickend, Beine nach SSW gelegt. Esel 2, der südliche, O–W orientiert, Schädel im O, Blick nach ONO, Beine nach N gelegt. Die Schaf- oder Ziegenlämmer überlagern den Schädel des Esels 2, sie sind alle gegen die S-Wand der Grube gelegt und überlagern sich gegenseitig: Schaf/Ziege 4 überlagert mit Schädel und Vorderläufen das Hinterteil von Schaf/Ziege 3. Schaf/Ziege 3 überlagert in gleicher Weise Schaf/Ziege 2 und diese ebenso Schaf/Ziege 1. Alle Schafe/Ziegen sind O–W orientiert, haben den Schä-

<sup>2151</sup> Die Knochen wurden von E. Winkler bearbeitet, mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

<sup>2152</sup> M. BIETAK 1991b, Taf. 9B.

<sup>2153</sup> J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 18.

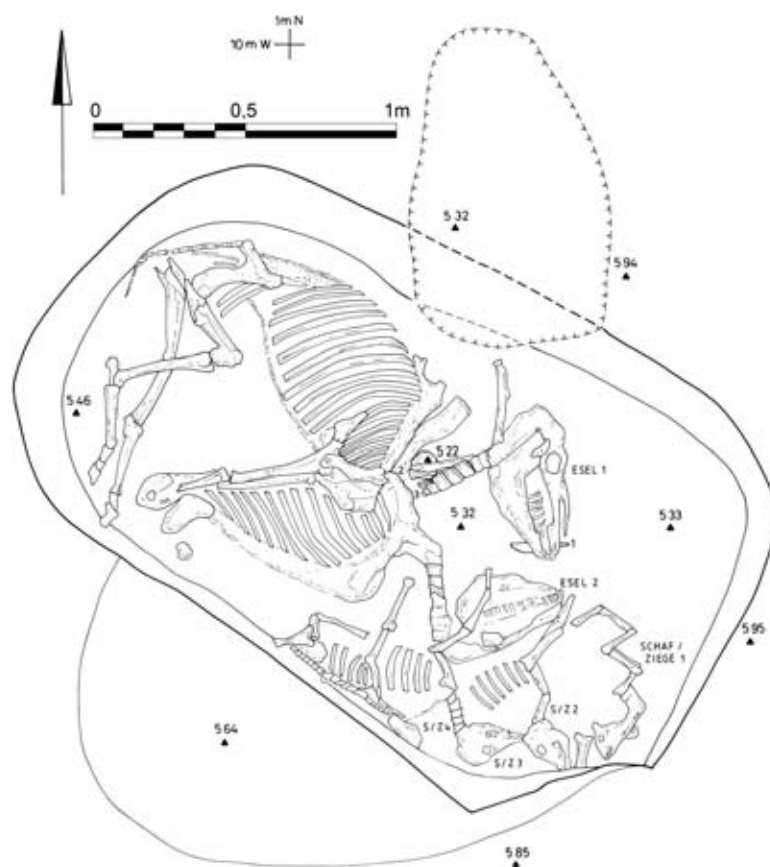


Abb. 174 F/I-o/19-Tieropfergrube 3

del im O und blicken nach O. Ihre Extremitäten sind wie bei Esel 2, der wohl als erstes geopfert wurde, nach N gelegt.

*Funde:*

Unter dem Schädel des nördlichen Esels 1:

1. (8276) SCHLACHTMESSER (TD)<sup>2154</sup>

Silex (aus dem Wadi el Meikr, 100 km südl. v. Kairo); L 17,5 cm;  
B 45,8 cm; D 10,1 cm

Unter dem Hals des Esels 1:

2. (5988) VASE, fragm., unvollst. (TD) (Taf. XXVII,c)

|    |       |    |    |       |    |   |
|----|-------|----|----|-------|----|---|
| RF | I-c-1 | mi | W1 | gesp. | ox | 3 |
|----|-------|----|----|-------|----|---|

Hd. 4,4 cm; gr.D. 8,4 cm; Wd. 0,5–1,1; H<sub>1</sub> 8,9 cm; H<sub>2</sub> = 3,8 cm;  
nat OFL: 5YR 6/6 rötlichgelb bis 5YR 6/4 hell rötlich braun,  
OFL F: 10R 5/6 rot; Bruch: roter Kern, rötlich gelbe Ox-  
Zonen; außen dunkel gefleckt und einseitig evtl. geschmaucht;  
stark verwittert  
Z 182/1987

Z 182/1987

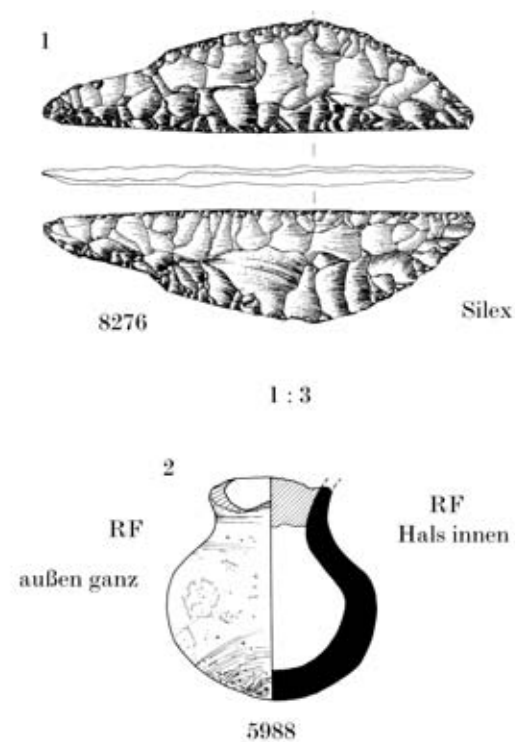


Abb. 175 F/I-o/19-Tieropfergrube 3, Beigaben

<sup>2154</sup> A. TILLMANN 1994, 107, 109, Kat. Nr. 41; Fundort mit o/21 angegeben.

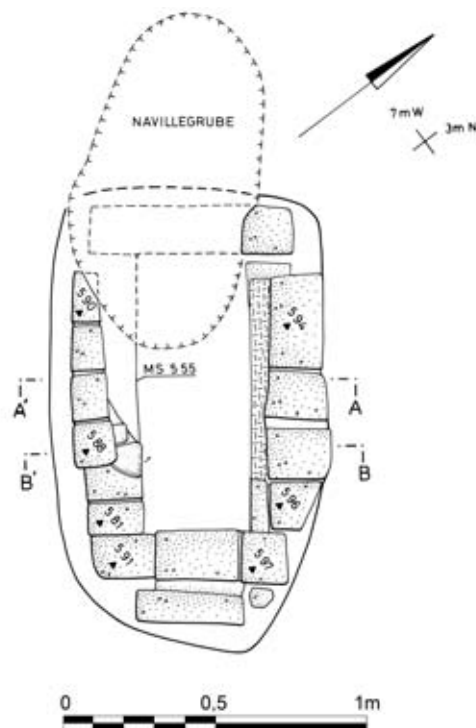


Abb. 176 F/I-o/19-Grab 4

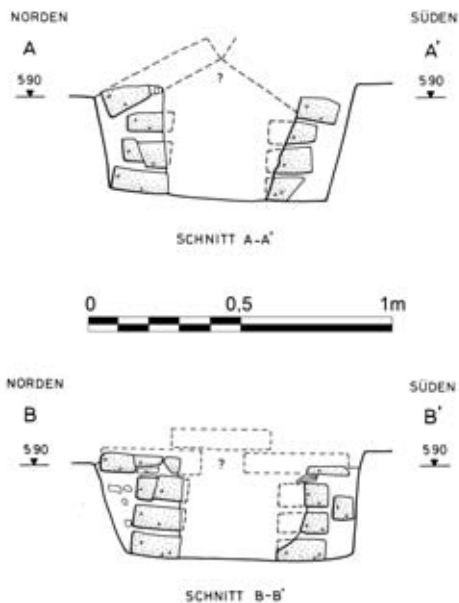


Abb. 177 F/I-o/19-Grab 4, Schnitte A-A' und B-B'

F/I-o/19-Grab 4 (Abb. 176–178)  
d/2?

*Typ 4:* Kammergrab mit firstartiger Abdeckung.  
*Stratigrafie:* Durchschneidet Str. e-Mauer und Rundspeicher, der in Str. e-Verbruch eingetieft ist. Das Grab wird im W von Navillegrube geschnitten. Die stratigrafische Zuordnung zu Str. d/2 ist nicht gesichert, und da es völlig beraubt ist, kann die Datierung durch Funde nicht abgesichert werden.

*Orientierung:* WNW–OSO  
*Niveau:* MS 5,55, max erh H 6,00  
*Grabbau:* Grube: L 1,42 m; B 0,93 m; Tiefe 0,5 m + x  
Kammer außen: L 1,26 m; B 0,77 m; innen: L 0,88 m; B 0,36 m.

Seitenwände, Stirnwand und Eingangswand ½ Stein stark, alle 3 Lagen hoch. Über der 3. Lage liegt eine Reihe von ganzen Ziegeln quer zu den Längswänden. Das Gewölbe fehlt an sich vollständig, kann aber, beginnend mit den querliegenden Ziegeln der

4. Lage, als Kraggewölbe rekonstruiert werden. An der nordöstlichen Längswand klebt außen noch ein hochgestellter Ziegel.

*Material:* gelbgraue Sandziegel, 35 × 17 × 9 cm, grünlich lehmiger Mörtel.

*Bestattung:* Von der ursprünglichen Bestattung blieb nichts erhalten. Die wenigen Knochenreste (u.a. Fragmente von Kreuzbein, Elle) stellten sich bei der Untersuchung durch die Anthropologen als Tierknochen heraus.<sup>2155</sup> Aus der Größe der Grabkammer kann auf ein Kindergrab geschlossen werden.

*Funde:*

Aus beraubtem Grab, aber eventuell zum Grab gehörig:

1. (K 3240) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

| TG                                                                                                                                                  | I-c-2 | mi | W1 | gesp. | ox | 2 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|----|----|-------|----|---|
| Md. 29,0 cm; Wd. 1,2 cm; H <sub>1</sub> -x. 7,4 cm; OFL: 2,5YR 7/4 hellrotbraun; Bruch: rotbrauner Kern, hellrote Ox.-Zonen; Boden grob abgespatelt |       |    |    |       |    |   |
| Z 134/99                                                                                                                                            |       |    |    |       |    |   |

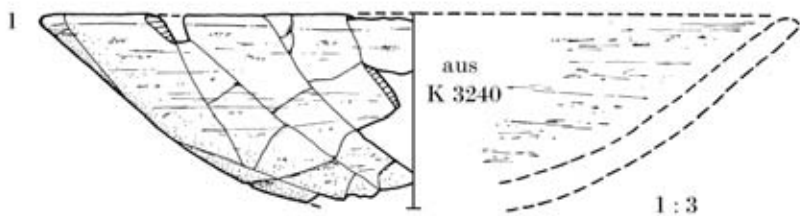


Abb. 178 F/I-o/19-Grab 4, Beigabe

<sup>2155</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

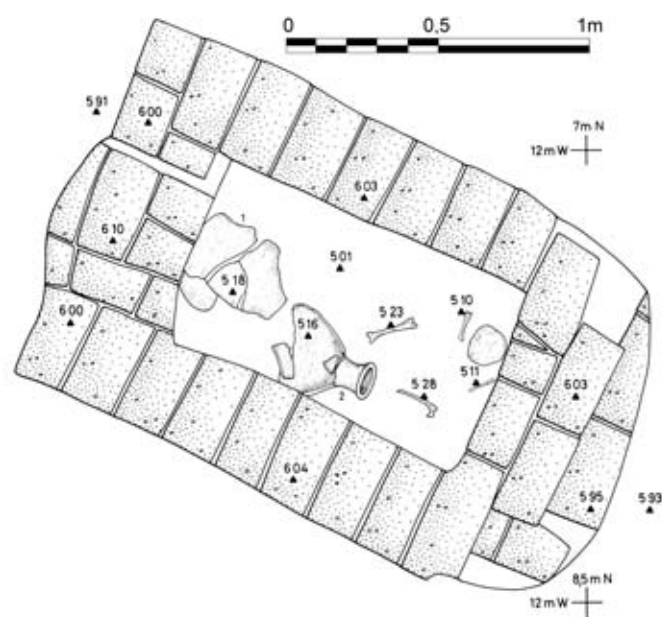


Abb. 179 F/I-o/19-Grab 5

*F/I-o/19-Grab 5*

(Abb. 179–180)

*Typ 5:* Kammergrab mit einschichtigem Gewölbe.*Stratigrafie:* Schneidet in Siedlungsschichten (Mauern und Silo) des Str. e, wird von nichts geschnitten.*Orientierung:* WNW–OSO, deutlich im Uhrzeigersinn verdreht gegenüber Str. e Mauern und Gräbern aus d/2.*Niveau:* Bd der Kammer 5,01; max erh H 6,10.*Grabbau:* Grube: L 2,07 m; B 1,36 m; Tiefe 1,1 m + x*Kammer:* Maße außen: L 1,79 m; B 1,31 m; innen: L 1,08 m; B 0,6–0,63 m.

Grube umschließt Grabkammer an den Seitenwänden sehr eng, im Abstand von 3–5 cm, im W im Abstand von 15 cm. Im O gerundet, Abstand von der Eingangsvermauerung ca. 20 cm, dort mit Ziegeln verfüllt. Stirnwand im W 10 Lagen hoch erhalten, Seitenwände 9 Lagen. In der 9. Ziegellage sowie in der untersten Lage ist die Stirnwand in die Längswand eingebunden, dazwischen nicht. Eingangsver-

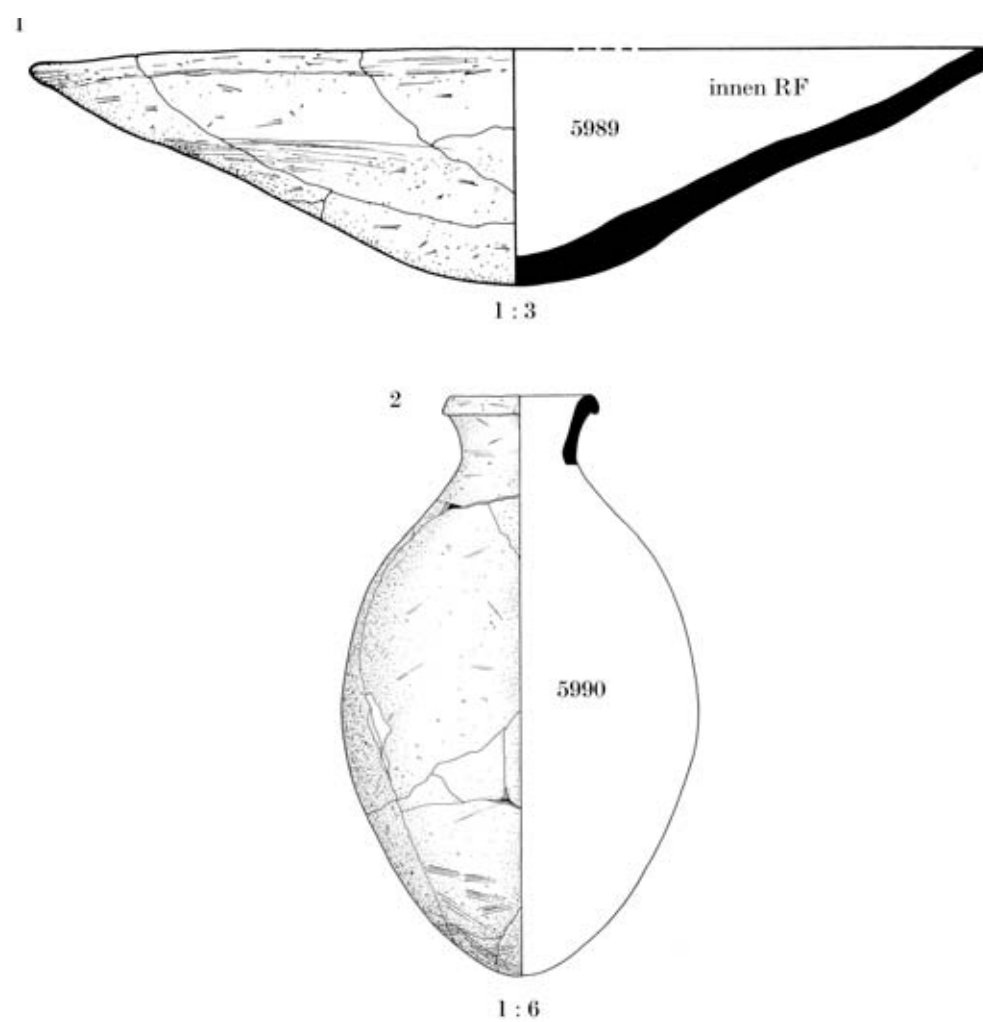


Abb. 180 F/I-o/19-Gräber 5, Beigaben

mauerung an die Enden der Längswände angesetzt, nicht dazwischen gesetzt. Seitenwände, Stirn- und Eingangswand 1 Stein stark.

*Gewölbe:* keine Reste erhalten.  
*Material:* hellgraue Sandziegel, 33–34 × 18,5 × 9 cm.  
*Bestattung:* 1 Infans I, vollständig.<sup>2156</sup> Schädel lag verkehrt, im NO-Eck der Kammer, restliche Knochen auch in östlicher Hälfte.

Funde:

Aus dem SW-Teil der Kammer:

1. (5989) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

|      |       |    |    |       |    |     |
|------|-------|----|----|-------|----|-----|
| TGRF | I-c-2 | mi | W1 | gesp. | ox | 1–2 |
|------|-------|----|----|-------|----|-----|

Md. 37,9 cm, Wd. 0,9–1,8 cm; H<sub>1</sub> 8,75 cm; OFL: 2.5YR 6/8 hellrot; Bruch: dunkelgrauer Kern, hellrote Ox.-Zonen; außen von Md nach unten 12 cm geglättet, Bd abgespatelt  
Z 7/1987

2. (5990) BIERFLASCHE, fragm., unvollst. (TD) (Taf. XXVI,c)

|    |       |    |    |         |    |   |
|----|-------|----|----|---------|----|---|
| TG | I-c-2 | mi | W1 | gesp.g. | ox | 2 |
|----|-------|----|----|---------|----|---|

Md. 11,7 cm; Hd. 8,3 cm; gr.D. 28,0 cm; Wd. 1,0–2,0 cm; H<sub>1</sub> 46,5 cm; H<sub>2</sub> 21,0 cm; OFL: 2.5YR 6/6 hellrot; Bruch: dunkelgrauer Kern, hellrote Ox.-Zonen; gequetscht; veröffentlicht in Z. SZAFRANSKI 1998, 106, pl. 1–2, Nr. 3. (AI 885,7)  
Z 6/1987

F/I-o/19-Grab 6<sup>2157</sup> (Abb. 181–184; Taf. II,a)

Typ 3 b: Ziegelkistengrab, nur teilweise ummauert.

*Stratigrafie:* Knapp unter der Ackerscholle, jedoch unversehrt. Schneidet nichts, und wird von nichts geschnitten. Lage in der Nähe des d/2 Friedhofes nördlich von p/19 Grab 1, am nächsten zu o/19-Grab 5 (d/2).

*Orientierung:* NNW–SSO  
*Niveau:* Bd der Kammer 5,71m; max erh H 5,94m  
*Grabbau:* Innerhalb einer rundlichen Grube, Durchmesser ca. 0,75–0,85 m, Tiefe ca. 25 cm, wurde eine weitere 12–14 cm tiefe Grube entlang des SW-Randes der größeren Grube angelegt. Bestattung lag in der tieferen Grube. Die Abdeckung der Bestattung bestand aus 3–4 flach liegenden Ziegeln, die auf einer Seite auf der Sohle der oberen Grube ruhten, auf der anderen Seite diente eine ½ Stein starke, 1 Lage hoch erhaltene Mauer als Widerlager. Auch das im SW gelegene Ende der Grube wurde durch einen hochkant gestellten Ziegel rechtwinkelig abgesichert. Dadurch entstand eine an zwei Seiten gemauerte Kammer im Ausmaß von ca. 0,85 m Länge und 0,55 m Breite (von außen).

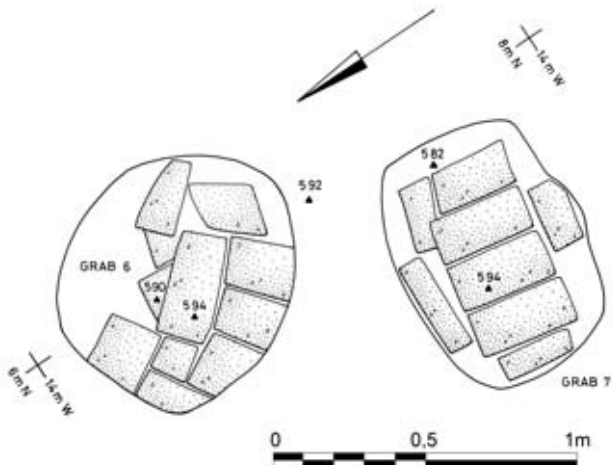


Abb. 181 F/I-o/19-Gräber 6 und 7, 1. Situation

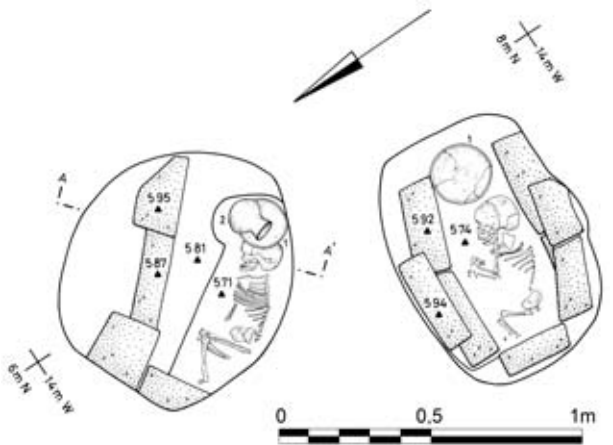


Abb. 182 F/I-o/19-Gräber 6 und 7, 2. Situation

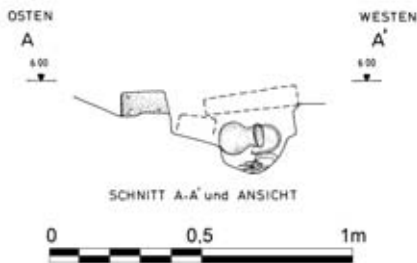


Abb. 183 F/I-o/19-Grab 6, Schnitt A–A' und Ansicht

<sup>2156</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

<sup>2157</sup> M. BIETAK 1991b, Taf. 8.

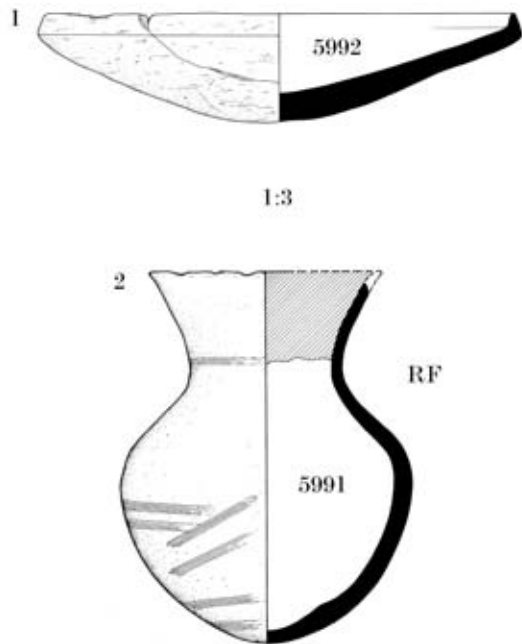


Abb. 184 F/I-o/19-Grab 6, Beigaben

*Material:* nur ein vollständiger Ziegel; gelbliche Sandziegel,  $36 \times 17 \times ?$  cm, auch  $32 \times 17 \times ?$  cm  
*Bestattung:* 1 Infans I,<sup>2158</sup> in rechtsseitiger Hock-  
lage, Schädel im SO, Gesicht blickt nach NO.

*Beigaben:*

Im SO der Kammer, an und über Kopf des Bestatte-  
ten, in *situ*:

1. (5992) SCHALE, mit aufgestellter Mündung, fragm.,  
unvollst. (TD)

| TG | I-c-2 | mi | W1 | gesp. | ox | 2 |
|----|-------|----|----|-------|----|---|
|----|-------|----|----|-------|----|---|

Md. 18,55 cm; gr.D. 18,8 cm; Wd. 0,4–1,3 cm; H<sub>1</sub> 4,35 cm;  
OFL: 7.5YR 6/4 hellbraun; Bruch: roter Kern, hellbraune  
Ox.-Zonen; OFL rauh  
Z 4/1987, 136/1999

Auf der Schale liegend:

2. (5991) VASE, kugelig, mit ausladender Mündung, fragm.,  
unvollst. (TD) (Taf. XXV,d)

| RF | I-b-2 | f | W1 | gesp.g. | ox | 3 |
|----|-------|---|----|---------|----|---|
|----|-------|---|----|---------|----|---|

Md. 9,20 cm; Hd. 6,0 cm; gr.D. 11,6 cm; Wd. 0,4–0,7 cm; H<sub>1</sub> 14,7  
cm; H<sub>2</sub> 6,1 cm; OFL: 5YR 6/4 hellrötlich-braun, Bruch:  
durchgehend hellrötlich-braun  
Z 183/1987

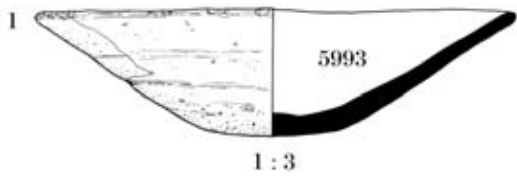


Abb. 185 F/I-o/19-Grab 7, Beigabe

*F/I-o/19-Grab 7*<sup>2159</sup> (Abb. 181–182, 185, Taf. I,e, f)

*Typ 3 b:* Ziegelkistengrab, nur teilweise ummauert.  
*Stratigrafie:* Lage knapp unter der Ackerscholle,  
unversehrt. Schneidet nichts, wird von nichts  
geschnitten. Lage unmittelbar südlich von Nr. 6,  
siehe oben.

*Orientierung:* O–W, leicht im Uhrzeigersinn ver-  
dreht.

*Niveau:* max erh H 5,94m; Bd der Kammer 5,74 m  
*Grabbau:* Kammer: Maße außen: L 0,74 m; B 0,48  
m; innen: L 0,64 m; B 0,25 m.

Kammer aus hochkant stehenden Ziegeln errich-  
tet, 2 Läufer entlang der Längswand, 1 Lage hoch, 1  
Ziegel an der Stirnseite. Öffnung im O nicht ver-  
schlossen.

Abdeckung durch 4 flach liegende Ziegel, kein  
Gewölbe.

*Material:* rötlich gelbe Sandziegel,  $32\text{--}33 \times 15 \times$   
 $10,5$  cm und  $34 \times 16 \times 10,5$  cm.

*Bestattung:* 1 Infans I,<sup>2160</sup> in rechtsseitiger Hock-  
lage, Schädel im O, Gesicht blickt nach N. Arme vor  
dem Körper weggewinkelt.

*Beigaben:*

Im O der Kammer, bei Kopf des Bestatteten, in *situ*:

1. (5993) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

| TG | I-c-1 | mi | W1 | gesp. | ox | 2 |
|----|-------|----|----|-------|----|---|
|----|-------|----|----|-------|----|---|

Md. 19,2 cm; Wd. 0,5–0,9 cm; H<sub>1</sub> 4,9 cm; OFL: 7.5YR 5/4  
braun bis 7.5YR 6/4 hellbraun; Bruch: dunkelbrauner schma-  
ler Kern, hellbraune Ox.-Zonen; OFL handgegl.  
Z 5/1987

*F/I-o/19-Grab 8*<sup>2161</sup> (Abb. 186–191; Taf. II, b–d)

*Typ 9 b 1:* Kammergrab mit Tonnengewölbe, das zur  
Stirnwand abfällt (halbes „Schildkrötengewölbe“),  
aus einfacher Ringschicht.

<sup>2158</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.  
<sup>2159</sup> M. BIETAK 1991b, Taf. 7.

<sup>2160</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.  
<sup>2161</sup> M. BIETAK 1991b, Taf. 3, 4.



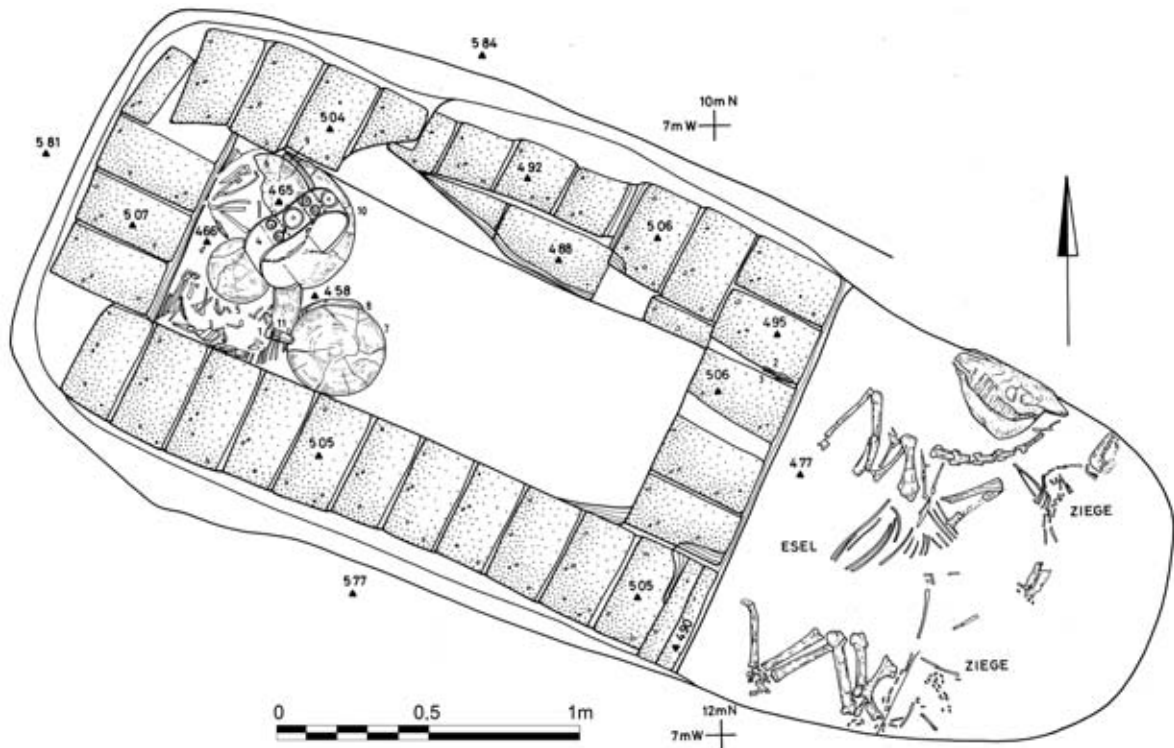


Abb. 189 F/I-o/19-Grab 8, 2. Situation

8–10 cm, in Kammer tw. hellgelbe Sandziegel, 34–35 × 18–19 × 9 cm.

*Bestattung:* keine Reste erhalten.

*Beigaben:*

1. (6139) ENTENSCHNABELAXT (TD)<sup>2162</sup> (Taf. XXII,d)

| Cu %  | Pb % | Sn %  | As % | Zn % |
|-------|------|-------|------|------|
| 88,76 | 0,11 | 10,97 | 0,4  | 0,21 |

Zinn-Bronze; L 10,8 cm; Breite des Nackens (=grD) 4,7 cm; grD. 1,7 cm; minD (Mittelrippe) 1,2 cm; Ohr 2,7 × 1,25 cm; Auge 2,85 × 1,2 cm; Gewicht: 138 g  
Schaft mit Blechhülse verkleidet und mit Nagel am oberen Öhrende abgesichert. Schneide durch vier parallele Einritzungen verziert, welche an der halben Bahn enden. Mittelrippe nimmt von den Augen auf halbem Weg zur Schneide zu und gibt der Axt zusätzliches Gewicht, Augen dem Nacken zu durch Wülste gesäumt  
veröffentlicht in: M. BIETAK 1991c, fig. 5; G. PHILIP 1995a, fig. 1,1.  
Z 276/87; SW 2180/58–73, SW 2778/11, SW 2797/12, SW 2961/6

An der nördlichen Wange der Kammeröffnung zwischen Vermauerungsziegel und Torwange, in der 4.

Lage, gefunden zusammen mit 6105, aneinanderklebend, Spitzen nach außen:

2. (6104) TÜLLENSPEERSPITZE, fragm. (TD)<sup>2163</sup> (Taf. XXIV,b)

| Cu %  | Pb % | Sn % | As % | Zn % |
|-------|------|------|------|------|
| 93,84 | 0,23 | 6,28 | 0,2  | 0,24 |

Zinn-Bronze; L 10,1 cm + x; L Schneide 6,9 cm; B Schneide 2,1 cm + x; max Ø Schneide 0,9 cm; Ø Schaft 1,0 cm; Wd 0,7–0,8 cm; Gewicht: 26 g  
am Schaft Dekor aus 5 Bändern, oberstes Band mit vertikalem Strichmuster, unterstes mit Schraffur  
veröffentlicht in: I. HEIN, in: M. BIETAK und I. HEIN (Hrsg.), 1994, 102–103, Katnr. 34  
Z 50/94, Z 275/98; SW 2781/9, SW 2795/10, SW 2961/10, 11

Gefunden zusammen mit:

3. (6105) TÜLLENSPEERSPITZE (TD)<sup>2164</sup> (Taf. XXIV,a)

| Cu %  | Pb % | Sn % | As % | Zn % |
|-------|------|------|------|------|
| 94,52 | 0,21 | 5,47 | 0,26 | 0,25 |

Zinn-Bronze; L 12,8 cm; L Schneide 6,6 cm; Breite Schneide 2,6 cm; Ø Schafthülse ca. 1,6 cm; Form: Schaftteil fast bis zur Spitze; Schafthülse mit einem Befestigungsband umgeben, das jetzt gebrochen ist. Risse im oberen Teil der Hülse  
Z 52/94, Z 275/98; SW 2781/6, SW 2795/7, SW 2691/8

<sup>2162</sup> G. PHILIP 2006, 210.

<sup>2163</sup> G. PHILIP 2006, 210.

<sup>2164</sup> G. PHILIP 2006, 210; I. HEIN, in: M. BIETAK und I. HEIN (Hrsg.), 1994, 102–103, Katnr. 35.

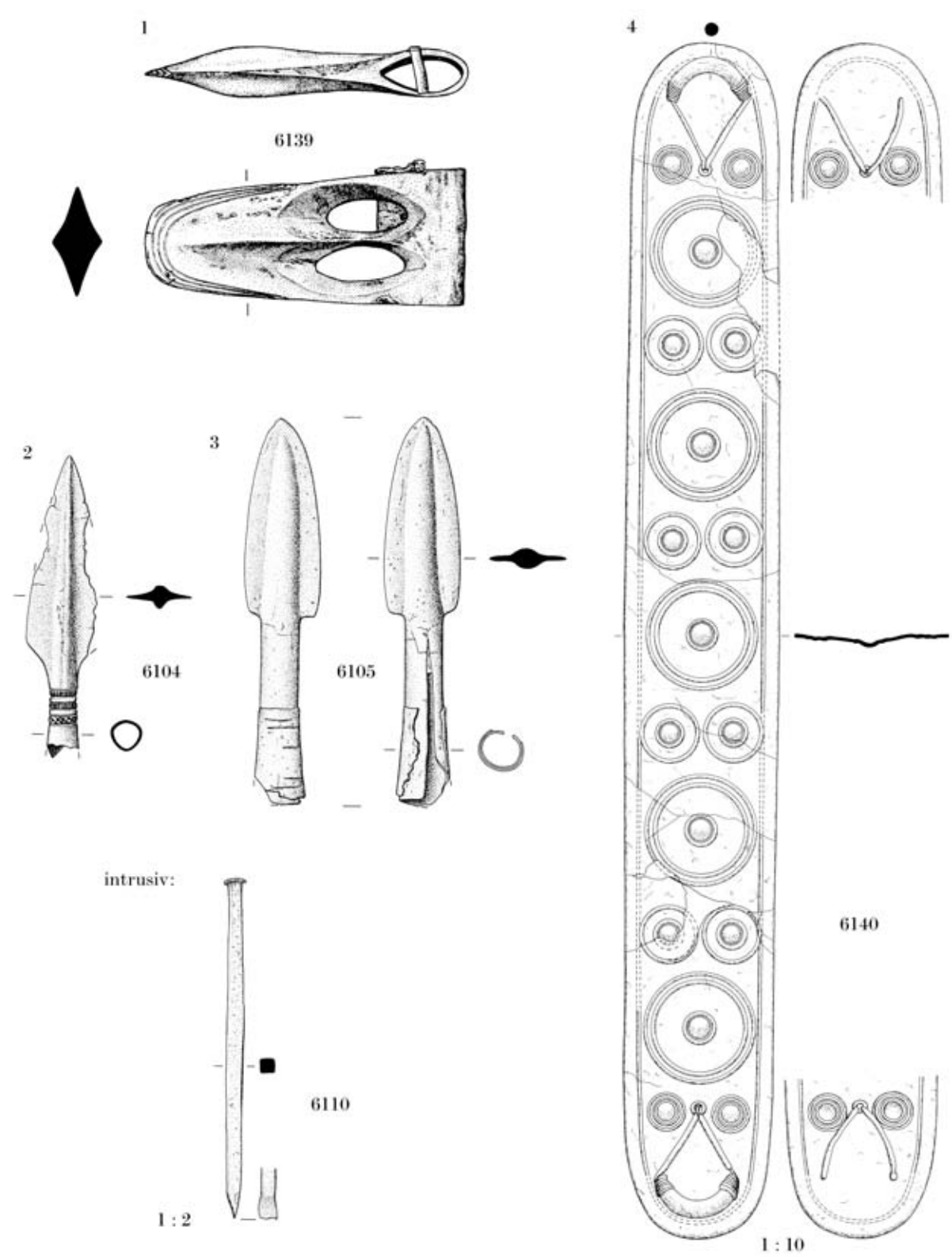


Abb. 190 F/I-o/19-Grab 8, Waffen und Metallfunde

Fast intakt auf Teller 11–12, im W-Teil der Kammer gelegen:

|                                                          |      |      |      |      |
|----------------------------------------------------------|------|------|------|------|
| 4. (6140) GÜRTELBLECH (TD) <sup>2165</sup> (Taf. XXII,a) |      |      |      |      |
| Cu %                                                     | Pb % | Sn % | As % | Zn % |
| 95,62                                                    | 0,12 | 4,37 | 0,14 | 0,21 |

Zinn-Bronze(blech), getrieben; in mehrere Teile gebrochen, kleine Stücke ausgebrochen, fast vollständig; L 79,0 cm; B 9,9–10,2 cm; Wd. 0,3 cm (an den gerundeten Enden 0,1 cm); Dekor: 5 große Ringe (Ø 7,2–7,5 cm), in der Mitte im Schnitt konvex gewölbt, im Abstand von 5,5 cm angebracht. Dazwischen jeweils 2 kleinere Ringe (Ø 3,7–3,9 cm) übereinander, insgesamt 8; an den äußeren Rändern jeweils 2 kleinere Ringe (insges. 4) (Ø 2,4–2,5 cm). An den gerundeten Enden „Spangen-Verschluss“: Bogen (Ø 0,9 cm; L 5,2 cm) angesetzt (und durch 2 Löcher gesteckt), auf Vorderseite von zweigeteilter Drahtspange (Ø 0,3 cm) an den Enden umfasst und 6–7 mal umwickelt (Draht Ø 0,15 cm). Beide Spangenbügel durch Loch (Ø 0,3 cm) auf Rückseite; dort parallel zur Vorderseite verlaufend. Rückseitige Enden unklar: zweigeteilt oder Knötchen? Der gesamte Gürtel wird von einer leicht erhabenen Leiste (ca. 1 cm vom Rand entfernt) gerahmt, aber keine Löcher zur Befestigung eines Ledereinsatzes erkennbar  
veröffentlicht in: M. BIETAK 1991c, 34, fig. 5.  
Z 167/99; SW 2950/2, 3, 4

Auf Schale Nr. 11 liegend:

|                                        |       |    |    |       |    |   |
|----------------------------------------|-------|----|----|-------|----|---|
| 5. (5994) SCHALE, fragm., vollst. (TD) |       |    |    |       |    |   |
| TG                                     | I-b-2 | mi | W1 | gesp. | ox | 2 |

Md. 19,3 cm; Wd. 0,5–0,7 cm; H<sub>1</sub> 4,3 cm; OFL nat: 5YR 5/3 rötlichbraun; OFL F: 10 R 5/6 rot; Bruch: rötlichbraune Ox.-Zonen; OFL handgegl., geglättet bis 4,5 cm unter Rand; innen verkrustet durch die Lagerung  
Z 42/1987

Im NW-Eck der Kammer, auf Schale Nr. 9 liegend:

|                                          |       |    |    |       |    |     |
|------------------------------------------|-------|----|----|-------|----|-----|
| 6. (5995) SCHALE, fragm., unvollst. (TD) |       |    |    |       |    |     |
| TGRF                                     | I-c-1 | mi | W1 | gesp. | ox | 1–2 |

Md. 32,0 cm; Wd. 1,0–1,7 cm; H<sub>1</sub> 6,40 cm; OFL nat: 7.5YR 6/4 hellbraun, OFL F: 10R 5/6 rot; Bruch: hellbraune Ox.-Zonen; am Boden geschmaucht  
Z 51/1987

An der SW-Ecke der Kammer, über Schale Nr. 8 liegend:

|                                        |       |    |    |       |    |     |
|----------------------------------------|-------|----|----|-------|----|-----|
| 7. (5998) SCHALE, fragm., vollst. (TD) |       |    |    |       |    |     |
| TGRF                                   | I-c-1 | mi | W1 | gesp. | ox | 1–2 |

Md. 32,0–32,4 cm; Wd. 1,0–2,0 cm; H<sub>1</sub> 9,0 cm; nat OFL: 7.5YR 7/4 rosa, OFL F: 10R 6/6 hellrot; Bruch: dunkelgrauer Kern, braune Ox.-Zonen; RF außen bis 7,5 cm unter Rand  
Z 50/1987

An der S-Wand der Kammer, unter Schale Nr. 7 liegend:

|                                        |       |    |    |       |    |   |
|----------------------------------------|-------|----|----|-------|----|---|
| 8. (5999) SCHALE, fragm., vollst. (TD) |       |    |    |       |    |   |
| TGRF                                   | I-c-1 | mi | W1 | gesp. | ox | 2 |

Md. 33,2–33,6 cm; Wd. 0,8–2,0 cm; H<sub>1</sub> 9,5 cm; OFL nat: 7.5YR 7/4 rosa, OFL F: 10R 6/6 hellrot; Bruch: rötlicher Kern, hellgelb-braune Ox.-Zone; RF außen bis 6,0 cm unter Rand, angeschmaucht + Flecken innen an Basis  
Z 49/1987

An der N-Wand, unter Schalen Nr. 6 und 10:

|                                                      |       |    |    |       |    |     |
|------------------------------------------------------|-------|----|----|-------|----|-----|
| 9. (6000) SCHALE, fragm., vollst. (TD) (Taf. XXVI,a) |       |    |    |       |    |     |
| TG                                                   | I-c-2 | mi | W1 | gesp. | ox | 1–2 |

Md. 37,0–38,0 cm; Wd. 0,8–2,2 cm; H<sub>1</sub> 9,5 cm; nat OFL: 2.5YR 5/6 rot; Bruch: rote bis hellrote Ox.-Zonen; OFL geglättet bis 10 cm unter die Md  
Z 50/1987

Im NW-Eck der Kammer, unter Schale Nr. 6 liegend:

|                                           |       |    |    |       |    |     |
|-------------------------------------------|-------|----|----|-------|----|-----|
| 10. (5996) SCHALE, fragm., unvollst. (TD) |       |    |    |       |    |     |
| TGRF                                      | I-c-1 | mi | W1 | gesp. | ox | 1–2 |

Md. 36,5 cm; Wd. 1,0–1,8 cm; H<sub>1</sub> 7,7 cm; OFL nat: 7.5YR 7/4 rosa, OFL F: 10R 5/6 rot; Bruch: dunkelgrauer Kern, rote bis hellrote Ox.-Zonen; RF außen bis 6,0 cm unter Rand  
Z 49/1987

Im SW-Eck der Kammer, unter Schale Nr. 5 liegend:

|                                         |       |    |    |       |    |   |
|-----------------------------------------|-------|----|----|-------|----|---|
| 11. (5997) SCHALE, fragm., vollst. (TD) |       |    |    |       |    |   |
| TG                                      | I-c-1 | mi | W1 | gesp. | ox | 2 |

Md. 39,5–40,0 cm; Wd. 1,2–2,0 cm; H<sub>1</sub> 10,9 cm; OFL nat: 2.5YR 6/6 hellrot; Bruch: dunkelgrauer Kern, rote bis hellrote Ox.-Zonen; roh geglättet bis 7,5 cm unter die Mündung  
Z 51/1987

*Fleischbeigaben:*

Im W-Teil der Grabkammer, im umgelagerten Zustand (?), auf Teller mit Schafsknochen:  
2 zerlegte Ziegen als Fleischbeigabe, subadult.<sup>2166</sup>

*Aus Grabgrube, vermutlich nicht Teil des Grabinventars:*

Innerhalb der Grube, am südlichen Rand, 10 cm unter OK, 10,19 O/4,13 S, vermutlich zu Str. e gehörig:

|                                     |      |      |      |      |
|-------------------------------------|------|------|------|------|
| (6110) MEISSEL (TD) <sup>2167</sup> |      |      |      |      |
| Cu %                                | Pb % | Sn % | As % | Zn % |
| 94,02                               | 0,6  | 0,38 | 5,97 | 0,54 |

<sup>2165</sup> G. PHILIP 2006, 210.

<sup>2166</sup> J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 18.

<sup>2167</sup> G. PHILIP 2006, 210.

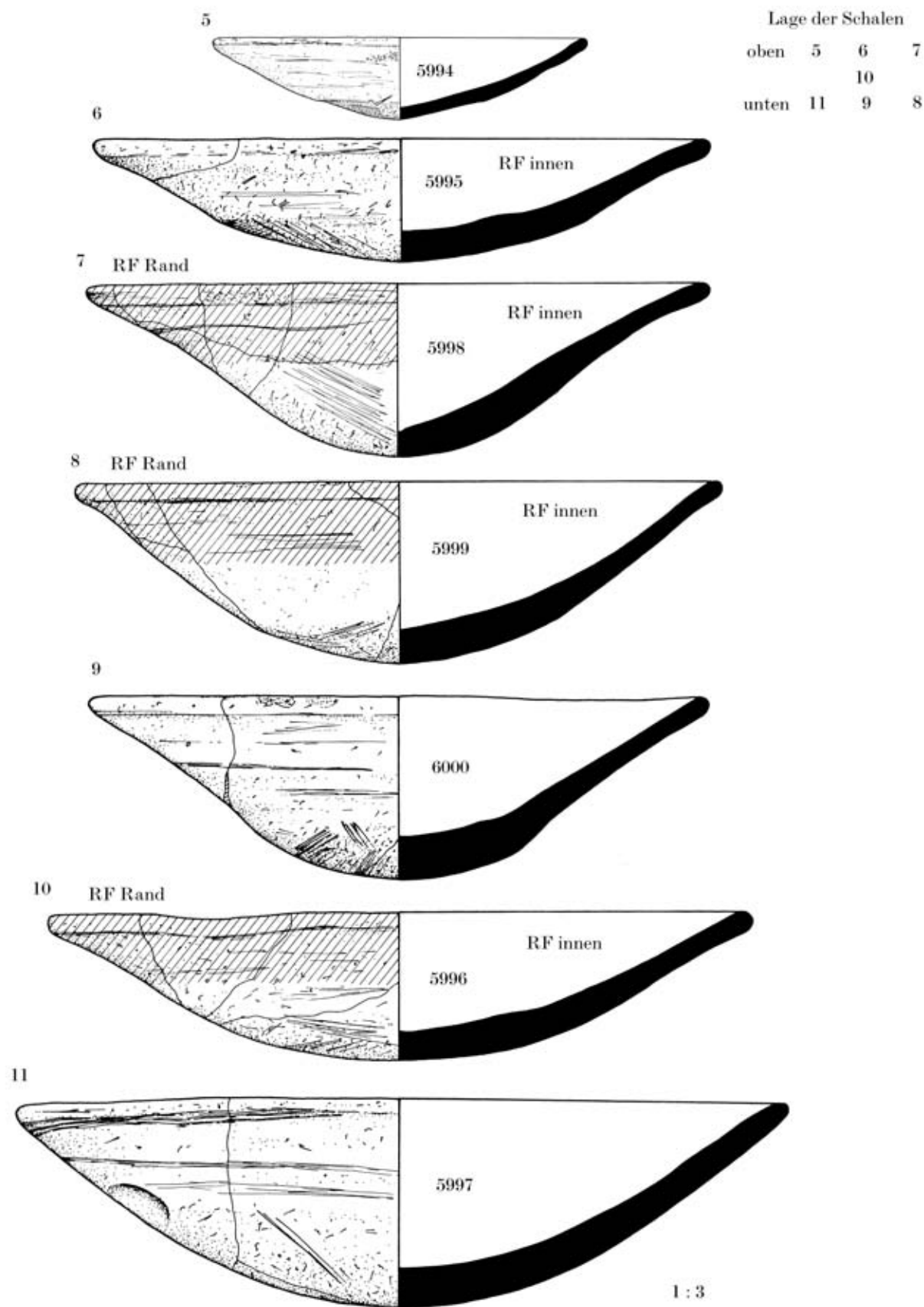


Abb. 191 F/I-o/19-Grab 8, Keramikbeigaben

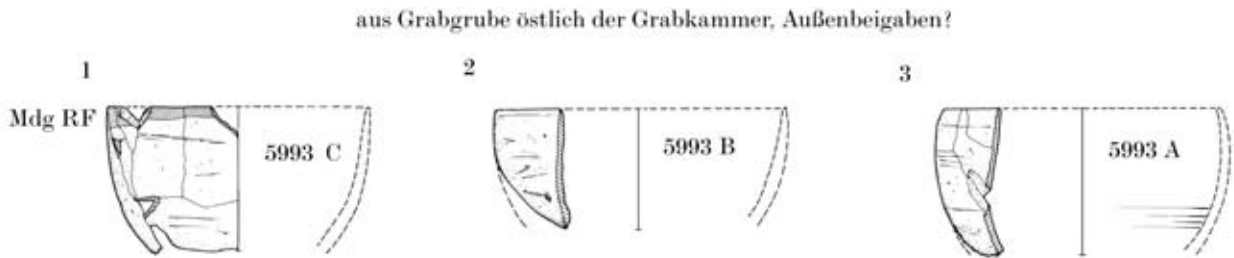


Abb. 192 F/I-o/19-Grab 8, Außenbeigaben

Kupfer; L 11,4 cm; B 0,5–0,6 cm, Kopf 0,7x0,75 cm; Form: 4-eckiger Querschnitt, eckige Spitze und breiterer Kopf, etwas unregelmäßig gegossen  
Z 52/94; SW 2781/2, SW 2795/3

Aus der Grabgrube, östlich, außerhalb der Kammer. Vermutlich keine Außenbeigaben, sondern jünger zu datieren. Eventuell Opfer zu Gefäßbestattung o/19-Grab 18, welche möglicherweise auch erst in Str. c zu datieren ist (Abb. 203).

1. (5993A) NAPF, fragm., unvollst. (–)

|    |       |      |    |      |    |      |
|----|-------|------|----|------|----|------|
| TG | I-b-1 | k.A. | W1 | k.A. | ox | k.A. |
|----|-------|------|----|------|----|------|

Md. 11,0 cm, gr.D. 11,6 cm, Wd. 0,3–0,45 cm; H<sub>1</sub> 5,0 cm, NIdx. rekonstr. 148,7; OFL: 5YR 5/3 rötlichbraun  
Z 10/1987

2. (5993B) NAPF, fragm., unvollst. (–)

|      |       |      |    |      |    |      |
|------|-------|------|----|------|----|------|
| k.A. | I-b-1 | k.A. | W1 | k.A. | ox | k.A. |
|------|-------|------|----|------|----|------|

Md. 11,5 cm; Wd. 0,25–0,5 cm; H<sub>1</sub> 4,7 cm, NIdx. rekonstr. 164,2; OFL: 2.5YR 5/6 rot  
Z 10/1987

3. (5993C) NAPF, fragm., unvollst. (–)

|      |       |      |    |      |    |      |
|------|-------|------|----|------|----|------|
| k.A. | I-b-1 | k.A. | W1 | k.A. | ox | k.A. |
|------|-------|------|----|------|----|------|

Md. 10,5 cm; Wd. 0,3–0,5 cm; H<sub>1</sub> 5,7 cm; NIdx. rekonstr. ca. 150; OFL: 5YR 5/4 rötlichbraun  
Z 10/1987

Aus Füllschutt der Grabgrube, östlich, außerhalb der Kammer, vermutlich aus Str. e<sup>2168</sup>:

(6007D) TÖPFCHEN, fragm., unvollst. (TD)

|    |       |    |    |      |    |   |
|----|-------|----|----|------|----|---|
| RP | I-b-2 | mi | W1 | k.A. | ox | 3 |
|----|-------|----|----|------|----|---|

Md. 7,2 cm; Hd. 5,6 cm; gr.D. 8,2 cm; Wd. 0,4–0,8 cm; H<sub>1</sub> 3,6 cm; H<sub>2</sub> 2,7 cm

*Tieropfer in Eingangsrube*

1 Esel (weibl.), 1 Schaf- und 1 Ziegenlamm.<sup>2169</sup> Esel lag, N–S orientiert, mit Schädel im N. Gesicht, hintere Extremitäten und linker Vorderlauf sind dem Grab zugewandt. Östlich neben dem Esel liegen, ebenfalls rechtsseitig, das Schaf- und Ziegenlamm, N–S orien-

tiert. Die Läufer sind dem Grab zugewandt, die Schädel sind im N und das Gesicht ist nach N ausgerichtet.

Südlich von Grab 8, eventuell zum Eselsopfer gehörend:

(6237) SCHLACHTMESSER (TD)

Silex; L 23,6 cm, B 43,8 cm, D 9,8 cm; Gewicht 23 g

*F/I-o/19-Grab 11* (Abb. 193–196; Taf. III,a, b)

*Typ 6 a 2*: Kammergrab mit Gewölbe aus zwei Ringschichten mit Widerlagerziegeln.

*Stratigrafie*: Grab schneidet in Str. e/1 Mauern ein. Im NO-Eck wird Grabgrube möglicherweise von Grab 14 leicht angeschnitten oder nur berührt. Dieser Bereich ist wiederum durch eine Navillegrube gestört, die auch Grab 14 anschneidet. Grab 14 wird von Blumenbeeten des Palastgartens (Str. d/1) überdeckt, wodurch eine Datierung in Str. d/2 gesichert ist. Das Grab bildet außerdem zusammen mit den d/2 Gräbern o/19-Nr. 12 und o/20 Nr. 14 sowie o/19 Nr. 8 und 5 ein Gräberensemble.

Die älteste Störung erfolgte durch eine Grube im Eingangsbereich, die das Grab selber aber nicht in Mitleidenschaft zog. Im NW-Eck zerstört eine Navillegrube diesen Grabbereich und stört das Innere des Grabes stark.

*Orientierung*: O–W, leicht im Uhrzeigersinn verdreht.

*Niveau*: MS 5,02; max erh H 6,10

*Grabbau*: Grube: gerundet rechteckig (4,02 m × 1,95 m) umfasst Einstieg der Kammer im O, 1,14 m weit und ca. 90 cm tief.

*Kammer*: Maße außen: L 2,58 m; B 1,39 m; innen: L 1,51 m–1,77 m (in den unteren Lagen ist der Eingangsbereich nur 1½ Stein stark, unter den darüber hervorkragenden Ziegeln bildete sich eine Nische, in die die deponierten Tierknochen ragten); B 0,67–0,72 m. Möglicherweise sind die Tierknochen die letzten Reste der Erstbestattung und darüber befindet sich eine Wiederbestattung.

<sup>2168</sup> Mündliche Mitteilung E. Czerny.

<sup>2169</sup> J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 18.

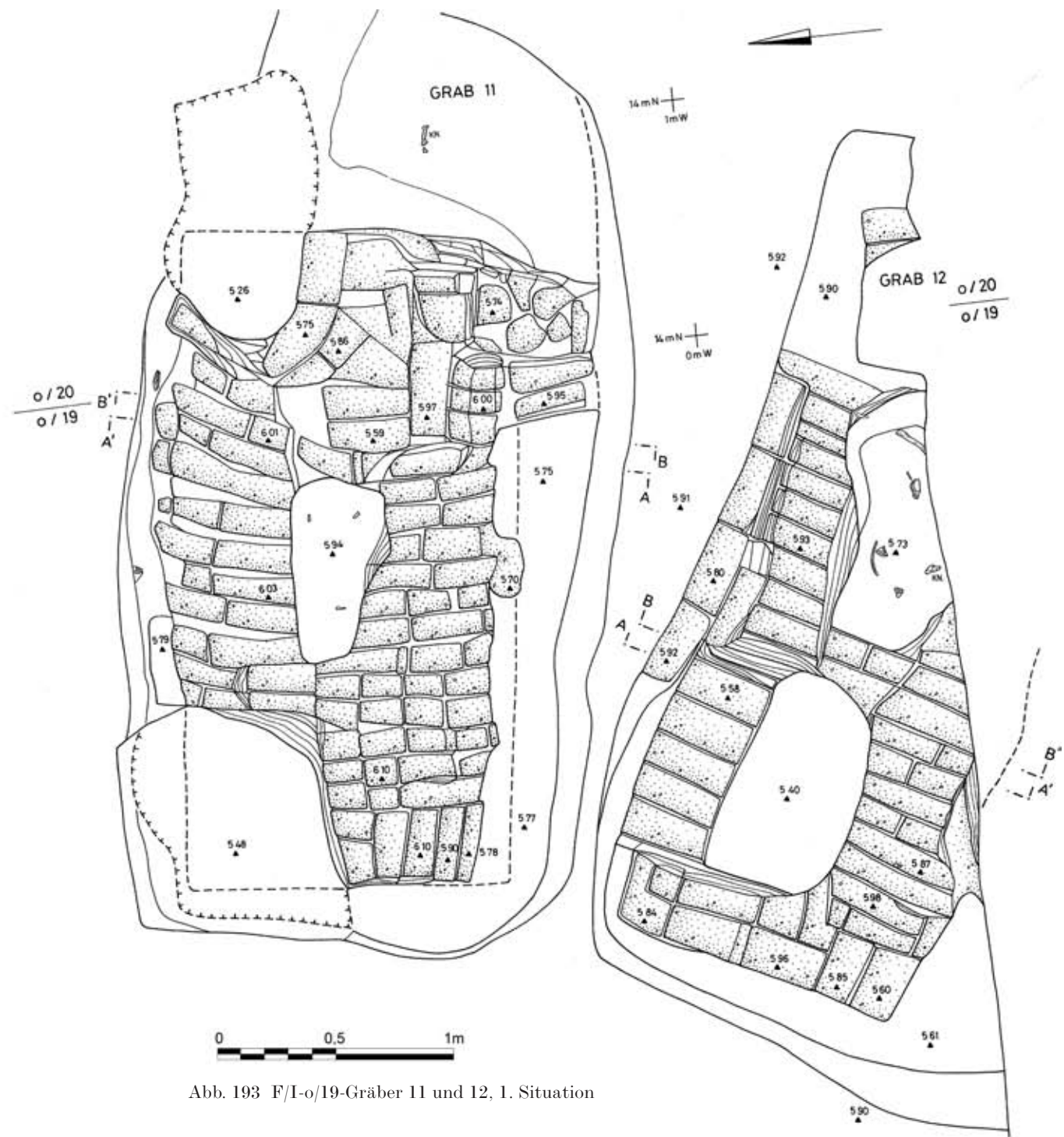


Abb. 193 F/I-o/19-Gräber 11 und 12, 1. Situation

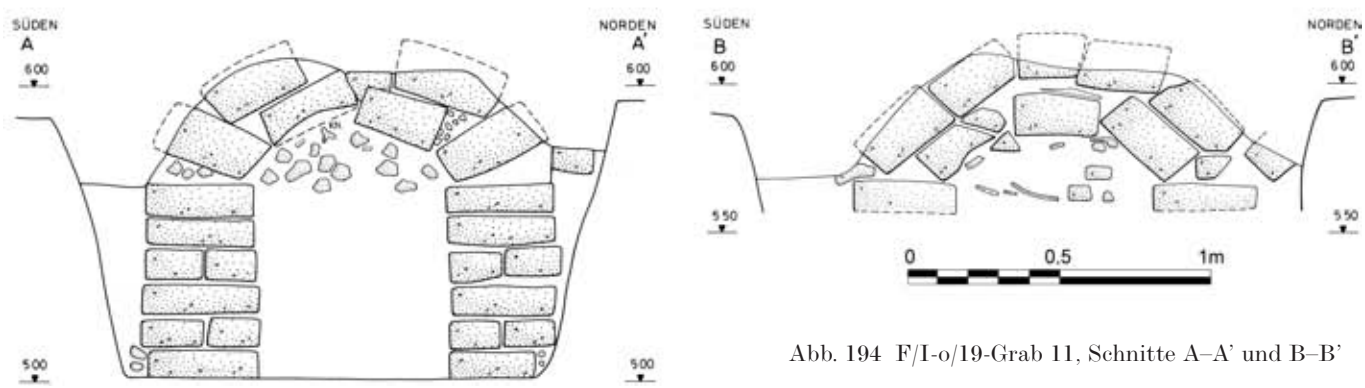


Abb. 194 F/I-o/19-Grab 11, Schnitte A-A' und B-B'

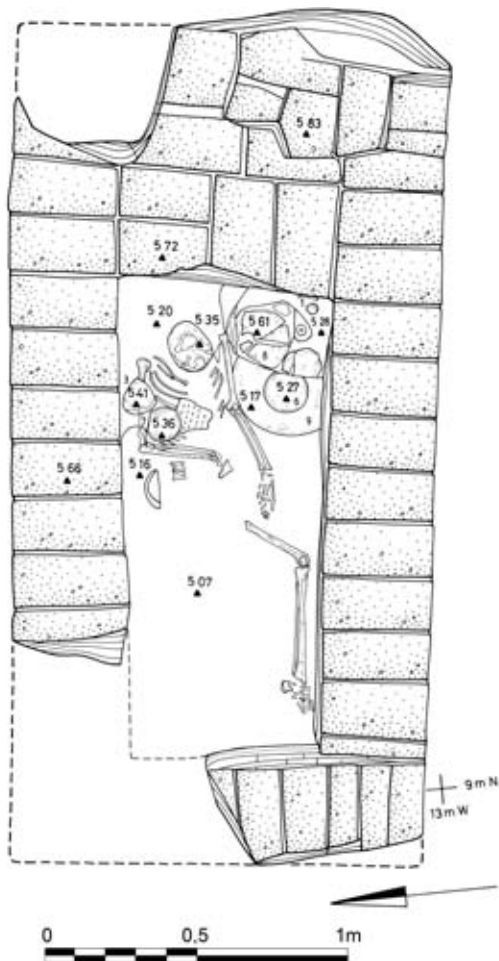


Abb. 195 F/I-o/19-Grab 11, 2. Situation

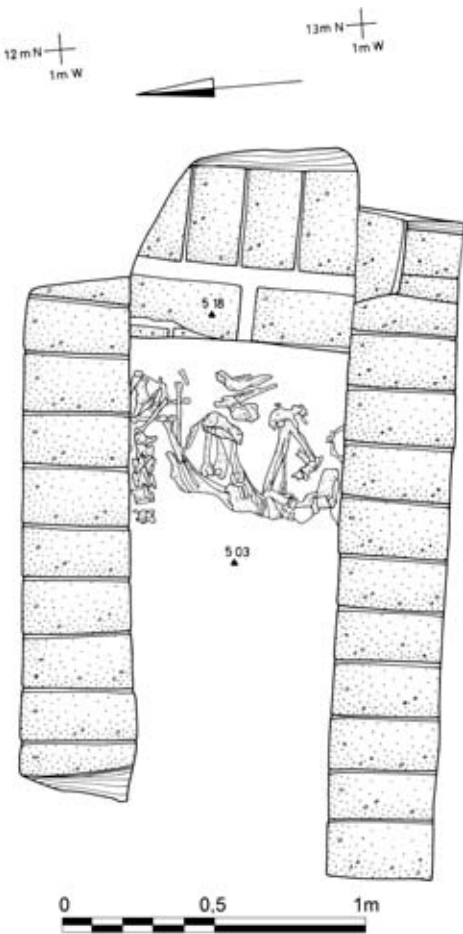


Abb. 196 F/I-o/19-Grab 11, 3. Situation

Längswände und Stirnwand 1 Stein stark gemauert. Stirnmauer im W mit sorgfältig angelegter dreifacher seitlicher Treppung 9 Lagen hoch erhalten. Seitenwände 6 Lagen hoch erhalten, Eingang im losen Verband 2 Stein stark verschlossen. Läufer und Binder im Kammerbereich sorgfältig gemauert. Ziegel ragen nur leicht aus der Kammeröffnung heraus.

*Gewölbe:* doppeltes Ringschichtengewölbe. Jede zweite Doppelschicht ruhte auf einem quergelegten schrägen Widerlagerziegel, um eine Überschneidung der Stoßfugen zu vermeiden.

*Material:* gelbbraune und honiggelbe Sandziegel, 34–35 × 20 × 9–10 cm, als Verschlussziegel auch 39–40 × 20 cm.

*Bestattung:* Skelett einer frühadulten Frau<sup>2170</sup> (Wiederbelegung, vermutlich in Str. c). Rückenlage, O–W, Schädel im O, Gesicht nach SW gewendet, aber

Kopf aufrecht, wenig verdrückt. Rechtes Bein und linke Beckenhälfte fehlen (durch Raubgrube gestört), linkes Bein linksseitig gebeugt. Rechter Unterarm über Bauchregion gelegt, linker Arm neben Oberkörper ausgestreckt, Hand zu einer halb-offenen Faust geballt. Rechte Hand fehlt.

*Beigaben:* Die Beigaben dürften zur Gänze zu einer Wiederbelegung des Grabes, vermutlich in Str. c, gehören.

Aus der Grabfüllung:

1. (zu 6007 C) STEINGEFÄSS, Wandstück, fragm., (TD)  
Kalzitalabaster; Wd. 0,6–1,2 cm  
Z 191/1987

Aus der Füllung des Grabes, dürfte aber vermutlich zum Grab gehören:

2. (6007C) KRUG, Hals + Henkel; (TD)

|    |      |      |    |      |    |   |
|----|------|------|----|------|----|---|
| RP | IV-2 | f-mi | W2 | k.A. | ox | 2 |
|----|------|------|----|------|----|---|

Md. ca.1,2 cm; Hd. 1,65 cm; H<sub>1</sub> k.A.; Hld. 2,05 × 1,15 cm;  
OFL P: 2.5YR 6/4 hellrötlichbraun; Bruch: außen rotgelb, innen gelbbraun  
Z 191/1987

<sup>2170</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

Grabinventar stammt vermutlich gänzlich von Wiederbelegung aus Str. c

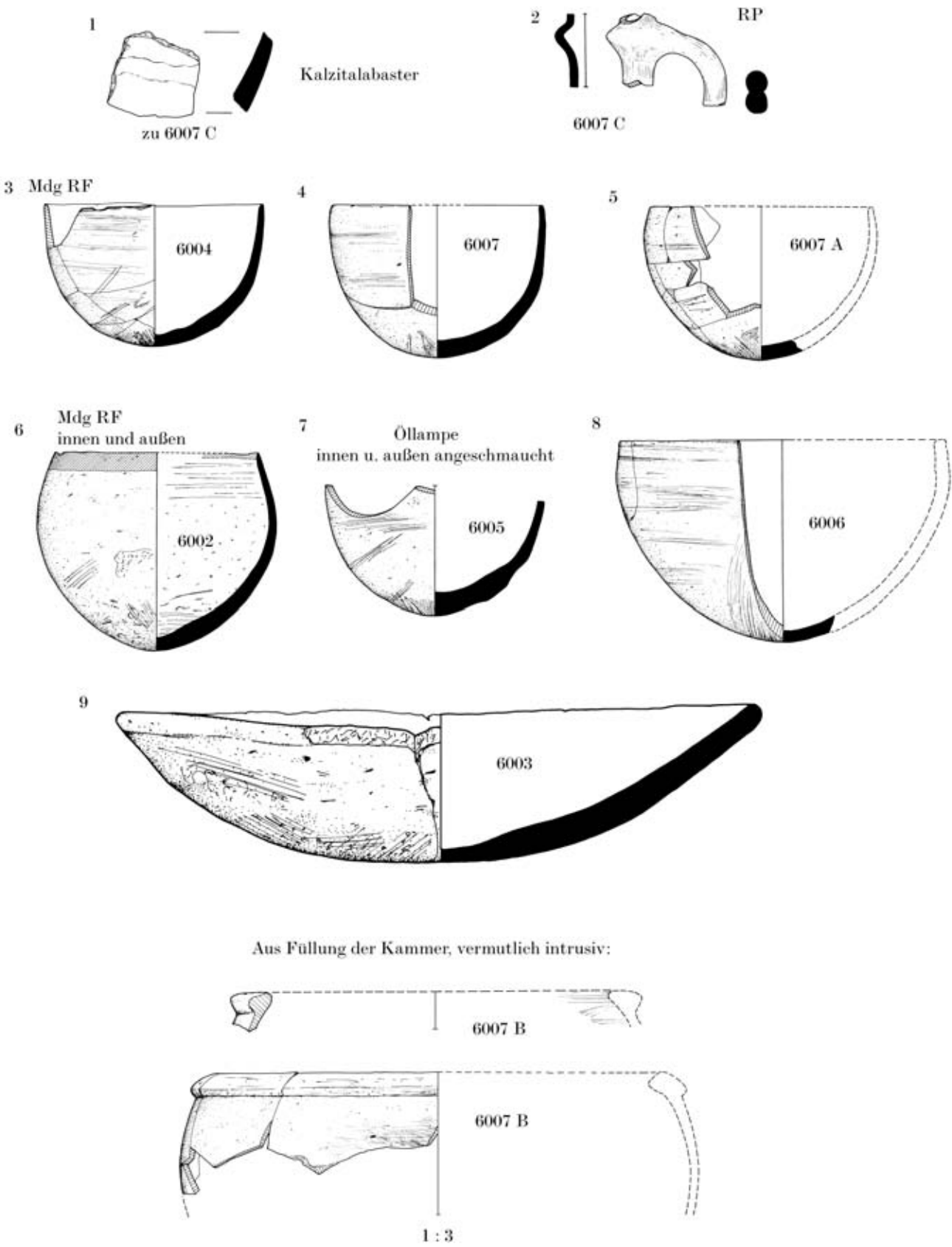


Abb. 197 F/I-o/19-Grab 11, Beigaben

Über rechtem Oberarm:

3. (6004) NAPF, fragm., vollst. (TD)

|    |       |   |    |         |    |   |
|----|-------|---|----|---------|----|---|
| TG | I-b-1 | f | W1 | gesp.g. | ox | 2 |
|----|-------|---|----|---------|----|---|

Md. 11,9 cm; gr.D. 11,9 cm; Wd. 0,5–0,8 cm; H<sub>1</sub> 7,7 cm; NIdx. 154,5; nat OFL: 2.5YR 5/6 rot; OFL F: 10R 5/8 rot; Bruch: dünner roter Kern, gelbrote Ox.-Zonen; OFL schgegl., deutliche Drehrillen innen am Boden  
Z 187/1987

Aus unterster Füllung des Grabes:

4. (6007) NAPF, fragm., unvollst. (TD)

|    |       |    |    |         |    |   |
|----|-------|----|----|---------|----|---|
| TG | I-b-1 | mi | W1 | gesp.g. | ox | 3 |
|----|-------|----|----|---------|----|---|

Md. 11,4 cm; gr.D. 11,6 cm; Wd. 0,5–1,0 cm; H<sub>1</sub> 8,3 cm, H<sub>2</sub> 7,2 cm, NIdx. 139,7; nat OFL: 10R 5/6 rot; Bruch: durchgehend rot braune Ox.-Zonen; OFL schgegl.  
Z 189/1987

Aus unterster Füllung der Kammer, etwa in der Mitte:

5. (6007A) NAPF, fragm., unvollst. (–)

|    |       |   |    |       |    |   |
|----|-------|---|----|-------|----|---|
| TG | I-b-1 | f | W1 | gesp. | ox | 2 |
|----|-------|---|----|-------|----|---|

Md. 12,0 cm; gr.D. 12,6 cm; Wd. 0,5–0,8 cm; H<sub>1</sub> 10,2 cm; H<sub>2</sub> 8,3 cm; NIdx. 123,5; OFL nat: 10YR 3/2 schwach dunkelgräulichbraun; Bruch: durchgehend dunkelbraun, außen s. dunkelgraubraun; OFL handgegl.  
Z 189/1987

Auf der großen flachen Schale Nr. 9, umgekehrt, in *situ* liegend:

6. (6002) NAPF, fragm., vollst. (TD)

|    |       |      |    |         |    |   |
|----|-------|------|----|---------|----|---|
| TG | I-b-2 | f-mi | W1 | gesp.g. | ox | 3 |
|----|-------|------|----|---------|----|---|

Md. 11,0 – 11,3 cm, gr.D. 13,0 –13,2 cm, Wd. 0,4–0,8 cm; H<sub>1</sub> 10,6 cm, H<sub>2</sub> 6,6 cm, NIdx. 122,64; nat OFL: 5YR 6/4 hellrötlichbraun bis 5YR 5/4 rötlichbraun, OFL F: 10R 5/6 rot; Bruch: durchgehend hellbraune Ox.-Zone, RF -Streifen 0,9–1,0 cm außen, und 0,25 cm innen; OFL schgegl.; innen + außen dunkel gefleckt  
Z 185/1987

Über der Brust, Napfboden als Öllampe verwendet:

7. (6005) NAPF, Boden (TD)

|    |       |   |    |         |    |   |
|----|-------|---|----|---------|----|---|
| TG | I-b-1 | f | W1 | gesp.g. | ox | 3 |
|----|-------|---|----|---------|----|---|

gr.D. 11,9 cm; Wd. 0,4–1,1 cm; H<sub>1</sub> 7,1 cm; nat OFL: 5YR 4/4 rötlichbraun; Bruch: durchgehend braun; innen und außen geschmaucht, als Öllampe verwendet  
Z 187/1987

Im SO-Eck der Kammer, ca. 40 cm über dem Boden:

8. (6006) SCHALE, fragm., vollst. (TD)

|    |        |    |    |         |    |     |
|----|--------|----|----|---------|----|-----|
| TG | II-c-2 | mi | W1 | gesp.g. | ox | 2–3 |
|----|--------|----|----|---------|----|-----|

Md. 17,6 cm; gr.D. 18,0 cm; Wd. 0,6–0,7 cm; H<sub>1</sub> 10,9 cm; H<sub>2</sub> 8,9 cm; nat OFL innen 5 YR 8/2 rosaweiß, außen: 7.5YR 8/2 rosaweiß; Bruch: durchgehend rot, weißer Sprenkel; Ton leicht sandig; OFL schgegl., mäßig  
veröffentlicht in: B. BADER 2001, 50, Kat.Nr.17, Abb. 4 g.  
Z 188/87

Neben Oberkörper, südlich des linken Unterarms d. Best., am Boden im SO der Kammer, in *situ* (Napf 6002 lagt umgedreht darauf):

9. (6003) SCHALE, fragm., vollst. (TD)

|    |       |    |    |       |    |     |
|----|-------|----|----|-------|----|-----|
| TG | I-c-2 | mi | W1 | gesp. | ox | 1–2 |
|----|-------|----|----|-------|----|-----|

Md. 34,0–34,8 cm; Wd. 1,2 cm; H<sub>1</sub> 8,5 cm; nat OFL: 7.5YR 6/4 hellbraun; Bruch: roter Kern, hellbraune Ox.-Zonen; innen geglättet, außen bis 8 cm unter der Md  
Z 186/87

Aus unterer Füllung der Kammer – vermutlich intrusiv:

(6007B) KOCHTOPF, Mündung + Wandstück; (TD)

|      |       |      |    |      |    |     |
|------|-------|------|----|------|----|-----|
| TGWF | I-e-2 | mi-r | W1 | k.A. | ox | 2–3 |
|------|-------|------|----|------|----|-----|

Md. 26,80 cm; Wd. 0,6 cm ; H<sub>1</sub> 18,00 cm; OFL schgegl.  
Z 190/1987

*Konvolute:*

K 3258 (aus Füllung des Grabes): I-b Ringständerfragmente (3 Oberteile, Md 9, 10,5 und 10–11 cm; 1 Unterteil Bd. 12 cm), könnten zur Grabausstattung gehören.

*Fleischbeigaben:*

Tierknochen: Teile von Rind (Fleischbeigabe); im O-Teil der Kammer, teilweise unter der Vermauerung, zerlegtes Schaf.<sup>2171</sup>

*F/I-o/19-Grab 12* (Abb. 198–201)

*Typ 6 a 2:* Kammergrab mit Gewölbe aus zwei Ringschichten mit Widerlagerziegeln.

*Stratigrafie:* Knapp unter Ackerscholle gelegen, aber fast in Originalhöhe erhalten. Grabsohle auf Gezirasand. Von mehreren Raubgruben erfasst, kleinere im O, größere im W, eine weitere Grube erfasst den Eingansbereich.

*Orientierung:* WNW–OSO, entspricht in etwa dem westlich gelegenen o/19-Grab 8.

*Niveau:* MS 4,83, max erh H 5,96

*Grabbau:* Grube: L 3,70 m; B 1,55 m; ca. 1,2 m tief, umfasst im O den Einstiegsbereich ca. 85 cm weit.

*Kammer:* außen L 2,82 m; B 1,41 m; innen L 2,45 m; B 0,67 m.

Alle Wände 1 Stein stark gemauert. Stirnmauer seitlich getreppt, Krone zwei Ziegel (67 cm) breit, insgesamt 10 Lagen hoch. Seitenwände 7 Lagen hoch erhalten, H von Sohle bis Stirnwandkrone 1,10 m.

*Gewölbe:* aus doppelten Ringschichten. Jede zweite Schicht saß auf flach gelegten Widerlagerziegeln auf.

*Material:* gelbbraune Sandziegel, 38 × 17,5 × 8–9 cm, dunkelbraunes lehmiges Bindemittel.

<sup>2171</sup> J. BOESSNECK und A. VON DEN DRIESCH 1992, 19.



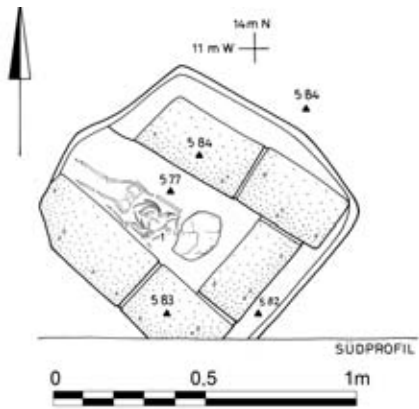


Abb. 202 F/I-o/19-Grab 13

Vermutlich intrusiv:

1. (8754J1) KALKSTEINFRAGMENT, beschriftet (TD)  
H 2,2 + x; B 8,7+x; Tiefe 5,4 + x; Rest von Stele oder Statue?  
Z 134/87

Viel Scherbenmaterial, vermutlich von Siedlung hineinge-  
kippt. Kein Konvolut.

F/I-o/19-Grab 13 (Abb. 202, 203; Tafel III,c)

Typ 3 b: Ziegelkistengrab, nur teilweise ummauert.

Stratigrafie: Schneidet in Str. e/1 Bau ein. Ab-  
deckung weggehackt, Grab sonst aber nicht gestört.

Orientierung: WNW–OSO, entspricht dem  
unmittelbar östlich gelegenen Grab 12 (Str. d/2),  
jedoch nicht dem ebenfalls unmittelbar SW gelege-  
nen großen Grabes p/19 Nr. 1.

Niveau: max erh H 5,84; Bd der Kammer 5,77

Grabbau: Grube: L 0,83 m; B 75 cm; umschließt  
Kammer eng.

Kammer: Maße außen L 0,80 m; B 0,65–0,75 m;  
innen: L 0,61 m; B 0,25–0,33 m; ½ Stein stark, 1 Lage  
hoch erhalten; WNW-Wand nicht gebaut, sondern  
eine vorhandene Mauer des Str. e verwendet.

Abdeckung fehlt völlig. Vermutlich bestand sie  
aus firstdachartig aufgestellten Ziegelpaaren.

Material: gelbbraune bis rötlich gelbe Sandziegel,  
33 × 17 bzw. 37–38 × 18 cm.

Bestattung: 1 Neonatus, in gestreckter Rückenla-  
ge, Schädel im OSO, Gesicht nach S gewandt, Arme  
seitlich angelegt. Länge des Körpers ca. 51 cm.

Beigaben: keine Keramikfunde

Auf Brust:

1. (6431) HALSKETTE (TD)  
1 Karneol- (od. Amethystperle), sphäroid, L 0,5 cm; Ø 0,8 cm;  
Ø Bohrkanal 0,1 cm; 1 Röhrenperle aus Fayence, zylindrisch,  
OFL grünlich, L 1,5 cm; Ø 0,7 cm; Ø Bohrkanal 0,2 cm; 1 Kup-  
ferperle (?), fragm.  
Z 134/1987

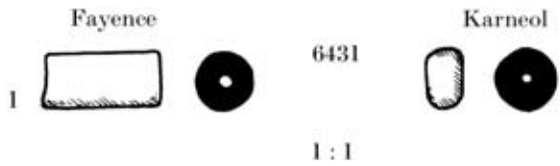


Abb. 203 F/I-o/19-Grab 13, Beigaben

F/I-o/19-Grab 18 (Abb. 203, Taf. 86)

d/2–c?

Typ 2: Gefäßbestattung.

Stratigrafie: In die Eingangsgrube des Grabes 8  
(Str. d/2) eingetieft, Flasche steht aufrecht.

Niveau: 5,97

1. (6007E) BIERFLASCHE, Unterteil, fragm. (TD)

| TG                                                                                                                                                                                                                          | I-c-2 | r | W1 | gesp. | ox | 1–2 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|---|----|-------|----|-----|
| gr.D. 27,6 cm; Wd. 1,0–1,2 cm; H <sub>1</sub> -x. 29,5 cm; OFL nat: 7.5YR<br>6/4 hellbraun; Bruch: nach innen verlagert dunkelgrauer<br>Kern, rote bis hellrote Ox.-Zonen; OFL rau, deutliche Dreh-<br>rillen<br>Z 192/1987 |       |   |    |       |    |     |

Bestattung: 1 Neonatus<sup>2173</sup>

Keine Beigaben. Möglicherweise handelt es sich bei  
den 3 Näpfen aus der Eingangsgrube von o/19-Grab 8  
(siehe dort) um Opfergaben zu dieser Bestattung.

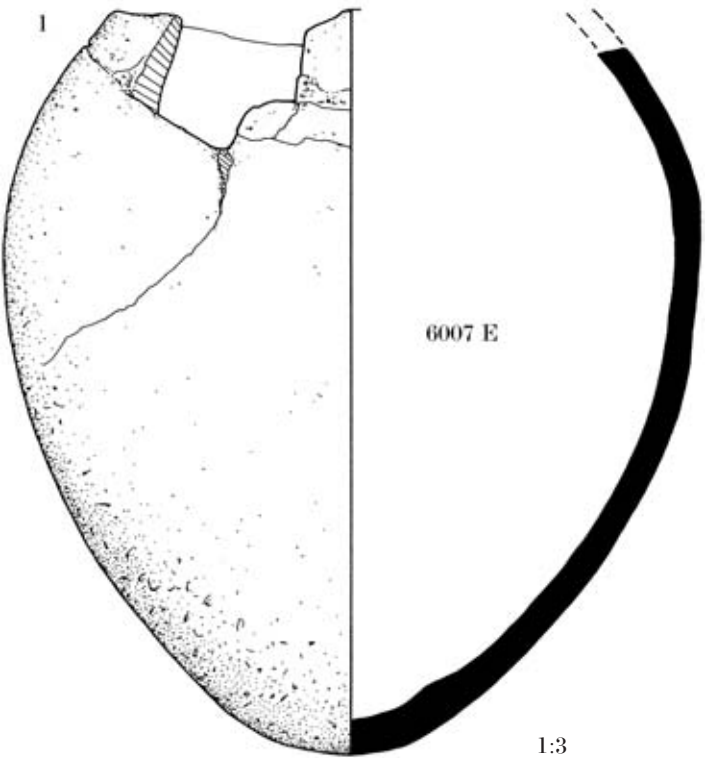


Abb. 204 F/I-o/19-Grab 18

<sup>2173</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

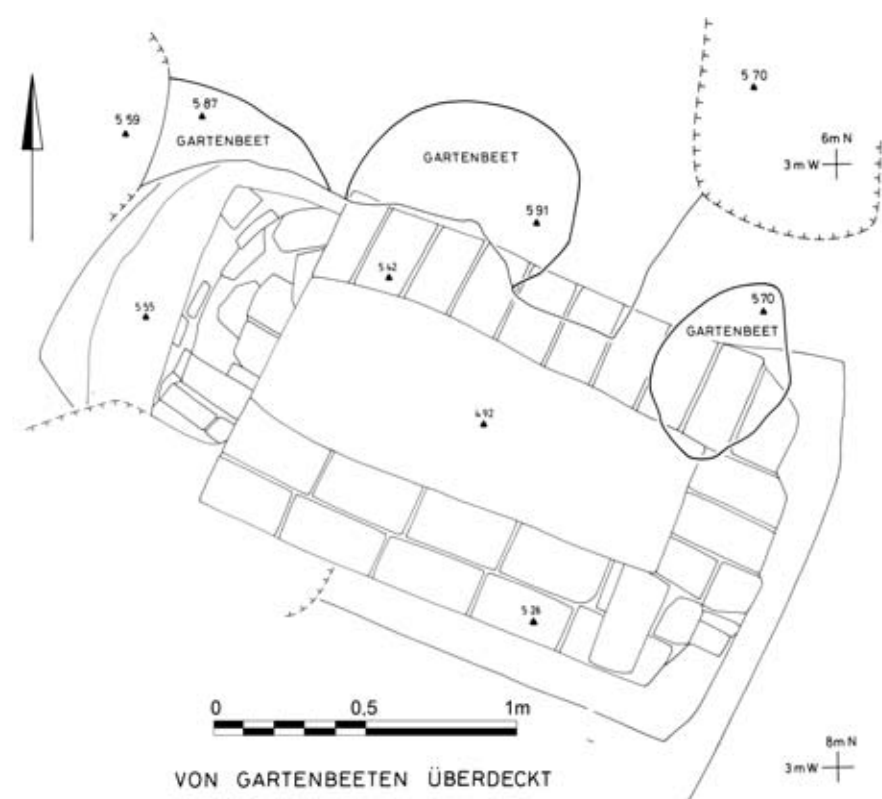


Abb. 205 F/I-o/20-Grab 14, 1. Situation

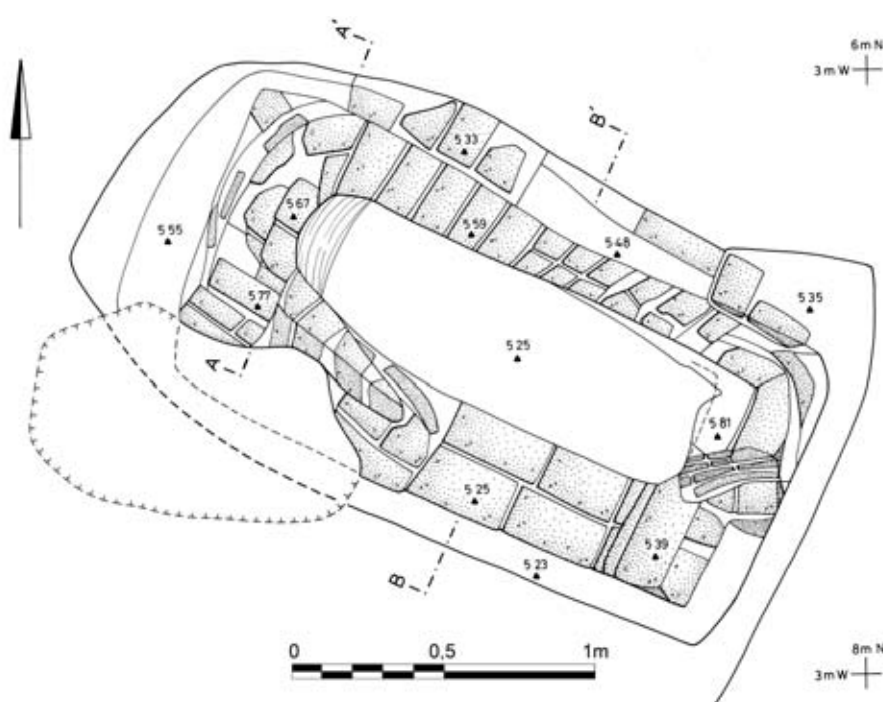


Abb. 206 F/I-o/20-Grab 14, 2. Situation

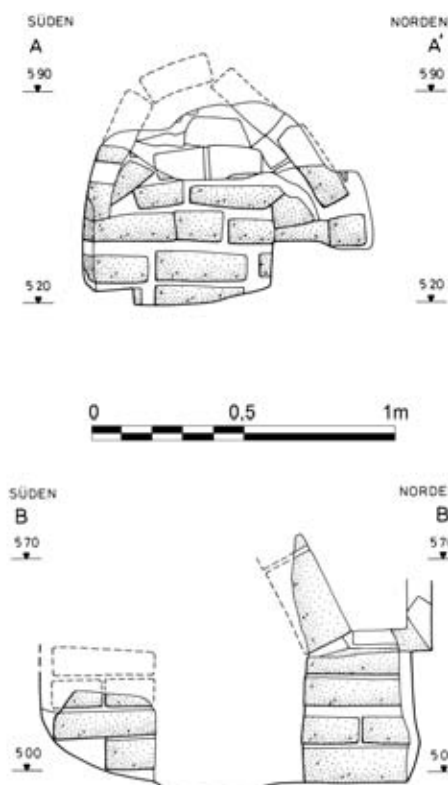


Abb. 207 F/I-o/20-Grab 14; Schnitte A–A' und B–B'

*F/I-o/20-Grab 14*

(Abb. 204–208)

*Typ 5 a 2:* Kammergrab mit Gewölbe aus einfacher Ringschicht ohne Widerlagerziegel.

*Stratigraphie:* Schneidet in Str. e Ablagerungen ein und wird von Blumenbeeten des Palastgartens (Str. d/1) überlagert. Das SW Eck der Grabgrube scheint die Einstiegsgrube des Grabes o/19-Nr. 11 leicht anzuschneiden. Im möglichen Überschneidungsbereich werden beide Gräber von einer Navillegrube gestört, die das SW-Eck des Grabes und das NO-Eck des Grabes o/19-Nr. 11 abhackt. Einstiegsgrube wird von Grab o/20 Nr. 13 (Str. c) gestört.

*Orientierung:* WNW–OSO, Abweichung nach O–W (aber nicht so stark wie große d/2 Anlagen, n/18–2–6 oder p/19–1).

*Niveau:* Bd der Kammer 4,92; MS ca. 4,95 (tief: entspricht in etwa o/19-Grab 12).

*Grabbau:* Grube: L ca. 2,75 m; B 1,37 m, in Form eines abgerundeten Rechtecks, im S ca. 10 cm östlich des Grabes ca. 25–30 cm über die Kammer ausgreifend.

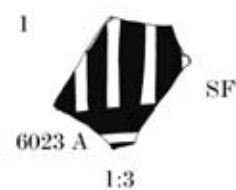


Abb. 208 F/I-o/20-Grab 14, White Painted V, Tangent Line, Fragment aus Raubgrube, intrusiv

*Kammer:* außen L 1,94 – 2,05 m; B 1,17 m; innen L 1,42 m; B 0,47 m.

Alle Wände 1 Stein stark gemauert: Die Stirnwand im W ist 8 Lagen hoch (H 0,82 m), die obersten 4 Lagen getrepppt, bestehend in oberster Schicht aus einem Binder, darunter zwei Binder, 3. Lage von oben Binder und Läufer, darunter zwei Binder und ein Läufer.

Der Eingang ist unten mit Läufern und Bindern gemauert, oben nur ½ Stein stark aus Läufern. Die sehr regelmäßige Vermauerung ragt unten ½ Stein aus Eingang heraus. Die Seitenwände sind 4 Lagen hoch (nur die nördliche Seitenwand blieb erhalten, H 0,43 m), unterste Lage beginnend mit Bindern, anschließend Läufer, darüber Binder, abschließend Läufer. S-Wand beginnt umgekehrt mit Läufern, gefolgt von Bindern, dann Läufer.

*Gewölbe:* in der gesamten Länge eingebrochen, lässt sich als 12 steile, einschichtige, vermutlich parabelförmige Ringschichten mit leichter Neigung gegen Stirnwand rekonstruieren. Keine Widerlagerziegel in jeder zweiten Reihe. Soweit erkennbar, begannen und endeten die Ringe vermutlich abwechselnd mit jeweils einem halben Ziegel. Im Bereich der Stirnwand befanden sich über der Ringschar flach gelegte Ziegel, möglicherweise waren sie über das ganze Gewölbe gelegt.

*Material:* gelbbraune bis rötlich gelbe Sandziegel, 33–34 × 16–17 × 9,5–10 cm.

*Bestattung:* keine Reste erhalten.

*Beigaben:* keine.

Durch zentrale Raubgrube völlig ausgeräumt. Einziger Fund ist eine intrusive zyprische Scherbe, Typ „White Painted V“, sicher nicht zum Grab gehörig:

1. (6023A) WANDSTÜCK; WP V, Tangent Line, fragm. (TD)<sup>2174</sup>

|    |           |       |     |      |    |   |
|----|-----------|-------|-----|------|----|---|
| TG | VI (fein) | s.f-f | HaI | k.A. | ox | 3 |
|----|-----------|-------|-----|------|----|---|

OFL handgegl., Bruch durchgehend sehr blassbraun  
Z 208/1987

<sup>2174</sup> L.C. MAGUIRE, 2009, fig. 37, DAB 205; Zur Datierung von WP V in Tell el-Dab'a siehe L.C. MAGUIRE 1992, 117 (ab Str. D/2);

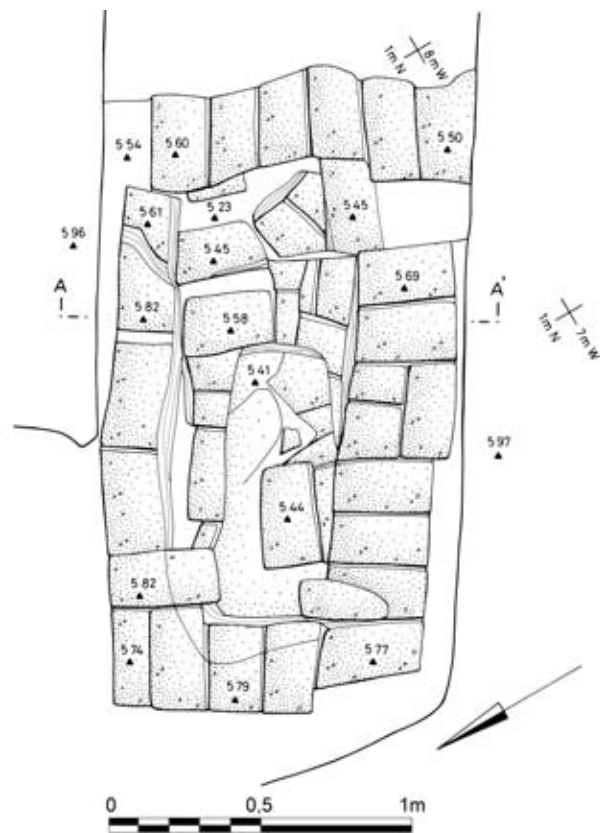


Abb. 209 F/I-o/20-Grav 17, 1. Situation

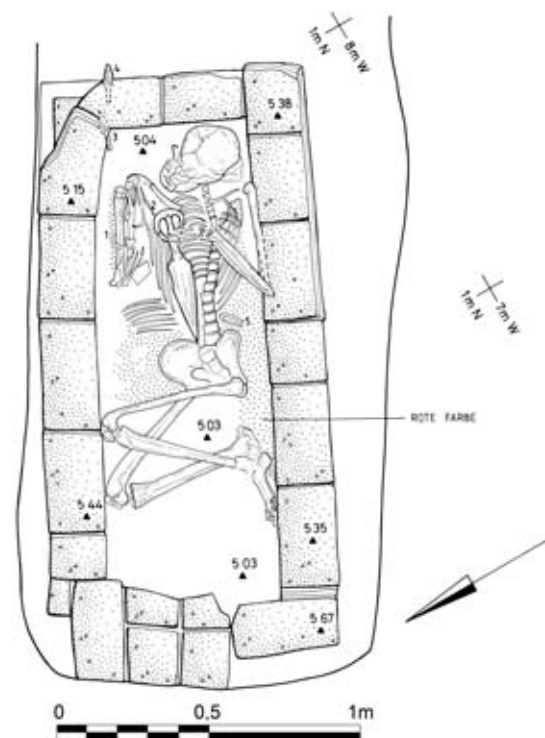


Abb. 210 F/I-o/20-Grav 17, 2. Situation

*F/I-o/20-Grav 17*<sup>2175</sup> (Abb. 209–212; Tafel III,d)

*Typ:* unklar, 4 oder 5?: Kammergrab, Abdeckung flach, firstartig oder Kraggewölbe.

*Stratigrafie:* Schneidet in Str. e Ablagerungen ein, Sohle der Grube erreicht gerade den reinen Gezira-sand. Angeschnitten im O von o/21 Grab 1 (Str. c–b/3), im NW-Eck von n/20 Grab 5 (Str. c). Abdeckung eingebrochen, doch Grab blieb unberaubt.

*Orientierung:* WNW–OSO

*Niveau:* Bd der Kammer 5,03–5,04; max erh H 5,82.

*Grabbau:* Grube gerundet rechteckig, L 2,13 m + x; B 1,23 m, mind. 1 m tief.

*Kammer:* außen L 2,05 m; B 0,98 m; innen: L 1,77 m; B 0,52 m.

Alle Wände  $\frac{1}{2}$  Stein stark gemauert, Stirnmauer im W nicht getrepppt. Kein eigentlicher Eingang, O-Wand 4 Lagen hoch im Verband mit gemauert, darüber befand sich noch eine 5. Lage. Seitenwände bis zum Gewölbeansatz 4 Lagen hoch, Stirnwand 6 Lagen hoch erhalten. Darauf waren auf der Stirn- und der südlichen Längswand die Mauern auf

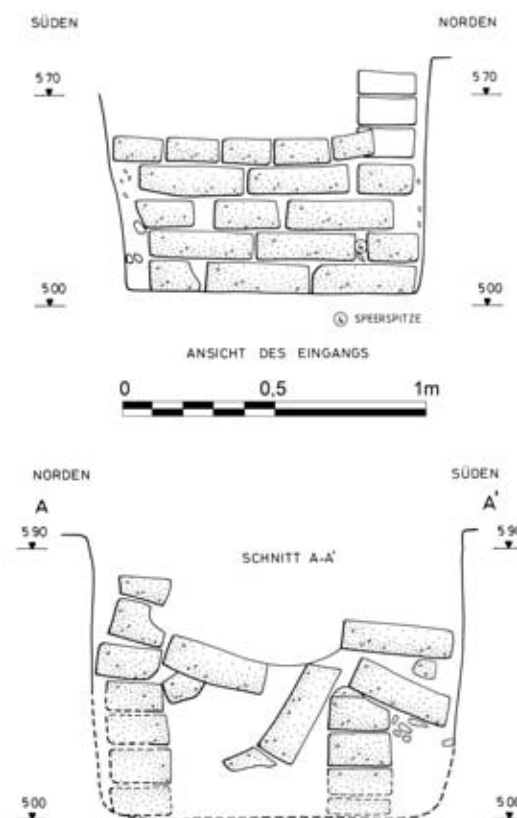


Abb. 211 F/I-o/20-Grav 17, Ansicht des Eingangs und Schnitt A–A'

<sup>2175</sup> M. BIETAK 1991b, Taf. 6; DERS. 1996a, fig. 10.

1 Stein verbreitert. Die N-Wand wies noch weitere 3 Lagen aus ½ Stein auf.

*Abdeckung:* völlig verstürzt, unklar; scheint eine flache oder firstartige Abdeckung oder ein Kraggewölbe gewesen zu sein. Möglicherweise handelt es sich bei den obersten Lagen auf der nördlichen Seitenwand um die Beschwerung des Gewölberandes.

*Material:* gelbbraune bis rötlich gelbe Sandziegel, 33 × 18 × 10 cm, Kammer: 34–35 × 18 × 9–10 cm.

*Bestattung:* 1 frühmaturer Mann,<sup>2176</sup> in rechtsseitiger Hockerlage, Oberkörper in Rückenlage, Becken in halb rechtsseitiger Lage, Beine rechtsseitig angehockt, Fersen ca. 20 cm vom Becken. Kopf im O, Gesicht nach N. Schädel durch Einbruch des Gewölbes vollkommen flachgedrückt. Linker Arm über Oberkörper angewinkelt, Hand umfasst flach (nicht als Faust) Dolchgriff. Rechter Arm seitlich des Oberkörpers extrem angewinkelt, Hand in Schultergegend extrem an Wurzel gebeugt und auf Brust gelegt, umfasste vermutlich ehemals Speerschäfte.

Unter und auf der Bestattung fanden sich Reste von roter Farbe, unter dem Skelett auch mit Stuck. Da an den Wänden seitlich der Bestattung jegliche Spuren fehlen, kann es sich nicht um einen Sarg handeln, vermutlich lag der Leichnam auf einem Totenbett oder war in ein Tuch gehüllt.

*Beigaben:*

Obwohl das Grab unberaubt war, fand sich keine Keramik darin. Im Platz zwischen den Füßen und der westlichen Stirnwand könnten ursprünglich organische Opfer, wie Körbe, Basttruhen und Früchte deponiert worden sein.

Auf rechtem Unterarm:

1. (–) ARMREIF, Silber (–)  
konnte nicht geborgen werden, da sich der Armreif auflöste.

Auf rechter Brusthälfte mit Griff nach O, zum Schädel bzw. Eingang gerichtet, von linker Hand umfasst, steckte vielleicht in Ledergürtel oder Schultergehänge:

2. (6141) DOLCH (TD)<sup>2177</sup> (Taf. XXIII,a)

| Cu %  | Pb % | Sn %  | As % | Zn % |
|-------|------|-------|------|------|
| 77,55 | 0,39 | 21,79 | 0,28 | 0,22 |

Zinn-Bronze; L 28,1 cm; max B 6,3 cm + x; Ø 0,7 (= max, bei Rippen)–0,1 cm; B der Griffangel: an Basis 2,8 cm, am oberen Ende 2,2 cm; L Stifte 1,25 cm; Griffplattendolch, zwei Metall-

stifte erhalten, Loch zur Aufnahme eines dritten lässt sich rekonstruieren. Ursprünglicher sichelförmiger Griff aus Kalkstein löste sich bei Bergung auf  
veröffentlicht in: I. HEIN, in: M. BIETAK und I. HEIN (Hrsg.), 1994, 104–105, Kat. Nr. 39.  
Z 21/92, Z 125/98; SW 2787/3

Im NO-Eck der Eingangsvermauerung steckend, Spitze nach außen gerichtet:

3. (6108) TÜLLENSPEERSPITZE (TD)<sup>2178</sup>

| Cu % | Pb % | Sn % | As % | Zn % |
|------|------|------|------|------|
| 91,9 | 0,21 | 7,89 | 0,17 | 0,25 |

Zinn-Bronze; L 17,9 cm + x; L Schneide 9,7 cm + x; B 3,0 cm; Ø Schafthülse ca.1,5 cm; Form: Schaftteil bis zur Spitze, mit einem Befestigungsband umgeben; Erhaltungszustand: Schafthülle gebrochen, Holzreste erhalten, Teile an der Spitze und an der Schneide abgebrochen  
Z 274/87; 52 und 54/1994; SW 2781/12; SW 2795/12; SW 2691/9

Im NO-Eck der Eingangsvermauerung, etwas östlich von Nr. 2, steckend. Spitze ragt über Eingangsvermauerung hinaus ins Freie:

4. (6109) TÜLLENSPEERSPITZE (TD)<sup>2179</sup>

| Cu %  | Pb % | Sn % | As % | Zn % |
|-------|------|------|------|------|
| 95,55 | 0,44 | 2,24 | 2,21 | 0,37 |

Kupfer; L 18,2 cm + x; L Schneide 9,7 cm + x; B 3,1 cm; Ø Schafthülse ca.1,6 cm; Form: Schaftteil fast bis zur Spitze, mit einem Befestigungsband umgeben; Erhaltungszustand: Befestigungsband und Schafthülle gebrochen, Holzreste erhalten, Teile an der Spitze und an der Schneide abgebrochen  
SW 2781/8, SW 2795/9; Z 53/94, Z 278/98

In linker Lendengegend:

5. (6142) PINZETTE (TD) (Taf. XXII,b)

Kupfer; L 8,2 cm; B an den Enden 1,4 cm; in der Mitte 0,4 cm; D 0,2 cm; Form: rechteckiger Querschnitt, die Enden flachgehämmert  
Z 278/87; SW 2274/12–14, SW 2781/7, SW 2795/8

*Fleischbeigaben:*

Teile eines Schafes oder einer Ziege. Wirbelstücke fanden sich auf rechtem Ober- und Unterarm gelegt, neben dem Oberkörper lagen Rippen.

*F/I-p/18-Grab 4* (Abb. 213–216)

*Typ 5 b 1:* Kammergrab mit Gewölbe aus einfachen Ringschichten mit Widerlagerziegeln.

*Stratigrafie:* Schneidet in Schichten des Str. e ein, Grubenansatz durch Ackertätigkeit unterschritten. Im W durch Grube 12 angeschnitten (oder es handelt es sich um eine weite Einstiegsgrube). Im O berührt

<sup>2176</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.

<sup>2177</sup> G. PHILIP 2006, 210.

<sup>2178</sup> G. PHILIP 2006, 210.

<sup>2179</sup> G. PHILIP 2006, 210.

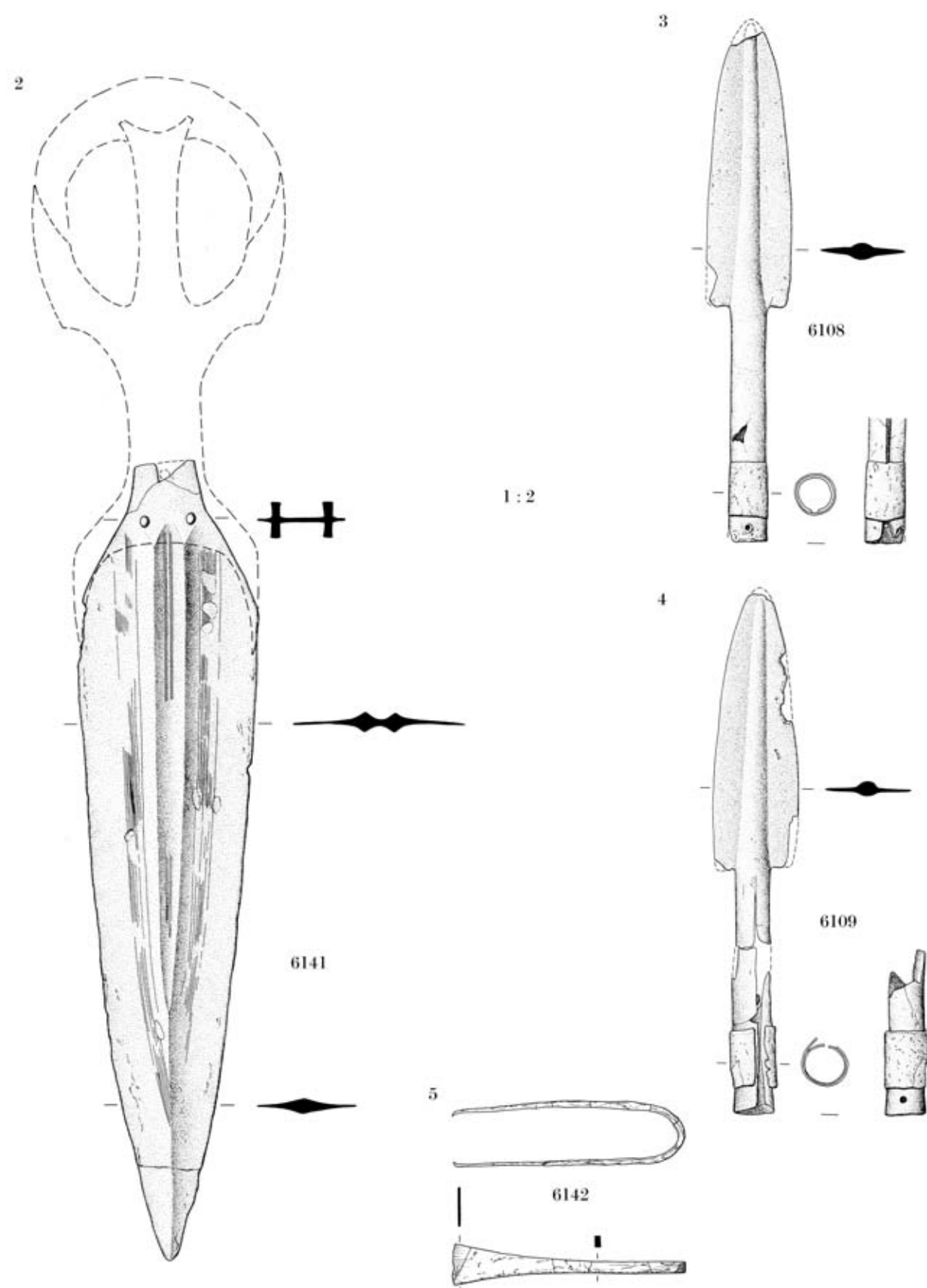


Abb. 212 F/I-o/20-Grab 17, Beigaben

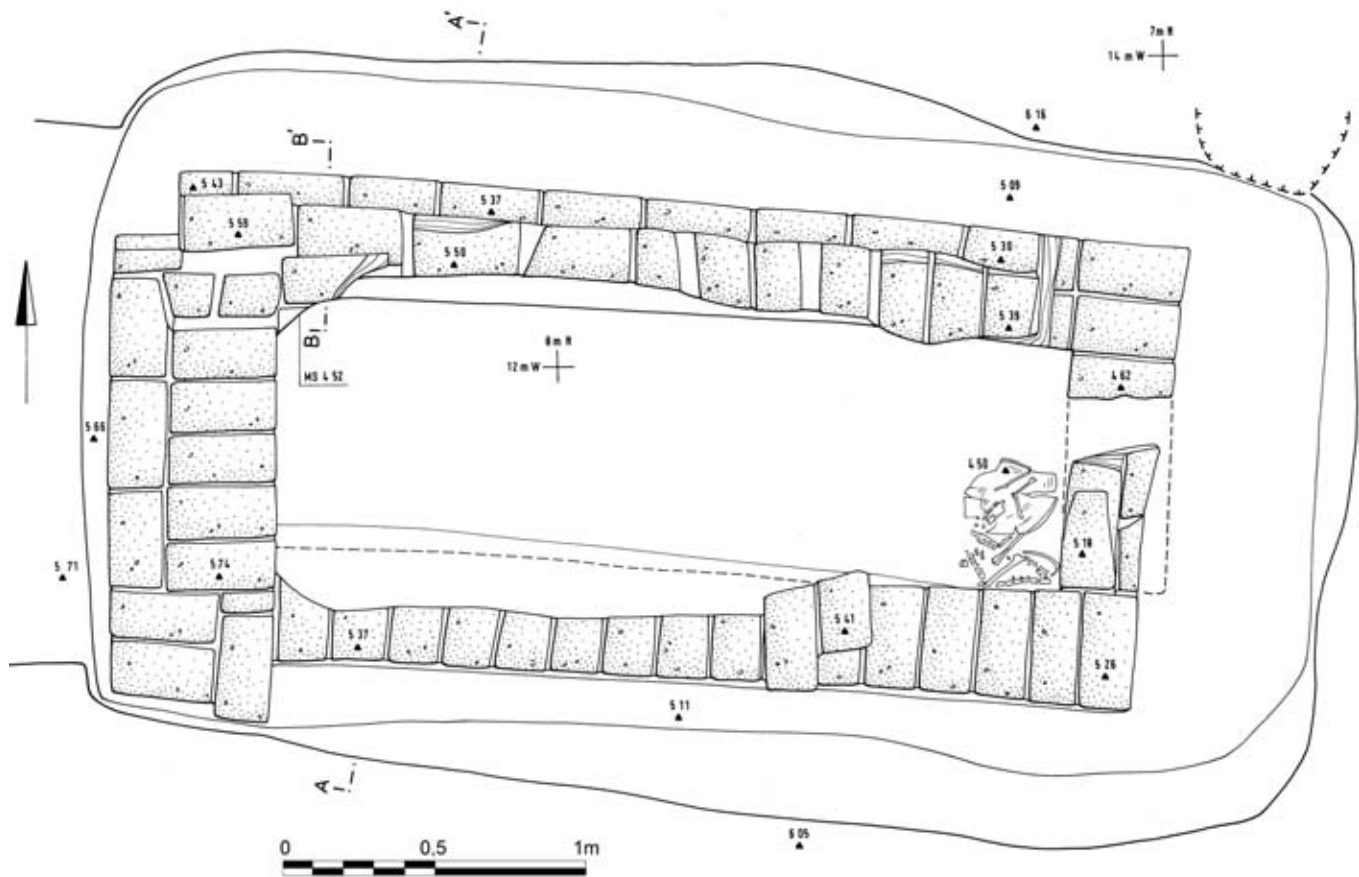


Abb. 213 F/I-p/18-Grab 4

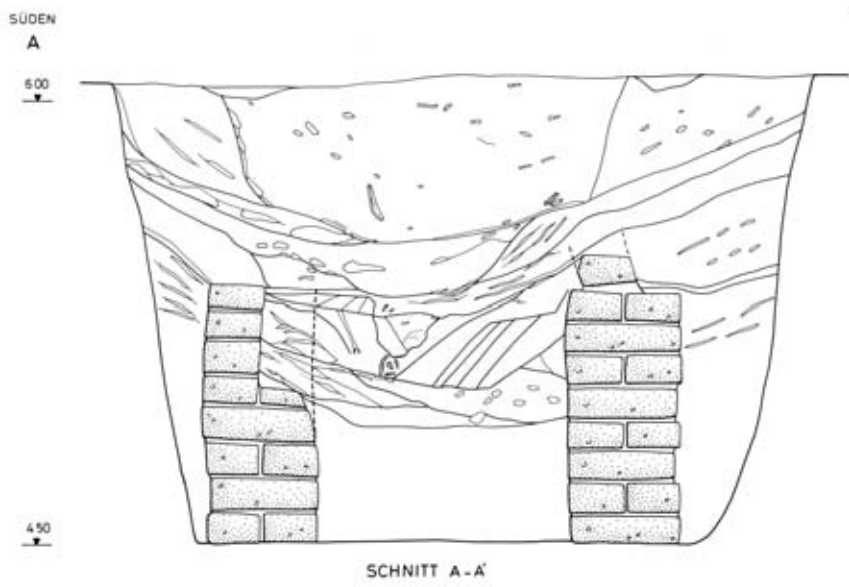


Abb. 214 F/I-p/18-Grab 4, Schnitt A-A'

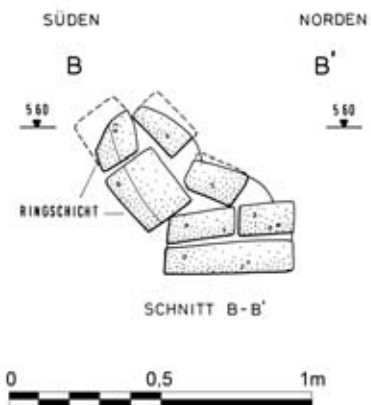


Abb. 215 F/I-p/18-Grab 4, Schnitt B-B'

die Grabgrube p/19-Nr. 10 die Grube des Grabes, ohne sie zu stören.

*Orientierung:* W-O, leichte Abweichung im Uhrzeigersinn nach WNW-OSO.

*Niveau:* MS 4,51-4,52; max erh H 5,74

*Grabbau:* Grube: L 4,08 m; B 2,11 m; Einstiegsgrube aussergewöhnlicherweise im W.

*Kammer:* außen: L 3,35 m (im S) – 3,48 m (im N); B 1,55-1,6 m; innen: L 2,55 m; B 0,89 m.

Stirnwand im W, in unteren Lagen 1 Stein stark,

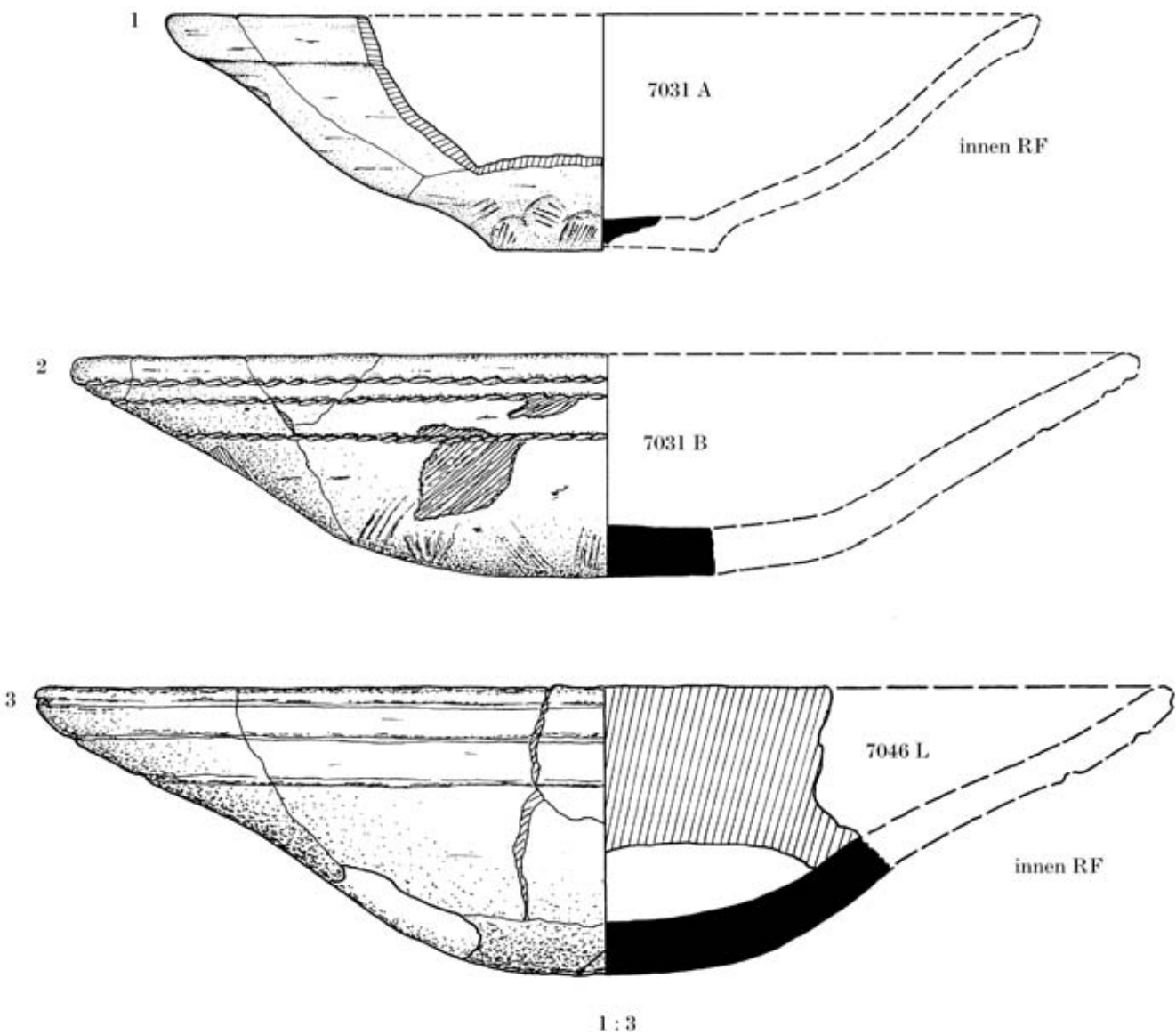


Abb. 216 F/I-p/18-Grab 4, Beigaben

in den oberen 4 Lagen auf 1 ½ Stein verstärkt. 11 Lagen erhalten (H 1,22 m). Seitlich unregelmäßig getreppt. Längswände 1 Stein stark, 8 Lagen hoch erhalten (H 0,87 m), abwechselnd Läufer und Binder gemauert.

Eingangsvermauerung 1 Stein stark, zwischen die Längswände gesetzt, 7 Lagen erhalten (nur im S).

*Gewölbe:* nicht ganz klar. Innere Schicht scheint aus einer Ringschar zu bestehen (Rest an N-Wand, W-Ende), darüber offenbar flach gelegte Ziegel; sowohl längs als auch quer zur Gewölberichtung gelegt, um Überschneidung der Stoßfugen zu vermeiden.

*Material:* gelbbraune Sandziegel, 36 × 17 × 10 cm.

*Bestattung:* keine Reste erhalten. Aus der Größe der Kammer kann jedoch auf eine Erwachsenenbestattung geschlossen werden.

*Beigaben:*

Im SW-Eck der Grabkammer, in *situ*:

1. (7031A) SCHALE, Stbd., fragm., unvollst. (–)

|      |       |    |    |      |    |     |
|------|-------|----|----|------|----|-----|
| TGRF | I-c-2 | mi | W1 | abg. | ox | 1–2 |
|------|-------|----|----|------|----|-----|

Md. 39,0 cm; Bd. 10,0 cm; Wd. 1,3 cm; H<sub>1</sub> 8,5 cm; OFL: 7.5YR 7/4 rosa; Bruch: roter Kern, braune Ox.-zonen; OFL hand-gegl. mäßig; Basis unregelmäßig;  
Z 180/1989

Aus Füllschutt der Kammer:

2. (7031B) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

|    |       |    |    |       |    |     |
|----|-------|----|----|-------|----|-----|
| TG | I-c-2 | mi | W1 | gesp. | ox | 1–2 |
|----|-------|----|----|-------|----|-----|

Md. 47,0 cm; Wd. 1,6 cm; H<sub>1</sub> 8,0 cm; OFL nat: 10YR 7/3 starkblaßbraun bis 10YR 7/4 starkblaßbraun; OFL schgegl., 3 Linien von Schnurabdrücken außen  
Z 178/89

Aus Füllschutt der Kammer:

3. (7046L) SCHALE, fragm., unvollst. (TD)

|      |       |      |    |       |    |   |
|------|-------|------|----|-------|----|---|
| TGRF | I-c-2 | mi-r | W1 | gesp. | ox | 1 |
|------|-------|------|----|-------|----|---|

Md. 50,7 cm; Wd. 1,4 cm; H<sub>1</sub> 11,5 cm; OFL nat: 7.5YR 7/2 rötlichgrau, OFL F: 10R 5/6 rot; Bruch: dunkelgrauer Kern, hellrote bis braune Ox.-Zonen; OFL schgegl., mäßig  
Z 195/1989

Die Grabkammer war gefüllt mit Siedlungskeramik des Str. a/2 (Näpfe mit Standfläche; Schalenböden mit Standing; späte Zire: Bietak Typ 4, 13.Dyn.,<sup>2180</sup> frühe Hyksoszeit., Bader Typ 8, Str. D/3–D/2, Bader Typ 5, Str. G/4–E/1;<sup>2181</sup> Vasen mit Lippe und horizontal abgestrichenem Rand, Kochtöpfe). Aber unter dem Füllschutt noch weitere Keramik, die evtl. vom Grab stammen könnte, wie I-c Bierflaschen, Ringständer, weite Näpfe. Kein Konvolut.

*Fleischbeigabe:*

Knochen einer Ziegengeiß, z. T. auf, z. T. südlich der Schale 1 (7031A). Obwohl ausgeraubt und mit Sied-

lungsschutt angefüllt, scheint dieses kleine Ensemble noch in *situ* gewesen zu sein.<sup>2182</sup>

*F/I-p/19-Grab I*<sup>2183</sup> (Abb. 217–233; Taf. IV, a–d)

*Typ 8 a:* Kammergrab mit kuppelartigem Gewölbe („Schildkrötengewölbe“) aus einfachem Fächerbogen und Oberbau.

*Stratigrafie:* Das Grab durchhackt Str. e Mauern. Im O-Teil des Oberbaus fanden sich sekundäre Einbauten, Reste eines Ofens, die zerstört waren.

Der Oberbau wird durch zwei einfache Grubenbestattungen gestört, beide ohne Beigaben, wodurch eine stratigrafische Zuordnung erschwert wird. In die S-Kante schneidet Grab 2 ein<sup>2184</sup> (unklar ob spätes Grab mit Seitengrube des Str. a/1, ptolem.?, oder Str. c-b). Im O, im Eingangsbereich des Oberbaus, schneidet das N-S orientierte Grab 3, eine ebenfalls länglich ovale flache Grube, ein (vermutlich Notbestattung<sup>2185</sup> Ende Str. c, auf jeden Fall als der Oberbau noch sichtbar war).

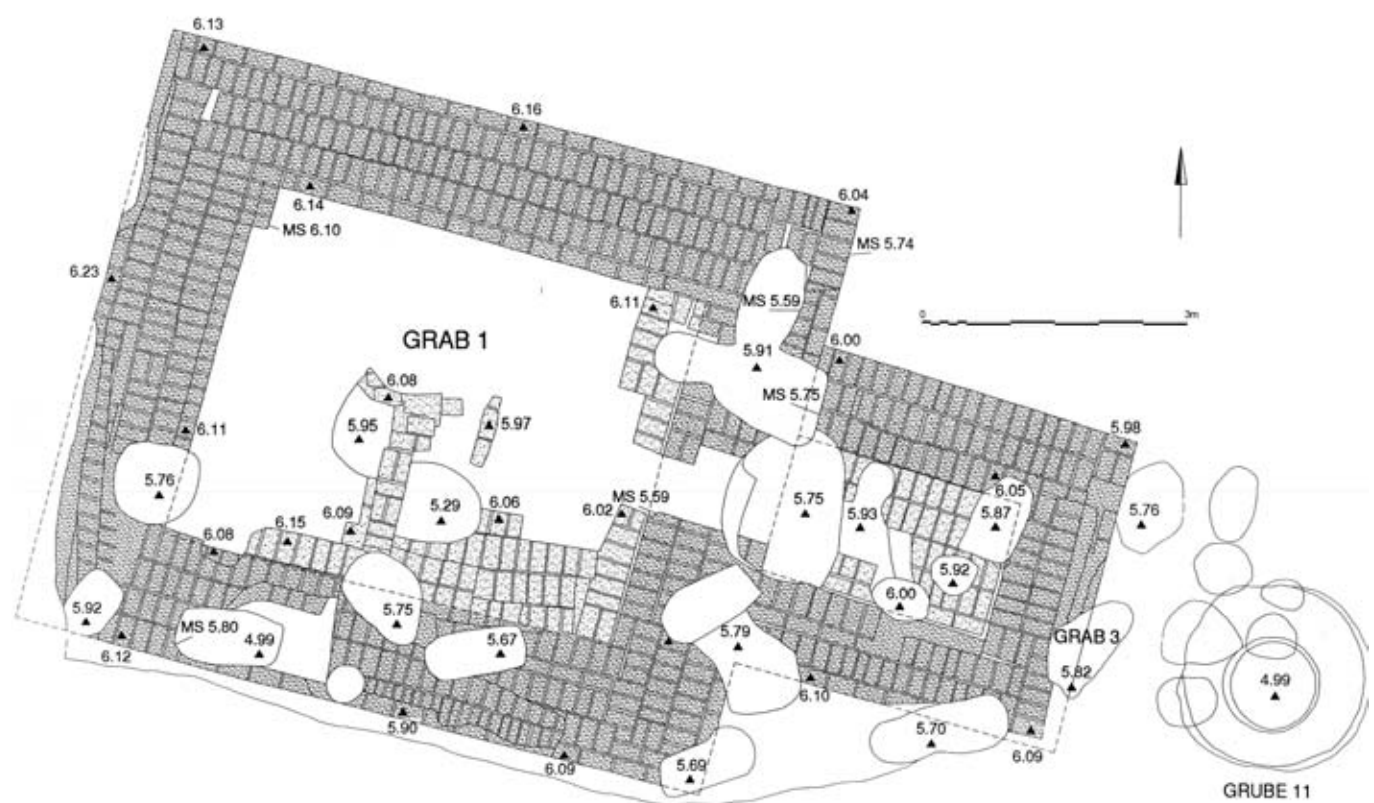


Abb. 217 F/I-p/19-Grab 1, 1. Situation

<sup>2180</sup> M. BIETAK 1991c, fig. 9.

<sup>2181</sup> B. BADER 2001, Abb. 43.

<sup>2182</sup> Persönliche Mitteilung A. von den Driesch.

<sup>2183</sup> M. BIETAK 1991b, Abb. 7, 8, 9, Taf. 13–16; DERS. 1994b, 93–94; DERS. 1996a, fig. 16.

<sup>2184</sup> Einfache länglich ovale Grabgrube, ca. O-W orientiert, parallel zum Oberbau orientiert; Inf. II oder frühjuvenil, keine Beigaben, Niveau Boden 5,94.

<sup>2185</sup> Spätadult oder matur, leicht senil. Rückenlage, Kopf im S, Niveau 5,87, keine Beigaben (Protokoll).

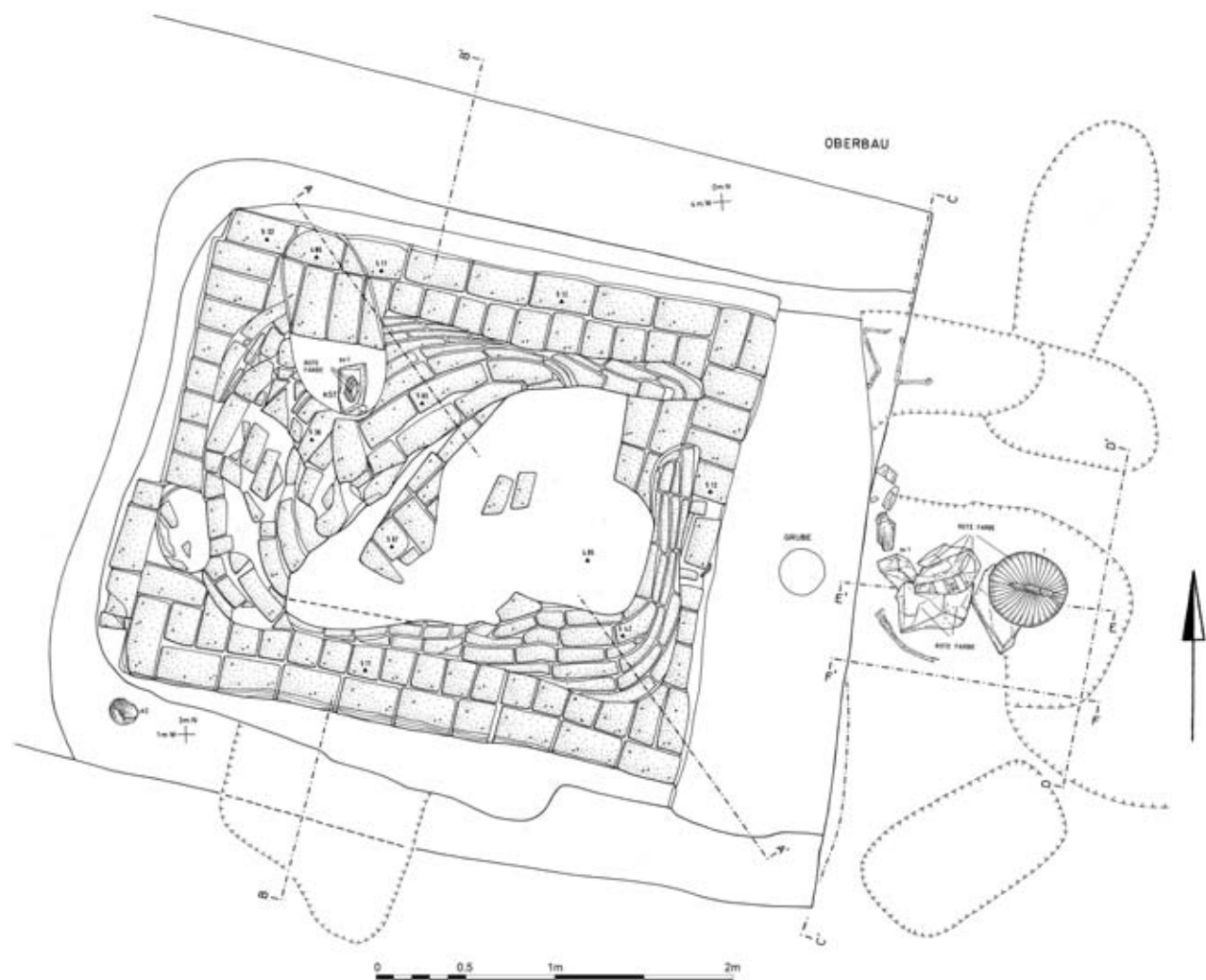


Abb. 218 F/I-p/19-Grav 1, 2. Situation

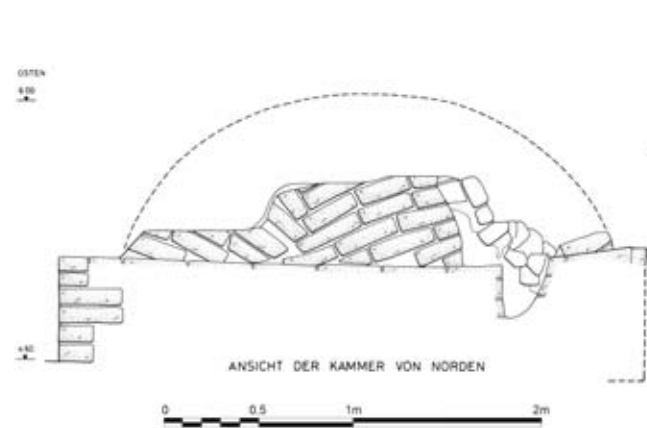


Abb. 219 F/I-p/19-Grav 1, Ansicht der Kammer von Norden

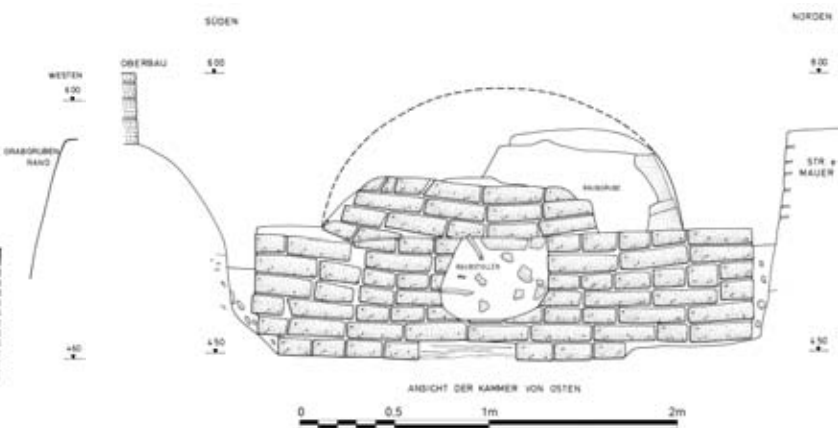


Abb. 220 F/I-p/19-Grav 1, Ansicht der Kammer von Osten

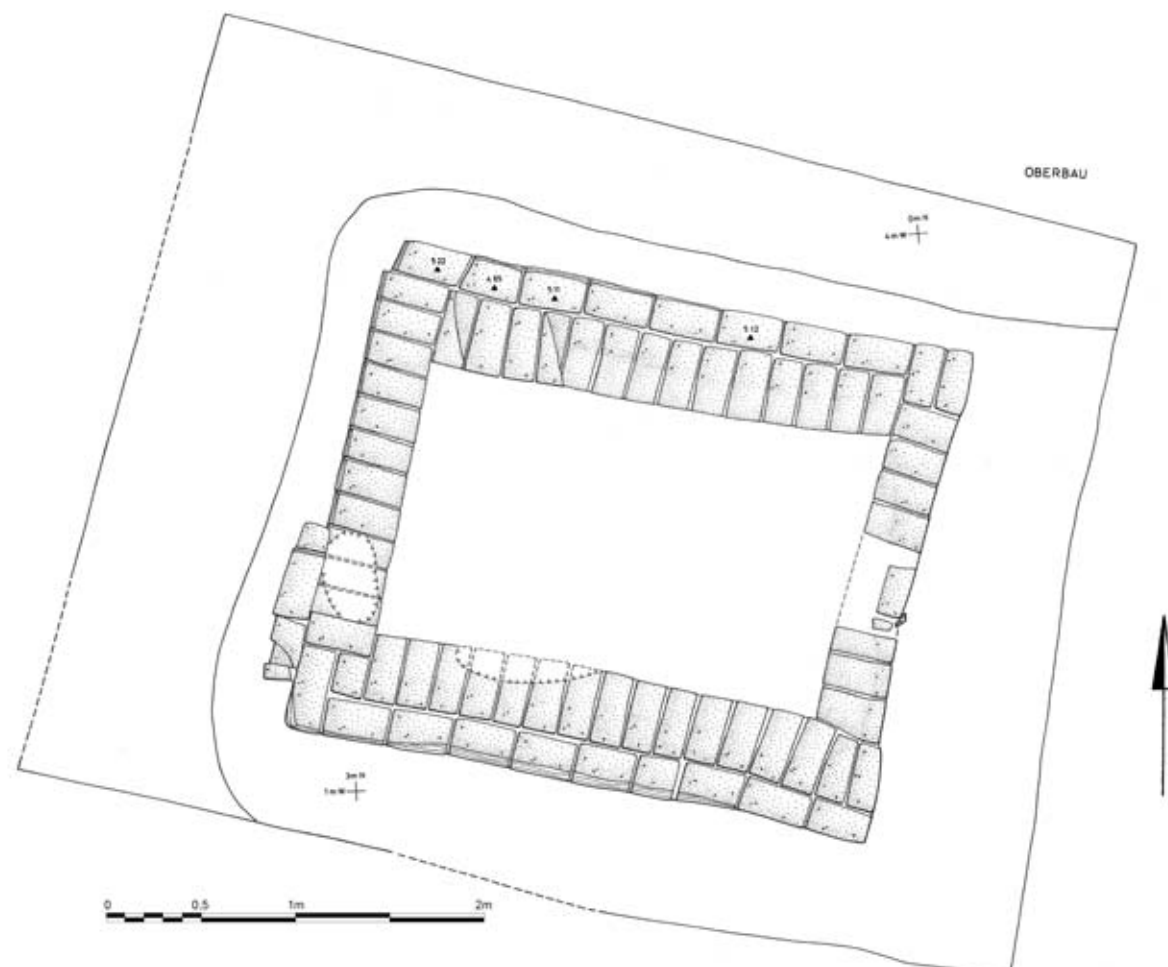


Abb. 221 F/I-p/19-Grab 1, 3. Situation

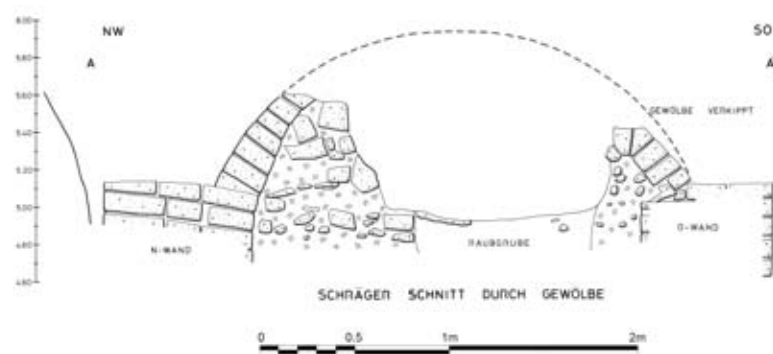


Abb. 222 F/I-p/19-Grab 1, Schnitt A-A'

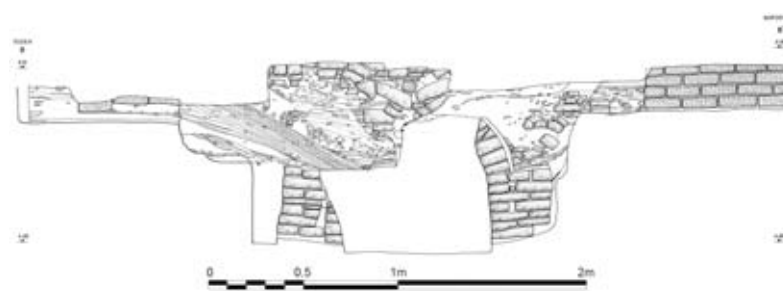


Abb. 223 F/I-p/19-Grab 1, Schnitt B-B'

*Orientierung:* WNW–OSO, die Orientierung der Grabkammer ist im Vergleich zum Oberbau etwas nach W verdreht.

*Niveau:* MS des Oberbaus 5,59–5,80; MS der Kammer 4,38; H Mauer 6,06–6,12

*Grabbau:* Oberbau: Maße außen: L (ohne östlichen Vorbau) 8,02 m (15,33 E), B 6,98 (13,33 E); Östlicher Vorbau: L 3,74 m (7 E); B 3,81–3,90 m (7,33 E).

Maße innen: L 5,23 (10 E); B 4,15 (ca. 8 E); östlicher Vorbau: L 2,69 m; B 1,71–1,80 m.

Oberbau in 40 cm Fundamentgrube mit Sandbett gesetzt. Die Baugrube umfasst den Oberbau im Abstand von ca. 45 cm im S.

Die Mauern des Oberbaus sind 4 Stein stark (1,76–1,78 m) gemauert, jene des östlich vorgeschalteten Raumes (in der Folge: Vorbau) 3 Stein stark (1,05 m). Beide Elemente waren innen durchgehend mit den gleichen Ziegeln, die für den Bau der Wände verwendet wurden, gepflastert. Die Oberfläche der Pflasterung entspricht der Höhe der Mauer-

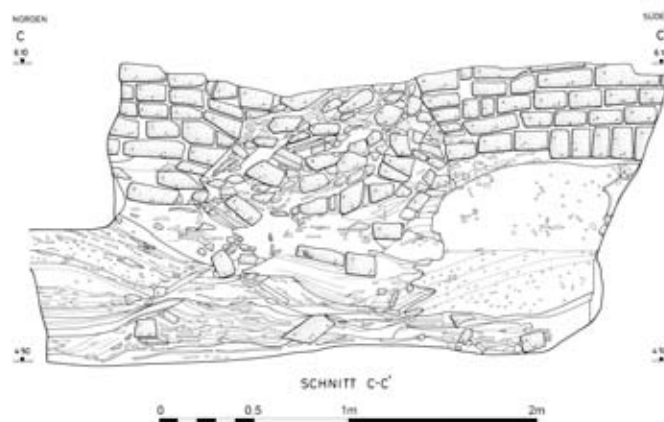


Abb. 224 F/I-p/19-Grab 1, Schnitt C-C'

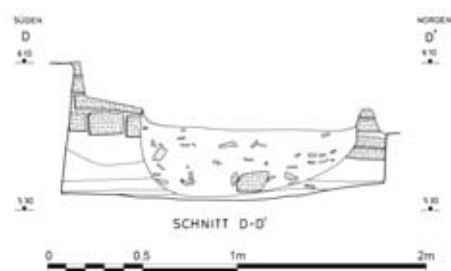


Abb. 225 F/I-p/19-Grab 1, Schnitt D-D'

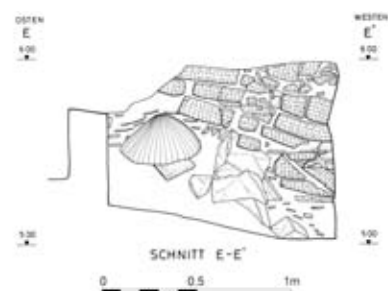


Abb. 226 F/I-p/19-Grab 1, Schnitte E-E'

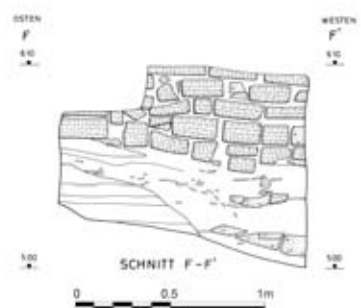


Abb. 227 F/I-p/19-Grab 1, Schnitte F-F'

stumpfkronen. Die Pflasterziegel waren in der Regel N-S verlegt; im Vorbau waren sie weitgehend erhalten, im Hauptbau weitgehend ausgerissen. Im Vorbau ruhte die Pflasterung auf einem Sandbett, im Hauptbau auf Bauschutt. Im O-Teil des Hauptbaus, in einem Teil, wo die Pflasterung nicht erhalten war, fanden sich der Rest eines Ofens und eines Röhrenuntersatzes. Letzterer könnte Teil der ursprünglichen Grabausstattung sein. Die Ziegel (Mat. siehe unten) sind äußerst dicht mit kleinen Fugen versetzt. Sie sind dunkler als die Palastziegel und dürften von der Str. e/2 Umfassungsmauer stammen.

*Grabgrube:* Grabsohle ruhte auf reinem Gezira-sand (ca. 50 cm unter der UK des Str. e).

In der Mittelachse der Kammer, ihr ca. 40 cm vorgeschaltet, befindet sich eine kleine kreisrunde Grube (Dm 25 cm), mit humoser Füllung. Aus ihr sind keine Funde überliefert. Möglicherweise handelt es sich um eine Bau- oder Opfergrube, in der ausschliesslich organische Opfer deponiert wurden.

*Kammer:* Maße außen: L (O-W) 3,19 m (an der N-Seite); 3,20 (an der S-Seite); B 2,67 (an der O-Seite); 2,66 (an der W-Seite).

Maße innen: L 2,45 m (im N); 2,49 m (im S) (4,7 E); B an keiner Stelle vollständig erhalten 1,54 m (im W); 1,55 (im O); vermutlich urspr. ca. 1,48 m (2,8 E); Innenfläche 3,7 m<sup>2</sup> (13,2 E<sup>2</sup>).

Längswände sind 1 ½ Stein stark (53–54 cm) gemauert, die Stirn- und Eingangswand nur 1 Stein stark. Im NO-Eck ist eine 1 Stein starke, 2 Stein breite Pflasterung (?) oder Verstärkung der Eingangswand feststellbar. Die Höhe der Kammer bis zum Gewölbeansatz beträgt 66 cm (7 Ziegelscharen).

*Gewölbe:* einschichtiges kuppelartiges Gewölbe, sog. „Schildkrötengewölbe“. Flach gelegte, nach O und W ansteigende Schichten, welche an der O- und S-Seite in der Mitte miteinander verzahnt sind. ½ Ziegelstein stark.

Gewölbe wurde erst im Anschluss an die Belegung des Grabes errichtet.

*Materialien:* Oberbau: Sand und aschehaltige graue, blaugraue, u. dunkelgraue Schlammziegel, 34–35 × 18 × 9,5 cm; Bindemittel kaum sichtbar, vermutlich aus dem gleichen Material wie Ziegel; Kammer: helle, grünlich gelbe Sandziegel, 34 × 16 × 8–9, tw. bis 40 cm lang.

*Bestattung:* B 1: spätadulter Mann, evtl. jünger (u.a. linker Humerus, Lendenwirbel) und B 2: früh-mature Frau (Schädelfragmente).<sup>2186</sup>

<sup>2186</sup> Mündliche Mitteilung K. Großschmidt.